



## Die Kinderaktion *Unterwegs nach Tut mir gut* der BZgA



### Bericht über die Workshopveranstaltungen im Rhein-Sieg-Kreis April 2008

#### **SB – Praxisberatung – Training – Forschung**

Stefan Bestmann  
Am Weihenhorst 4  
D-10318 Berlin  
Fon 030 / 627 15 01  
Fax 030 / 627 15 01  
mobil 0173-9796857  
info@stefan-bestmann.de

Berlin im Mai 2008

## Vorwort

Der vorliegende Bericht stellt die deskriptiven Ergebnisse sowie die daraus ableitbaren Schlussfolgerungen und Thesen der Evaluation für die Workshopveranstaltungen der Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ der BZgA dar, die im Kontext der entsprechenden Musikshow-Angebote im Rhein-Sieg-Kreis im April 2008 in Eitorf, Rheinbach und Siegburg stattgefunden haben.

Zunächst sei ausdrücklich ein Dank gerichtet an alle im Rahmen dieser Untersuchung Beteiligten. Insbesondere die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Workshops haben durch ihren Einsatz beim Ausfüllen des Fragebogens diese Evaluation erst ermöglicht. In diesem Zusammenhang sei insbesondere dem Kreisjugendamt des Rhein-Sieg-Kreises für die sehr kooperative und unkomplizierte Zusammenarbeit gedankt. Ebenfalls sei den Verantwortlichen der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gedankt für die konstruktive und kollegiale Unterstützung im Rahmen dieser Evaluationsbegleitung.

Mit diesem Bericht ist die deutliche Hoffnung verbunden, dass die Beschreibungen und Schlussfolgerungen die Fachdiskussion über eine entsprechende Weiterentwicklung der Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ unterstützen werden und somit wiederum einen wachsenden Gewinn für die an dieser Begleitung beteiligten Akteure darstellen wird.

Berlin, im Mai 2008

SB – Praxisberatung – Training – Forschung  
Stefan Bestmann

## Gliederung

1 Einleitung.....	4
2 Gegenstand und Zielsetzung.....	4
3 Umsetzung der Kinderaktion.....	6
4 Untersuchungsziel und methodisches Vorgehen.....	8
5 Die Ergebnisse im Überblick.....	10
5.1 Fragen zum Hintergrund der Teilnehmenden.....	10
5.2 Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung.....	13
5.3 Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung.....	16
6 Ergebnisse aus den einzelnen Workshopveranstaltungen.....	23
6.1 Gib Gas – Bewegung macht Spaß - 07. April 2008 Siegburg.....	23
6.2 Alte Kinderspiele – Neu verpackt - 08. April 2008 Siegburg.....	29
6.3 Es ist einfacher, sich neue Dinge anzugewöhnen als alte abzugewöhnen – 16. April 2008 Siegburg.....	36
6.4 Mut zu Tutmirgut – Gesundheitsförderung in der Schule - 18. April 2008 Siegburg .....	42
6.5 Tutmirgut Zuhause – Gesunde Ess-, Tobe- und Ausruhideen für Grundschulkinder - 21. April 2008 Rheinbach.....	48
6.6 Was noch? - 22. April 2008 Eitorf.....	54
6.7 Es ist einfacher, sich neue Dinge anzugewöhnen als alte abzugewöhnen – 22. April 2008 Rheinbach.....	61
6.8 Schau mal, das alles kann ich schon! - 23. April 2008 Rheinbach.....	67
6.9 Gesund soll Spaß machen - 23. April 2008 Eitorf.....	73
7 Ausblick und Diskussion.....	79
8 Anlage: Fragebogen.....	83

## 1 Einleitung

Qualitätssicherung und -entwicklung sind ein maßgeblicher Bestandteil der Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘. In diesem Zusammenhang stellt ‚Evaluation‘ einen ganz entscheidenden Baustein dar. Mit der externen Evaluation der Kinderaktion ist die SB Praxisberatung, Training & Forschung Berlin beauftragt. Die Methoden und Ziele für die Evaluation werden mit dem entsprechenden Fachreferat der BZgA abgestimmt. Neben der Überprüfung der Einhaltung von Zielen bietet die ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ -Evaluation von ihrem Anspruch zugleich eine konkrete Unterstützung für die Aktionspartner zur Weiterentwicklung der Angebote.

Das Evaluationsdesign für die Kinderaktion fußt maßgeblich auf drei zentralen Säulen:

- ⇒ einer Struktur und Prozess bezogenen Evaluation,
- ⇒ einer zu entwickelnden Selbstevaluation der Projektpartner sowie
- ⇒ einer mittelfristig aufzubauenden Wirkungsevaluation.

## 2 Gegenstand und Zielsetzung

Die Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ hat als vorrangige Zielgruppe Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Fokus, die mit Kindern im Grundschulalter arbeiten, maßgeblich Lehrkräfte aus entsprechenden Grundschulen. Darüber hinaus sind die Eltern eine weitere zentrale Zielgruppe. Zur schärferen Eingrenzung der Zielgruppe sollen insbesondere Familien und deren Kinder im Grundschulalter aus benachteiligten Lebenslagen erreicht werden.

Orientiert am Gesundheitsziel „Gesund aufwachsen: Ernährung ‚Bewegung und Stressbewältigung“ des ‚Forum Gesundheitsziele Deutschland‘ werden im Rahmen der Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ idealtypisch in einer zuvor festgelegten Region abgestimmte Maßnahmen und Handlungsschritte gemeinsam mit lokalen Akteuren umgesetzt, um folgende Ziele zu erreichen:

## **Zielebene Wissen**

### **Kognitive Ziele**

Das Verständnis und das Wissen zur ausgewogenen Ernährung, das Wissen um Nutzen und Funktion von Bewegung sowie das Wissen um Belastungssituationen und Bewältigungsstrategien sind erhöht.

## **Zielebene Einstellung**

### **Ziele zur Motivation**

Die Motivation zur ausgewogenen Ernährung, die Bereitschaft zur Bewegung sowie die Motivation zur Aneignung und Nutzung von Bewältigungsstrategien zur Stressbewältigung sind erhöht. Das Bewegungsbedürfnis der Kinder ist in den Alltag integriert.

## **Zielebene Verhalten**

### **Ziele zum Verhalten**

Die Genussfähigkeit in Bezug auf das Essen ist gestärkt, positive Erfahrungen mit gesunder Ernährung werden gemacht und verhaltensorientierte Angebote für fehlernährte Kinder bzw. Jugendliche liegen vor. Die koordinativen Fähigkeiten, Ausdauer und Kraft sind bei den erreichten Kindern verbessert. Zudem sind die vorhandenen Bewältigungsstrategien der Kinder gestärkt. Angebote zum Erlernen von prosozialem und stressbewältigendem Verhalten sind vorhanden.

## **Zielebene Struktur**

### **Ziele zu den Verhältnissen**

Die Zahl der „Verführer“ bei Lebensmitteln ist reduziert, die Lebensräume der Kinder sind bewegungsfördernd gestaltet. Möglichkeiten zur Stressreduktion sind gegeben.

### 3 Umsetzung der Kinderaktion

Um die oben genannten Zielbereiche zu erreichen, werden folgende stark zusammengefasste Maßnahmebereiche und Handlungsschritte durchgeführt:

#### **Musikshow**

Maßgebliches Ziel der Musikshow mit aktivierenden Mitmachaspekten ist es, Grundschul Kinder, deren Eltern sowie die professionellen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren dieser Zielgruppe für die Thematik zu motivieren. Daneben wird auf unterhaltsame Art ein Basiswissen über gesunde Bewegung, Ernährung und Stressregulation vermittelt.

#### **Ausstellung**

Maßgebliches Ziel der interaktiven und durch weitere Angebote begleitenden Ausstellung ist es, Grundschul Kinder, deren Eltern sowie die professionellen Multiplikatorinnen und Multiplikatoren dieser Zielgruppe für die Thematik zu interessieren und neugierig zu stimmen. Darüber hinaus wird auf unterhaltsame und interessierende, größtenteils spielerische Art ein Basiswissen über gesunde Bewegung, Ernährung und Stressregulation vermittelt. Verhaltensalternativen werden vorgestellt und spielerisch erfahrbar gemacht.

#### **Informationsflyer**

Maßgebliches Ziel der Informationsflyer ist es, einerseits Informationen, d.h. Wissen, zu vermitteln und andererseits zumeist spielerische, den Kindern ansprechende Hinweise zum ‚Selbermachen‘ zu vermitteln. Diese Faltblätter bestehen für die Themenbereiche: Bewegung, Ernährung, Entspannung, Erste Hilfe, Gefühle, Lärm/Geräusche.

## Workshops

Maßgebliches Ziel der Workshops und Fortbildungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus den Handlungsfeldern, die mit Kindern im Grundschulalter tätig sind, ist es, Wissen zu vermitteln sowie praktische Impulse für ein verändertes Verhalten der Kinder durch Anregungen der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Alltag zu geben. Aktuell werden die Workshop- und Fortbildungsmaßnahmen zumeist im Format eines Vortrags mit Diskussion bzw. Rückfragen und auch eigenen praktischen Übungen umgesetzt.

## Strukturförderung

Gemeinsam mit lokalen Institutionen vor Ort werden Ziele zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen formuliert. Die Umsetzung dieser Ziele wird von der BZgA begleitet. Damit sollen Voraussetzungen für den Aufbau gesunder Strukturen im Alltag der Kinder geschaffen werden. Dies alles geschieht in einem langfristigen, kontinuierlichen Umstrukturierungsprozess.

Idealerweise werden all diese Maßnahmen an einem zuvor festgelegten Ort in abgestimmter Form mit den lokalen Kooperationspartnern umgesetzt. Dies wird in 2008 erstmals im Rhein-Sieg-Kreis entsprechend umgesetzt.



© Kinder- und Jugendmuseum Nürnberg

## 4 Untersuchungsziel und methodisches Vorgehen

Das Ziel der vorliegenden Untersuchung liegt in einer Einschätzung der Qualität der Workshopveranstaltungen im Rhein-Sieg-Kreis durch die Teilnehmenden selbst. Neben Angaben zum organisatorischen Hintergrund der Teilnehmenden interessieren insbesondere die persönlichen Einschätzungen zu den Zielen und zur Qualität der Inhalte der Veranstaltungen. Für die Erhebung wurde ein Kurzfragebogen entwickelt mit insgesamt 15 Fragebereichen (siehe Anlage). Die Fragebögen wurden durch die Veranstaltenden des Kreisgesundheitsamtes am Ende der Veranstaltungen an die Teilnehmenden ausgeteilt und im Anschluss anonym eingesammelt sowie von dort gebündelt Ende April 2008 an die SB Praxisberatung postalisch verschickt.

Im Folgenden finden sich in deskriptiver Form die Ergebnisse der Rückläufe auf die Fragebogenerhebungen der die entsprechend Musikshow begleitenden Workshopveranstaltungen im Rahmen der BZgA Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ vom 7. bis 23. April 2008 in den Städten Eitorf, Rheinbach und Siegburg statt.

Bei den Veranstaltungen hat es sich um folgende thematische Workshops gehandelt :

<b>Montag, 7. April 2008, 17 – 18.30 Uhr in Siegburg</b> Gib Gas – Bewegung macht Spaß
<b>Dienstag, 8. April 2008, 16.30 – 18 Uhr in Siegburg</b> Alte Kinderspiele – Neu verpackt
<b>Mittwoch, 16. April 2008, 17 – 18.30 Uhr in Siegburg</b> Es ist einfacher, sich neue Dinge anzugewöhnen als alte abzugewöhnen
<b>Freitag, 18. April 2008, 17 – 19 Uhr in Siegburg</b> Mut zu Tutmirgut – Gesundheitsförderung in der Schule
<b>Montag, 21. April 2008, 17 – 19 Uhr in Rheinbach</b> Tutmirgut Zuhause – Gesunde Ess-,Tobe- und Ausruhideen für Grundschul Kinder
<b>Dienstag 22. April 2008, 17 – 18.30 Uhr in Rheinbach</b> Es ist einfacher, sich neue Dinge anzugewöhnen als alte abzugewöhnen
<b>Dienstag, 22. April 2008, 17 – 18.30 Uhr in Eitorf</b> Was noch?
<b>Mittwoch, 23. April 2008, 17 – 18.30 Uhr in Eitorf</b> Gesund soll Spaß machen
<b>Mittwoch, 23. April 2008, 17 – 18.30 Uhr in Rheinbach</b> Schau mal, das alles kann ich schon!
<b>Donnerstag, 24. April 2008, 17 – 19 Uhr in Eitorf</b> Mut zu Tutmirgut – Gesundheitsförderung in der Schule

Tab.1: Übersicht der Workshopveranstaltungen

Die Workshopveranstaltung am 24. April 2008 ist aufgrund zu geringer Teilnahme ausgefallen.

Insgesamt gab es einen Rücklauf von 88 verwertbaren Fragebögen bei einer Gesamtteilnahme von 117 Personen. Somit ergibt sich eine Rücklaufquote von gut 75% für diese Veranstaltungen.

Die folgende Übersicht zeigt die Teilnehmendenzahl und den jeweiligen Rücklauf bezogen auf die einzelnen Veranstaltungen:

<b>Termin</b>	<b>Teilnehmendenzahl</b>	<b>Rücklauf absolut</b>
<b>7. April 2008</b>	<b>13</b>	<b>10</b>
<b>8. April 2008</b>	<b>27</b>	<b>18</b>
<b>16. April 2008</b>	<b>12</b>	<b>9</b>
<b>18. April 2008</b>	<b>5</b>	<b>5</b>
<b>21. April 2008</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>22. April 2008, Rheinbach</b>	<b>7</b>	<b>7</b>
<b>22. April 2008, Eitorf</b>	<b>25</b>	<b>16</b>
<b>23. April 2008, Eitorf</b>	<b>17</b>	<b>13</b>
<b>23. April 2008, Rheinbach</b>	<b>4</b>	<b>3</b>
<b>24. April 2008</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Gesamt</b>	<b>117</b>	<b>88 (75%)</b>

Tab.2: Übersicht über die Teilnehmendenzahlen der einzelnen Workshopveranstaltungen

## 5 Die Ergebnisse im Überblick

Die folgende Darstellung der Ergebnisse orientiert sich grundsätzlich am Fragebenaufbau und ist rein deskriptiver Natur.

### 5.1 Fragen zum Hintergrund der Teilnehmenden

Befragt nach dem organisationsstrukturellen Hintergrund zeigt sich, dass institutionsbezogen die Mehrheit der Teilnehmenden aus dem Bereich ‚Kindergarten‘ kommt, gefolgt vom Bereich ‚Schule‘. Daneben ist der ‚private‘ Bereich der Eltern stark vertreten.

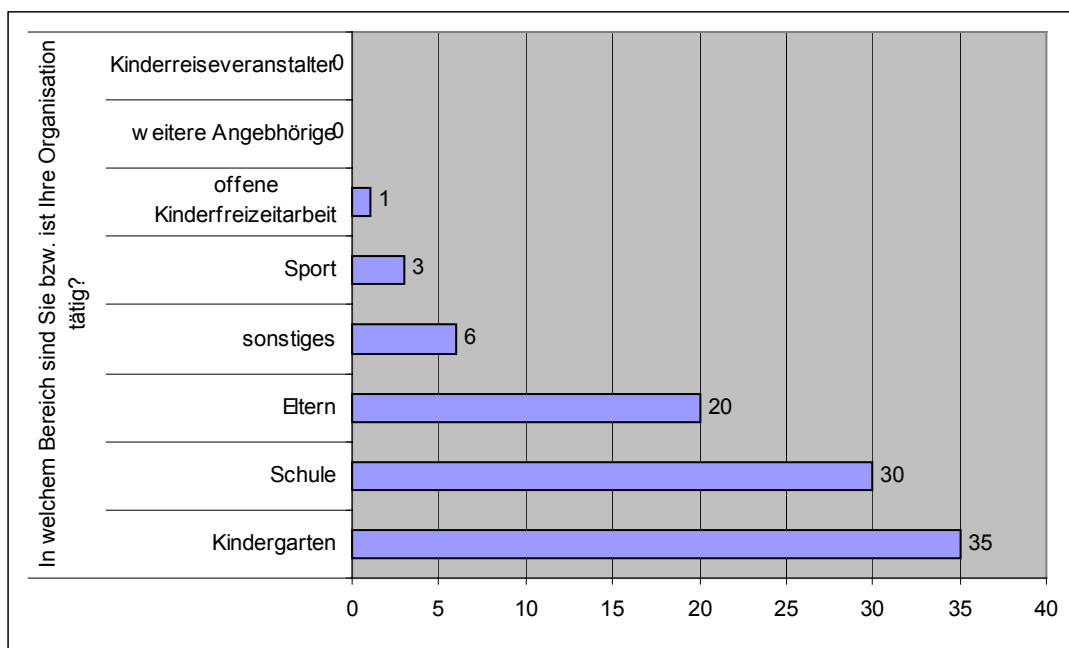


Abb.1: Darstellung über die Verteilung der Bereiche, aus denen die Teilnehmenden kommen (n=88; Mehrfachnennungen möglich)

Bezogen auf das Geschlecht wird sehr deutlich, dass für die Zielgruppe der Grundschulkinder sich maßgeblich Frauen als Ansprechpartnerinnen bzw. Interessierte empfinden.

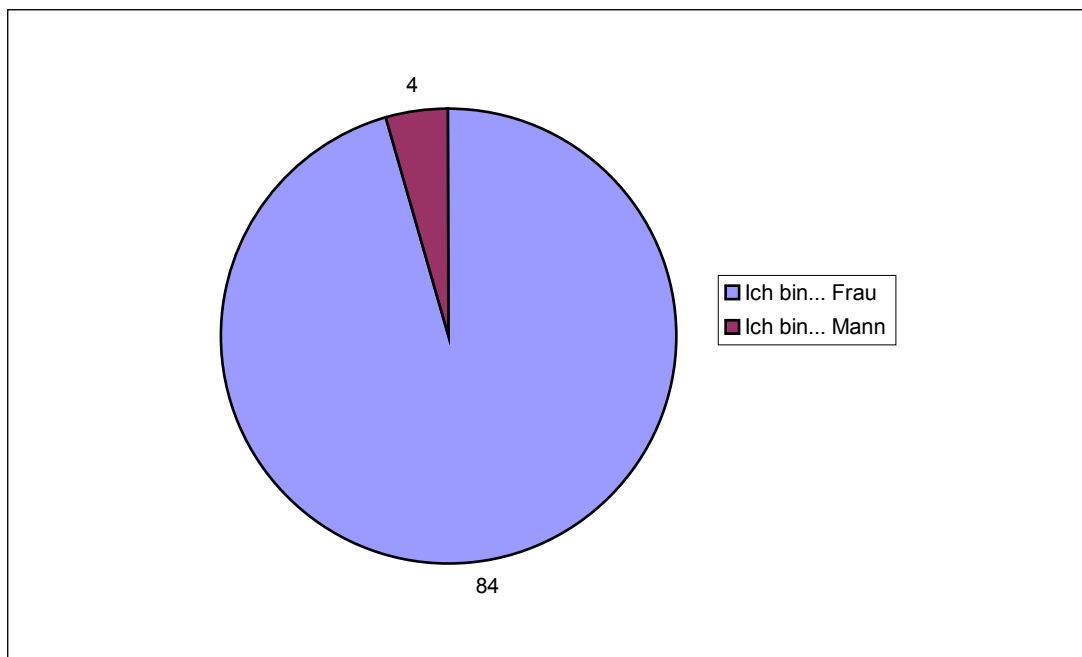


Abb.2: Darstellung über die Geschlechterverteilung bei den Teilnehmenden (n=88)

Das Vorwissen der Teilnehmenden über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ ist eher gering bis mittelmäßig.

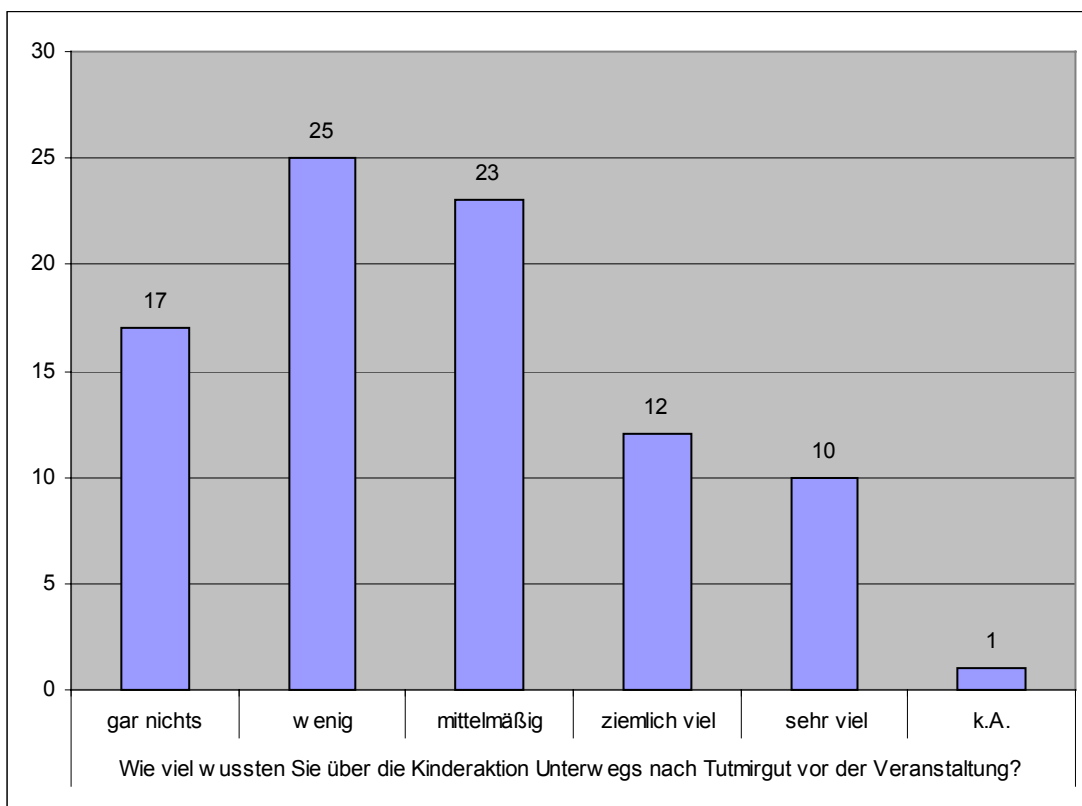


Abb.3: Vorwissen über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ bei den Teilnehmenden (n=88)

Nicht ganz die Hälfte der Teilnehmenden hat weitere Angebote der Kinderaktion wahrgenommen. Zumeist sind dies andere Fortbildungsveranstaltungen der Kinderaktion gewesen bzw. der Besuch der Musikshow bzw. der Ausstellung. Hierbei ist zu erwähnen, dass die entsprechende Ausstellung in dieser Region bereits im Jahr 2005/2006 stattgefunden hat und von ca. 6000 Menschen besucht worden ist.

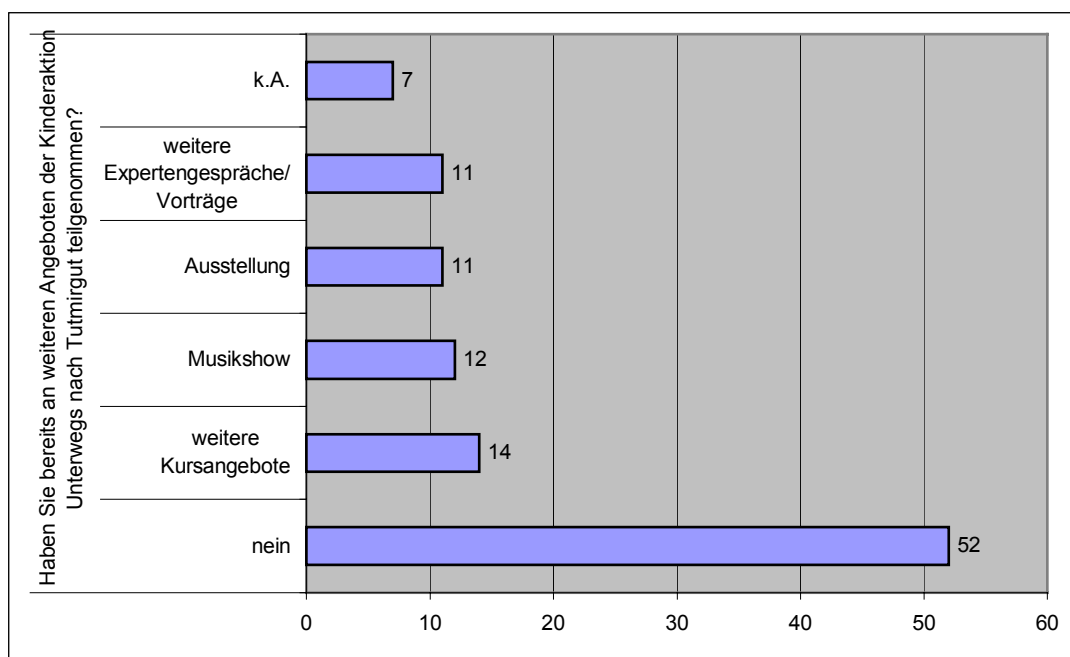


Abb.4: Teilnahme an weiteren ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ -Angeboten (n=88, Mehrfachantwort möglich)

Die meisten der Befragten kommen sowohl aus privatem als auch aus beruflichem Interesse. Eine ausschließlich private Motivation zur Teilnahme zeigen die wenigsten der befragten Teilnehmenden.

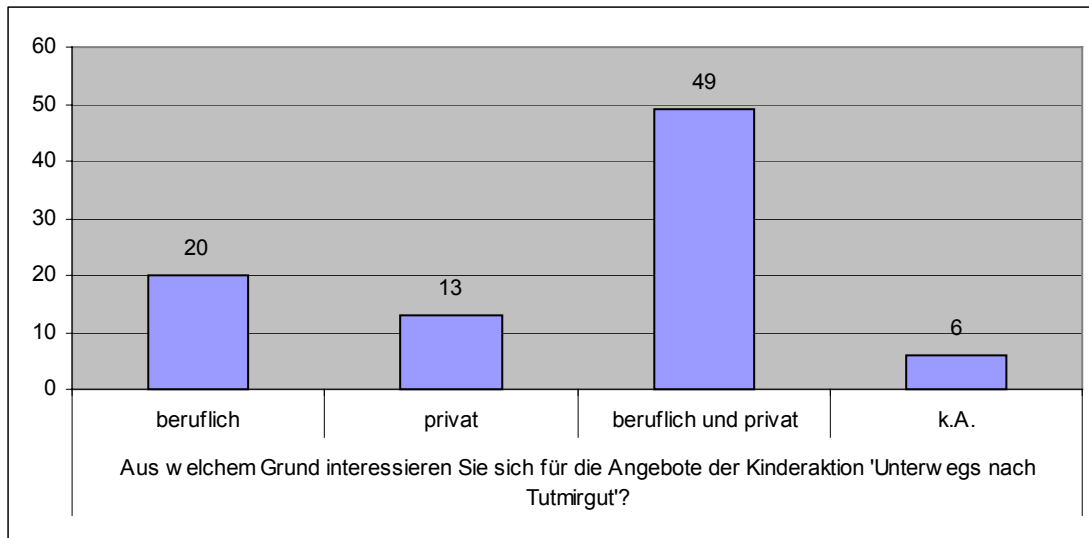


Abb.5: Interessenshintergrund bzgl. der Angebote der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ (n=88)

## 5.2 Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung

Befragt, ob die Teilnehmenden nach der Workshopveranstaltung wissen, wie sie einen kindgerechten und gesunden Alltag in ihrem jeweiligen Arbeitsbereich bzw. Zuhause umsetzen können, zeigt sich, dass eine deutlich Mehrheit von gut 4/5 der Teilnehmenden dieser Einschätzung zustimmt (45 trifft eher zu, 28 trifft voll zu).

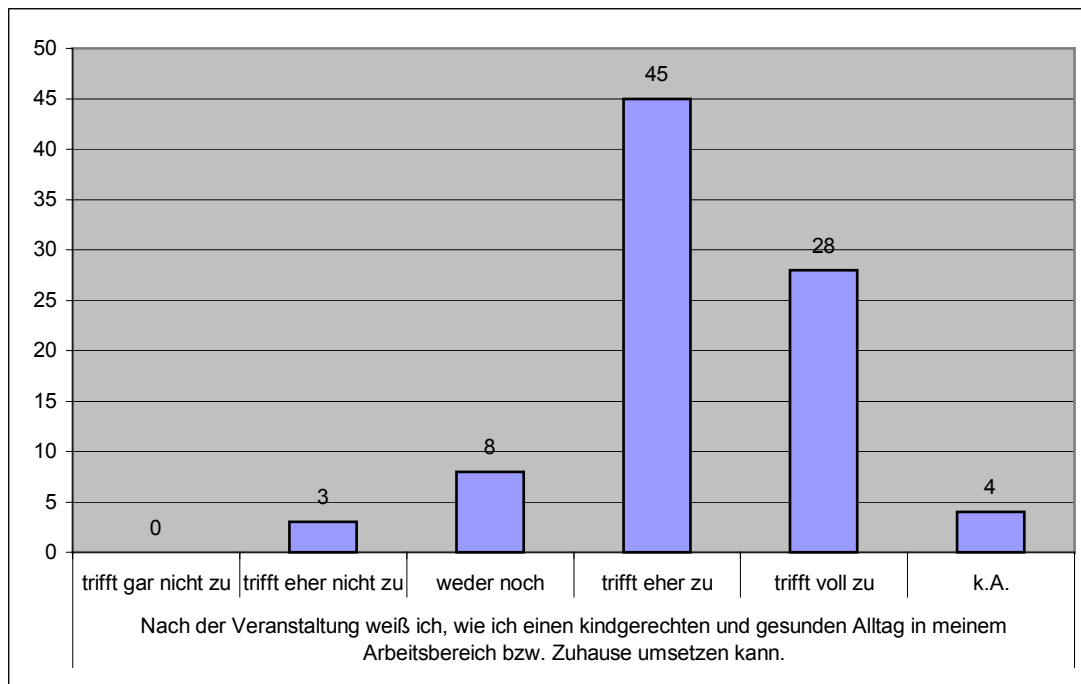


Abb.6: Wissen nach der Veranstaltung, wie ein kindgerechter und gesunder Alltag im Arbeitsbereich bzw. Zuhause umzusetzen ist (n=88)

Ebenfalls sehr hoch (86%) ist der Anteil der Teilnehmenden, die der Einschätzung zustimmen, dass sie für sich konkrete, praktische Ideen für einen kindgerechten und gesunden Alltag durch die Workshopveranstaltung mitgenommen haben (47 trifft eher zu, 29 trifft voll zu).

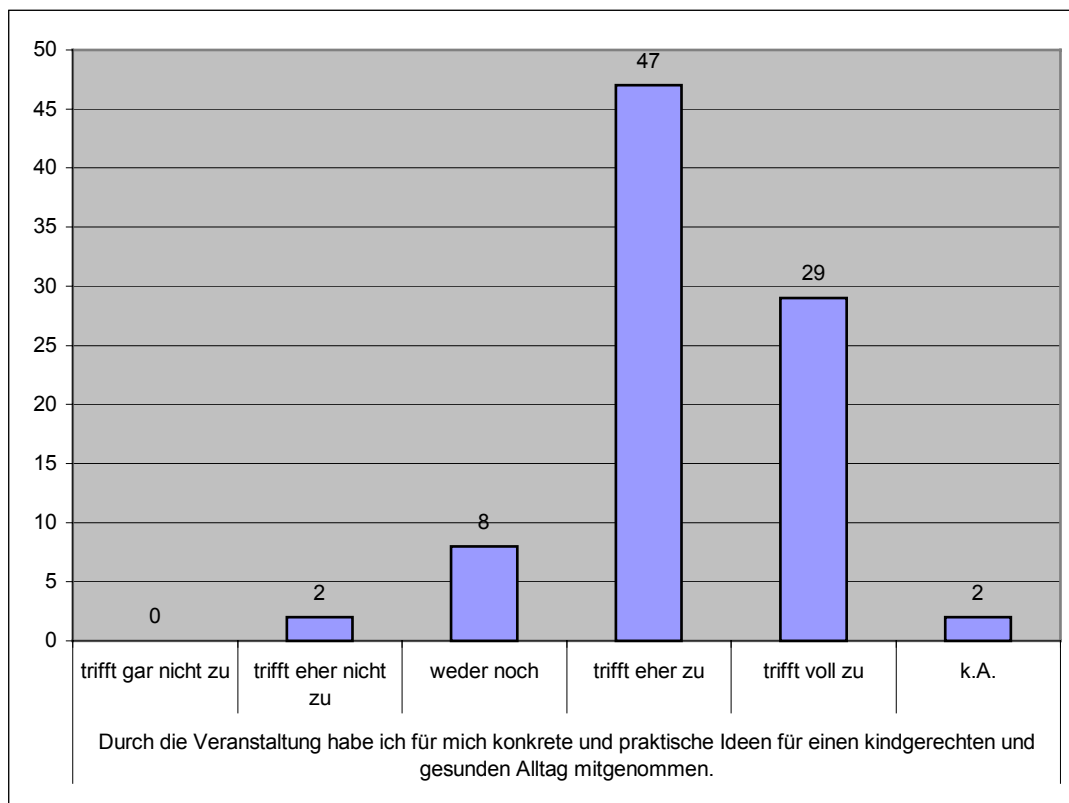


Abb.7: Konkrete, praktische Ideen für einen kindgerechten und gesunden Alltag durch die Workshopveranstaltung (n=88)

Deutlich mehr als die Hälfte der Teilnehmenden stimmt der Einschätzung zu, dass sie durch die Veranstaltung ausreichend Kenntnis über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ erhalten haben.

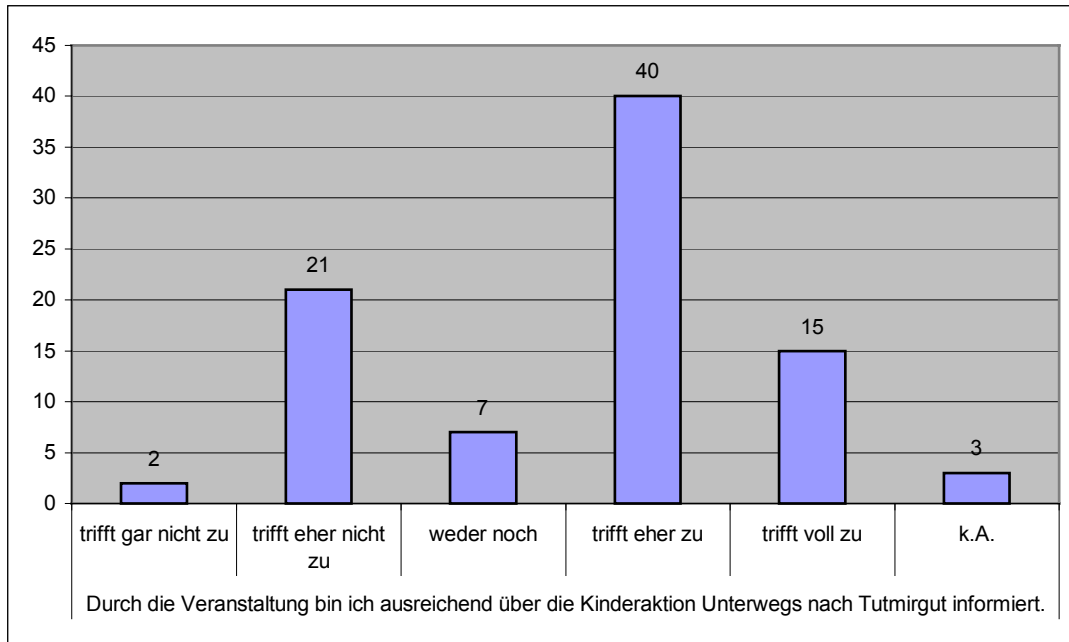


Abb.8: Ausreichende Kenntnis über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ durch die Fortbildungsveranstaltung (n=88)

Die Informationen während der Veranstaltung sind für fast alle der Befragten verständlich und nachvollziehbar gestaltet gewesen.

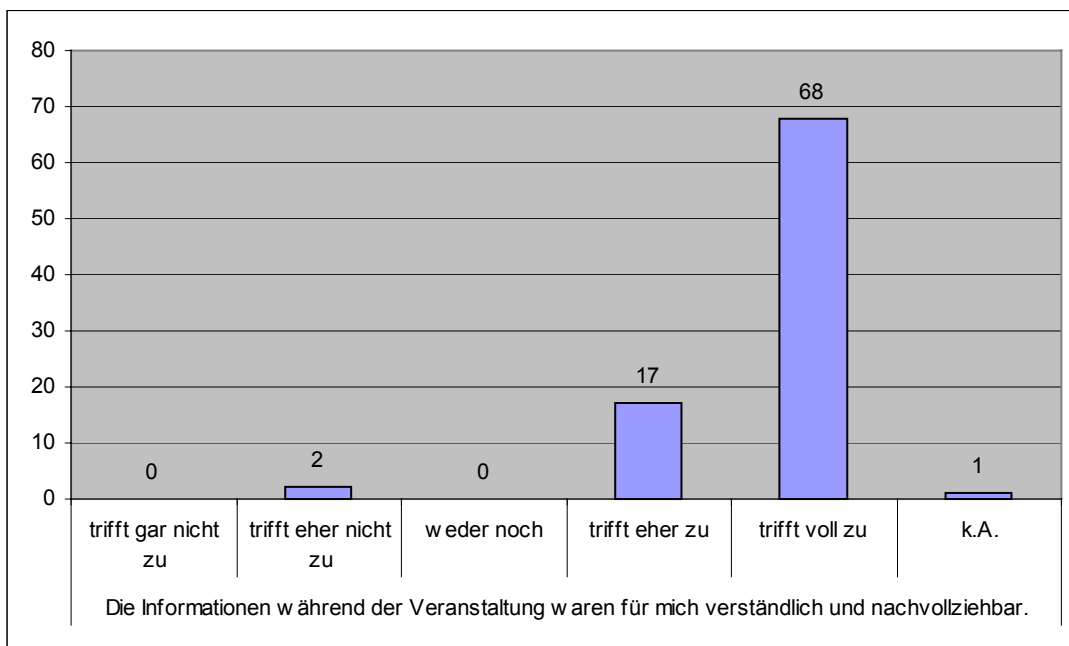


Abb.9: Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Informationen während der Veranstaltung (n=88)

### 5.3 Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung

Eine/r der befragten Teilnehmenden beurteilt insgesamt das Angebot der Fortbildungsveranstaltung als eher schlecht. Hingegen schätzen gut 90% der Befragten das Angebot als eher bis sehr gut ein.

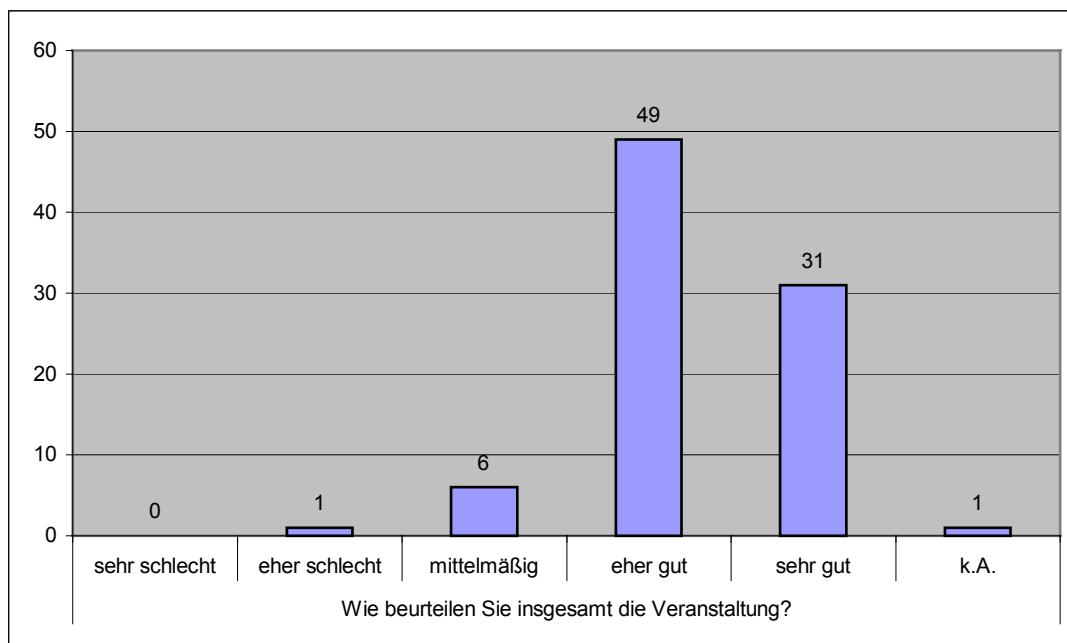


Abb.10: Beurteilung des Angebotes insgesamt (n=88)

Ein weiterer Indikator für die Zufriedenheit mit den Angeboten ist der Empfehlungsgrad an Kolleginnen und Kollegen bzw. Bekannte. Hierbei zeigt sich wiederum eine ausgesprochen hohe Zustimmung zur Weiterempfehlung der jeweiligen Veranstaltungen. Nur eine Person sieht keine Empfehlung, eine weitere kann diesbezüglich keine Festlegung treffen. Alle anderen Antwortenden können diesem eher (33) bzw. voll (46) zustimmen.

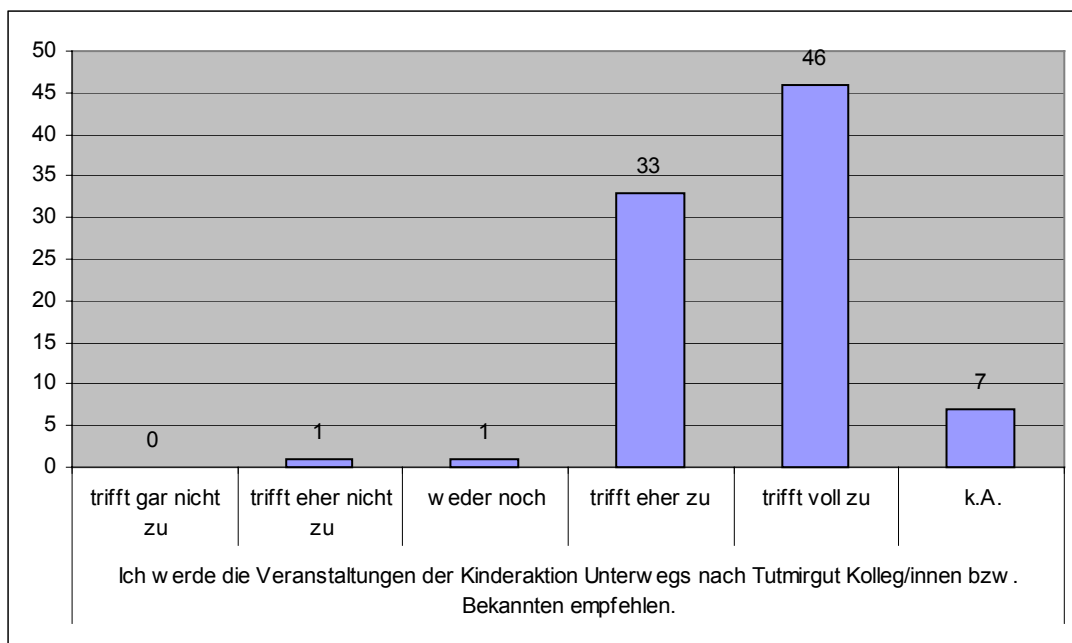


Abb.11: Empfehlungsgrad bzgl. der Veranstaltungen der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ - (n=88)

In einer anschließenden offenen Fragestellung hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit zu benennen, was Ihnen an dieser Fortbildungsveranstaltung besonders gut gefallen hat.<sup>1</sup> Hierbei wird ersichtlich, dass insbesondere die methodische Umsetzung durch die gute Verständlichkeit und den Praxisbezug hervorgehoben wird. Praktische Anregungen und zugleich die Vermittlung von Fachinformationen, die gebündelt in Handouts mitgenommen werden können, dies alles in einer freundlichen Atmosphäre, geleitet durch kompetente und zugleich „nette“ Workshopleitungen sind Faktoren, die zum Gelingen der Veranstaltungen beitragen.

<sup>1</sup> Die in kursiv gesetzten Anmerkungen sind die Originalanmerkungen der jeweils offenen Fragen.

## Frage 10.

### Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

84 Nennungen von 58 Personen

#### Methodische Umsetzung

- ⇒ einfache Methode zum 'Ins Gespräch kommen' statt belehren kennen gelernt
- ⇒ Methodik > Sack der 7 Sünden
- ⇒ Sprechen zu Gegenständen
- ⇒ viel Bewegung
- ⇒ Spiele
- ⇒ Methodenmix
- ⇒ Positivdarstellung
- ⇒ Vortrag
- ⇒ Klarheit
- ⇒ alles sehr verständlich erklärt
- ⇒ war gut nachvollziehbar
- ⇒ Verständlichkeit
- ⇒ Art der Moderation
  
- ⇒ Gesprächsrunde
- ⇒ die Gespräche
- ⇒ freie Diskussion(en) (4x genannt)
- ⇒ lebhafte Darstellung der Problematik mit Lösungsvorschlägen und genügend Zeit für
- ⇒ Diskussionsbedarf
- ⇒ Austausch untereinander
- ⇒ der gegenseitig Austausch
- ⇒ Austausch mit anderen Eltern
- ⇒ Erfahrungsaustausch
- ⇒ Ideenaustausch war sehr gut
  
- ⇒ Anregungen
- ⇒ Praktische, nicht referierende Arbeit
- ⇒ Ideen sammeln (3x genannt)
- ⇒ am Ende Sammlung für Bedarf
- ⇒ praktische Arbeit
- ⇒ praktische Beispiele
- ⇒ praxisnah
- ⇒ praktische Umsetzung
- ⇒ praxisorientiert für Kita
- ⇒ Praxisbeispiele
- ⇒ sehr gute Wissensvermittlung mit praktischen Beispielen
- ⇒ nette praktische Beispiele
- ⇒ Die ausführliche Erklärung der Spiele
- ⇒ Alltagsorientiert
  
- ⇒ Die Integration der Teilnehmer hat mir gut gefallen, vor allem da sie aus verschiedenen Bereichen kamen.
- ⇒ Die Integration der Teilnehmer!
- ⇒ eigene Ideen, Anregungen konnten gut eingebracht werden
- ⇒ die interaktive Gestaltung
- ⇒ eigene Erarbeitung (?schwer lesbar?)
- ⇒ Transparenz
- ⇒ Eine offene Veranstaltung
- ⇒ Workshopcharakter ohne erhobenen Zeigefinger
  
- ⇒ Bereitstellung von Kopien

### **Referentinnen/ Referenten**

- ⇒ nette kompetente Referenten
- ⇒ Leitung war sehr engagiert und erfrischend
- ⇒ die Referentin
- ⇒ nette, kompetente Kursleitung
- ⇒ freundliche Übungsleiterin
- ⇒ Die Übungsleitung war sehr gut vorbereitet und ich habe wieder gute Ideen mit nach Hause genommen.

### **Atmosphäre/ Rahmenbedingungen**

- ⇒ freundliche Atmosphäre
- ⇒ gute Atmosphäre (2x genannt)
- ⇒ angenehme Atmosphäre
- ⇒ kleiner Teilnehmerkreis; knüpft an persönliche Erfahrungen der Teilnehmer an
- ⇒ kostenlos

### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

- ⇒ praktische Tipps (2x genannt)
- ⇒ praktische Spiele
- ⇒ Neue Anregungen und Tipps
- ⇒ interessante Anregungen erhalten
- ⇒ Neue Anregungen wie gesunde Ernährung im Kiga umgesetzt werden kann.
- ⇒ viele Praxisanregungen
- ⇒ praktische Anregungen
- ⇒ praktische Tipps für den Alltag
- ⇒ alltagsgerechte Spielideen, die sich ohne viel Aufwand umsetzen lassen;
- ⇒ ich habe viele Anregungen gefunden bzw. bekommen.
- ⇒ neue Ideen
- ⇒ ausführliche Infos zu Übergewicht und Adipositas und dem Zusammenspiel von Ernährung - Bewegung
- ⇒ Aufklärung über das Projekt in der Kinderklinik
- ⇒ Die Problematik der Erreichbarkeit von Erziehungsberechtigten/ Zuständigen
- ⇒ Handout für zu Hause
- ⇒ Handout
- ⇒ zusammenfassendes Handout
- ⇒ schriftliche Ausarbeitung
- ⇒ "gute Ergebnisse" erhalten
- ⇒ Vermittlung von Fachwissen

Befragt nach Aspekten, die den Teilnehmenden überhaupt nicht gefallen haben, werden insbesondere das Zeitmanagement erwähnt, mit sehr wenigen Nennungen auch Räumlichkeiten, Inhalte und Methoden.

### **Frage11.**

#### **Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung überhaupt nicht gefallen?**

24 Nennungen von 20 Personen

##### **Methodische Umsetzung**

- ⇒ zu viele lange Monologe,
- ⇒ 'pädagogische Betroffenheit'
- ⇒ Fachvokabular dass zu schnell kam bzw. nicht erklärt wurde

##### **Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

- ⇒ zu wenig Zeit
- ⇒ Hektik
- ⇒ fehlendes Zeitmanagement
- ⇒ Zeitmanagement
- ⇒ Ich hätte gern mehr Zeit gehabt und investiert.
- ⇒ Ich hätte gerne mehr Zeit gehabt und lieber vormittags als abends gearbeitet.
- ⇒ der Zeitdruck
- ⇒ Die Zeit war zu knapp bemessen
- ⇒ für Mütter sehr früh am Abend (17°)
- ⇒ Die Räumlichkeit ist für Sportspiele nicht geeignet
- ⇒ Die Belüftung des Raumes; dass man nicht alles ausprobieren konnte
- ⇒ Sauerstoffmangel/ konnten lüften (mehr für den Kindergartenbereich anbieten)
- ⇒ Handyklingeln
- ⇒ keine Ausschilderung, wo genau es stattfindet, Sporthalle
- ⇒ Unstimmigkeiten des Ortes; Hallenzeit

##### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

- ⇒ hätte mir mehr Tiefe gewünscht
- ⇒ fehlende Tiefe;
- ⇒ zu wenig Tiefe
- ⇒ Wenig für die Umsetzung in der Praxis
- ⇒ wenig für Kindergartenbereich
- ⇒ keine Phantasiereise, Essabenteuer etc. wie im Prospekt angekündigt -> evtl, als Anregung durchaus hilfreich...

In einer weiteren offenen Frage wurden die Teilnehmenden gebeten, Verbesserungsvorschläge für derartige Veranstaltungen zu benennen. Auch hierbei werden insbesondere Aspekte des Zeitmanagements benannt sowie einige Hinweise zur methodischen Gestaltung und konkreten Inhaltsbereichen.

## **Frage 12.**

### **Welche Verbesserungsideen haben Sie zur Weiterentwicklung dieser Veranstaltung?**

36 Nennungen von 32 Personen

#### **Methodische Umsetzung**

- ⇒ *kurzer Überblick über den inhaltlichen Ablauf erleichtert eigenes Einsortieren und kurzer Einblick über Aufbau; Struktur > leichteres Einbringen*
- ⇒ *Beteiligung*
- ⇒ *schnellere Wechsel der Methoden*
- ⇒ *Fallbesprechung*
- ⇒ *kleinere Aspekte vertiefen*
- ⇒ *noch mehr Austausch*
- ⇒ *mehr Bewegung -> Turnhalle*
- ⇒ *alle Spiele praktisch umsetzen*
- ⇒ *Kiga-Schulbereich trennen in 2 Veranstaltungen*
- ⇒ *Mehr Praxis*

#### **Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

- ⇒ *Zeitmanagement*
- ⇒ *2-3 Stunden Zeit*
- ⇒ *Es sollte mehr Zeit eingeplant werden.*
- ⇒ *Mehr Zeit!!! (3x genannt)*
- ⇒ *etwas mehr Zeit einräumen*
- ⇒ *Zeiteinteilung bei einzelnen Aufgaben*
- ⇒ *eventuell mehr Zeit einplanen*
- ⇒ *größeres Zeitfenster*
- ⇒ *Das mehr Leute früher eingeladen werden*
- ⇒ *Bessere Werbung*
- ⇒ *Termin bitte später legen, 17°Uhr zu früh*
- ⇒ *wenn's um Sport geht, bitte in einer Sporthalle und dementsprechend die Teilnehmer dazu informieren (leichte Sportkleidung etc.)*
- ⇒ *Turnhalle*

#### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

- ⇒ *Beratungsstellen bei Suchtfällen;*
- ⇒ *Information zur Entstehung von Sucht;*
- ⇒ *Praxistipps*
- ⇒ *Mehr Gericht-Rezepte bzw. Internetseiten zur Info*
- ⇒ *Infos reichen nicht aus zur Verwirklichung der gesunden Ernährung. Verintensivierung nötig.*
- ⇒ *mehr Workshops in diesem Rahmen*
- ⇒ *noch mehr praktische Tipps*
- ⇒ *weiterer Unterstützungsbedarf z.B. für Projektwochen (-> Tutmirgut in der Schule)*
- ⇒ *siehe Plakat*

#### **sonstiges**

- ⇒ *Sollte Pflichtveranstaltung werden, damit nicht nur Leute, die eh schon bemüht sind, erreicht werden.*
- ⇒ *mehr Veranstaltungen*

Zum Ende des Fragebogens hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, weitere Anmerkungen zu machen. Neben dem Ausdruck von Dank und Zufriedenheit werden einzelne Nennungen zu Rahmenbedingungen und Inhalten gegeben.

### **Frage 15.**

#### **Was möchten Sie noch anmerken?**

15 Nennungen von 14 Personen

- ⇒ *Das es eine angenehme Atmosphäre war.*
- ⇒ *Ich habe eine ähnliche Veranstaltung schon mal besucht.*
- ⇒ *war fast genau das Gleiche wie am 16.04.*
- ⇒ *Danke für Ihre Mühen, machen WIR weiter*
- ⇒ *Die Übungsleiterin war super. Es hat viel Spaß gemacht und ich kann viele Dinge umsetzen.*
- ⇒ *Weiter machen!*
- ⇒ *Vielen Dank mehr davon!*
- ⇒ *Bereitstellung von Wasser*
- ⇒ *Mehr Werbung, auch in Kindergärten, denn dort gibt es leider viel zu viele Kinder, die sich völlig falsch ernähren und stark übergewichtig sind. Eltern in die Verantwortung ziehen und mit ihren Kindern ansprechen -> wachrütteln!*
- ⇒ *Man sollte unbedingt eine Teilnahmebescheinigung erhalten, um das in der Personalakte zu dokumentieren, da es diese Art Veranstaltungen kaum gibt.*
- ⇒ *Veranstaltung zu 'Motivation zu Bewegung';*
- ⇒ *Ausweitung des Projektes auf Jugendgruppen, Jugendarbeit.*
- ⇒ *Der Workshop könnte noch mehr praktische Elemente haben*
- ⇒ *mehr Angebote*
- ⇒ *bedauere, dass der Donnerstagstermin in Eitorf (workshop) ausfällt*

## 6 Ergebnisse aus den einzelnen Workshopveranstaltungen

Im Folgenden finden sich in rein deskriptiver Form die Ergebnisse der Rückläufe aus den jeweiligen Workshopveranstaltungen.

### 6.1 Gib Gas – Bewegung macht Spaß - 07. April 2008 Siegburg

Insgesamt gab es einen Rücklauf von 10 verwertbaren Fragebögen bei einer Teilnahme von 13 Personen.

#### Fragen zum Hintergrund der Teilnehmenden

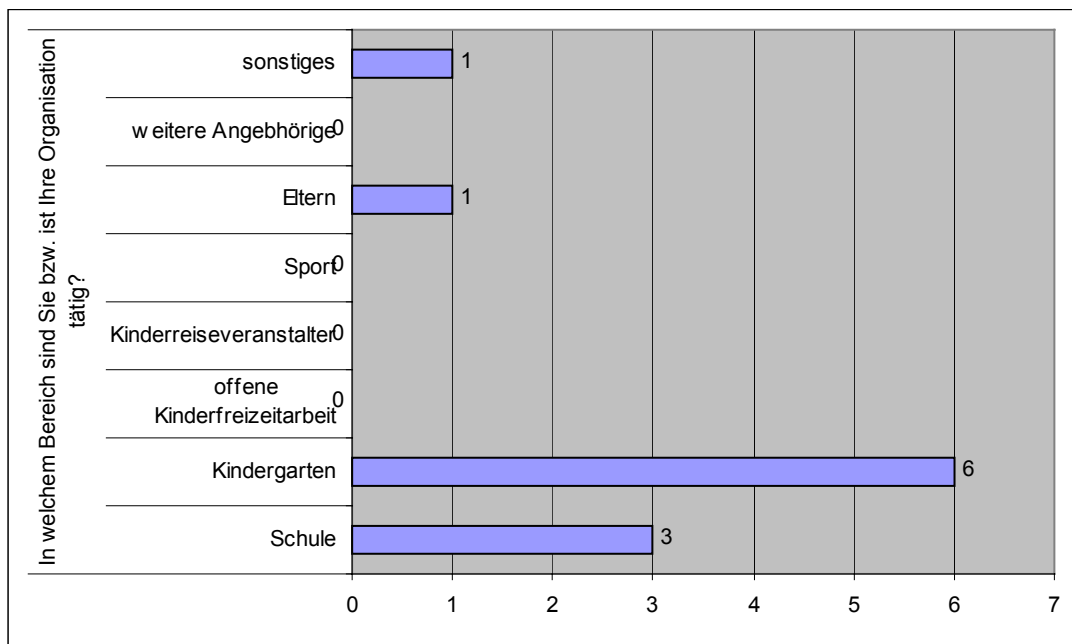


Abb.12: Darstellung über die Verteilung der Bereiche, aus denen die Teilnehmenden kommen (n=10; Mehrfachnennungen möglich)

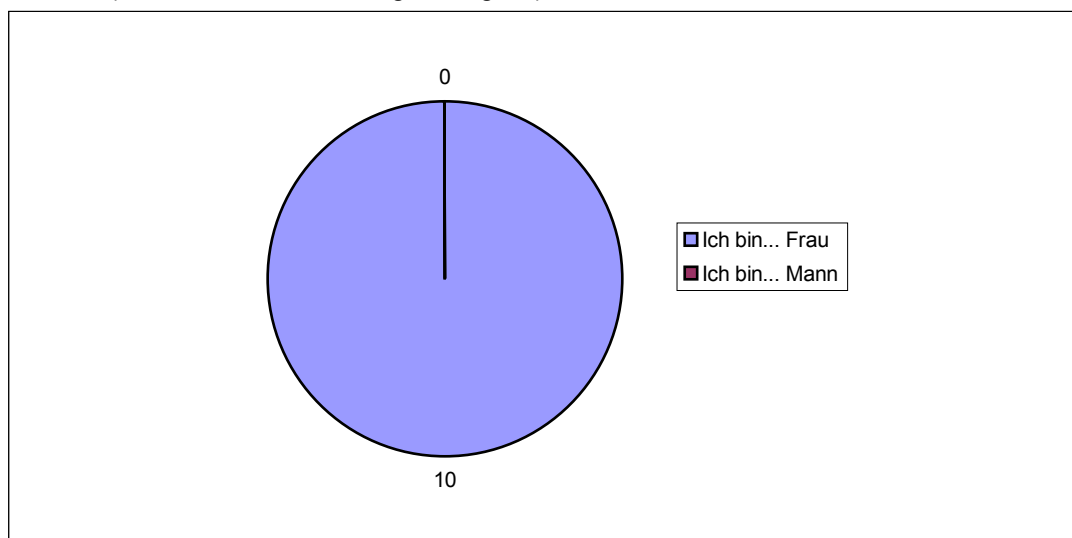


Abb.13: Darstellung über die Geschlechterverteilung bei den Teilnehmenden (n=10)

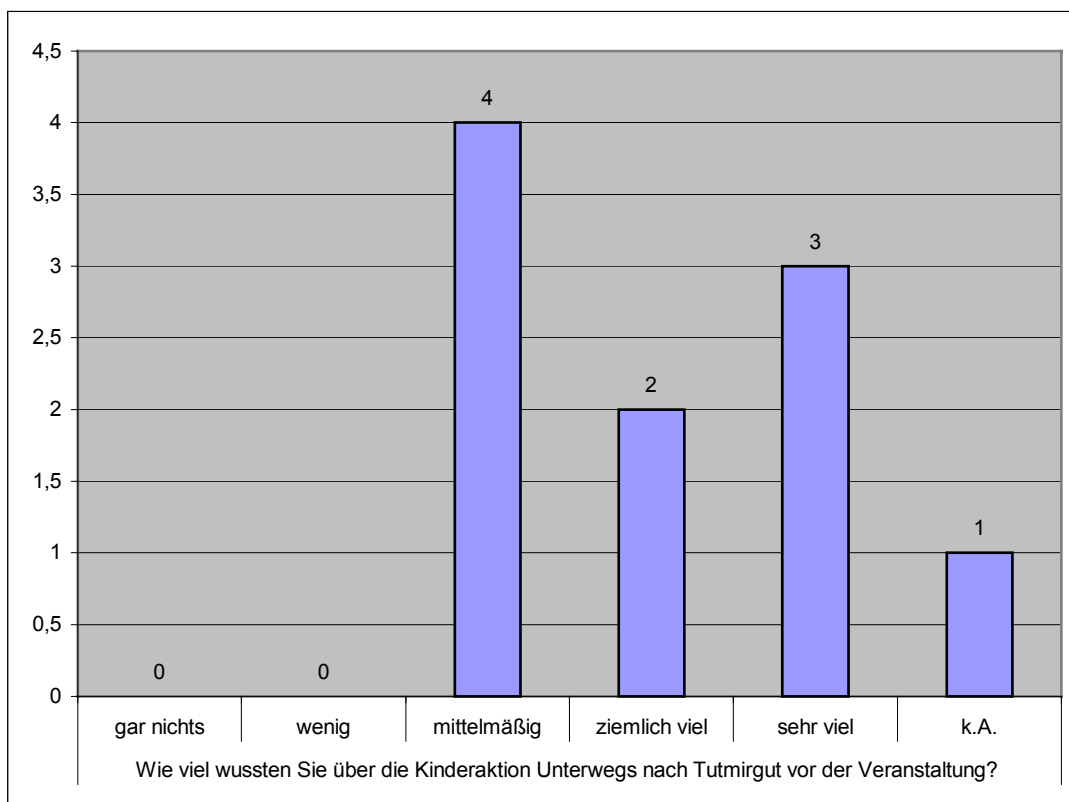


Abb.14: Vorwissen über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ bei den Teilnehmenden (n=10)

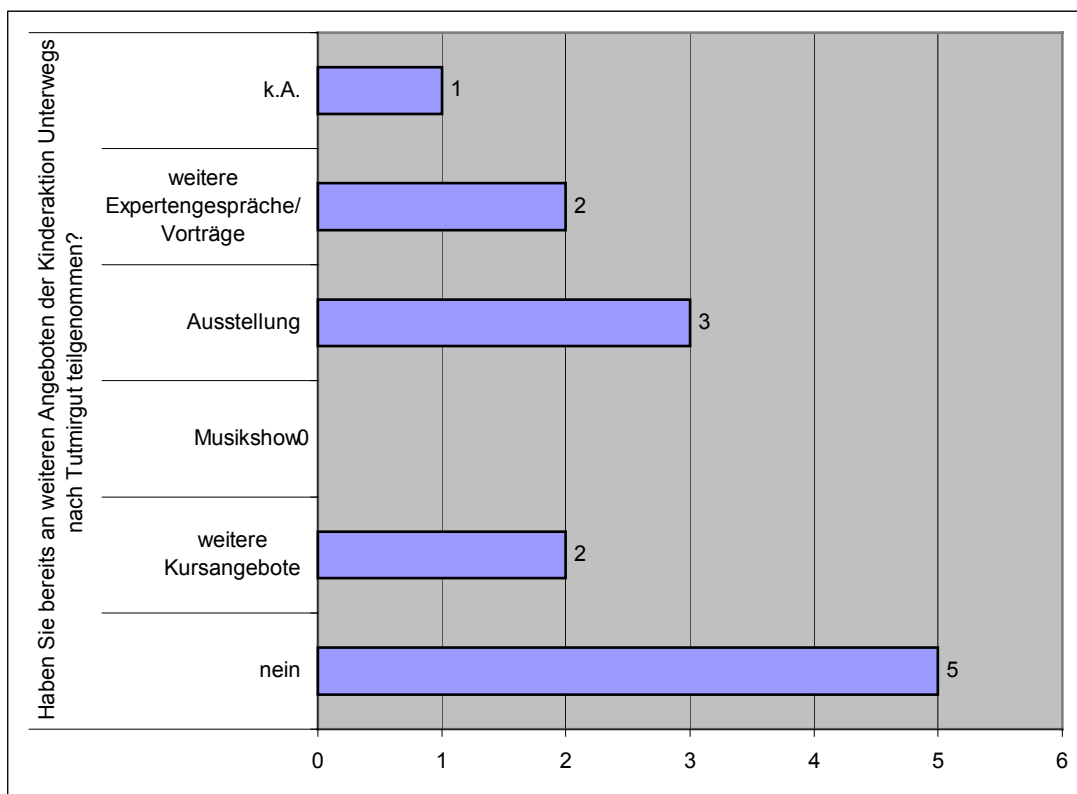


Abb.15: Teilnahme an weiteren ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ -Angeboten (n=10, Mehrfachantwort möglich)

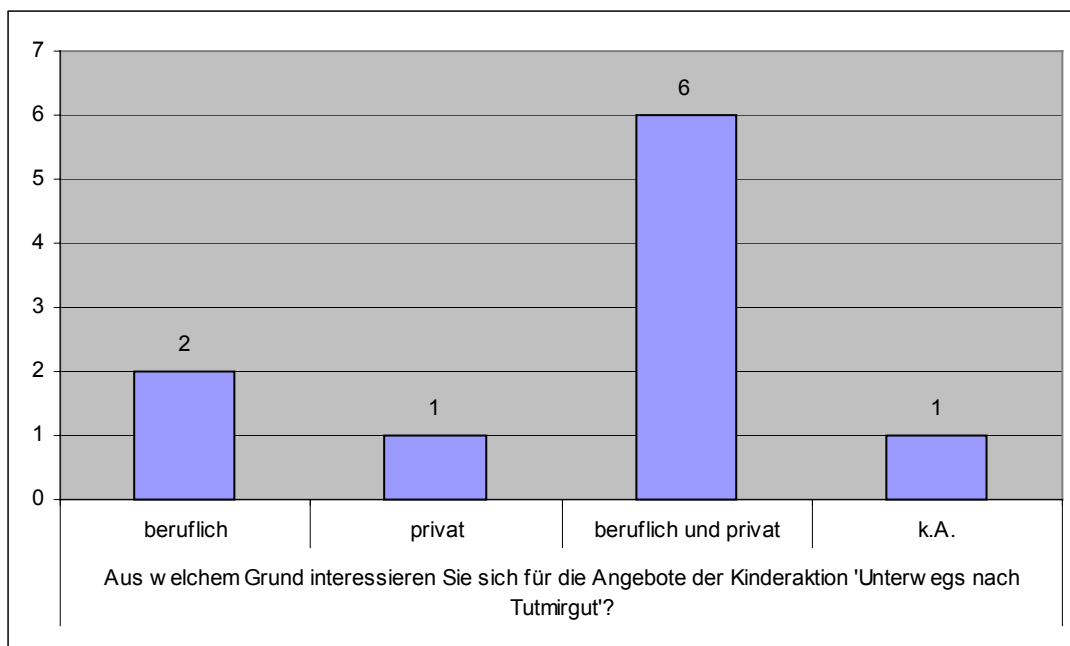


Abb.16: Interessenshintergrund bzgl. der Angebote der Kinderaktion 'Unterwegs nach Tutmirgut' - (n=10)

### Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung

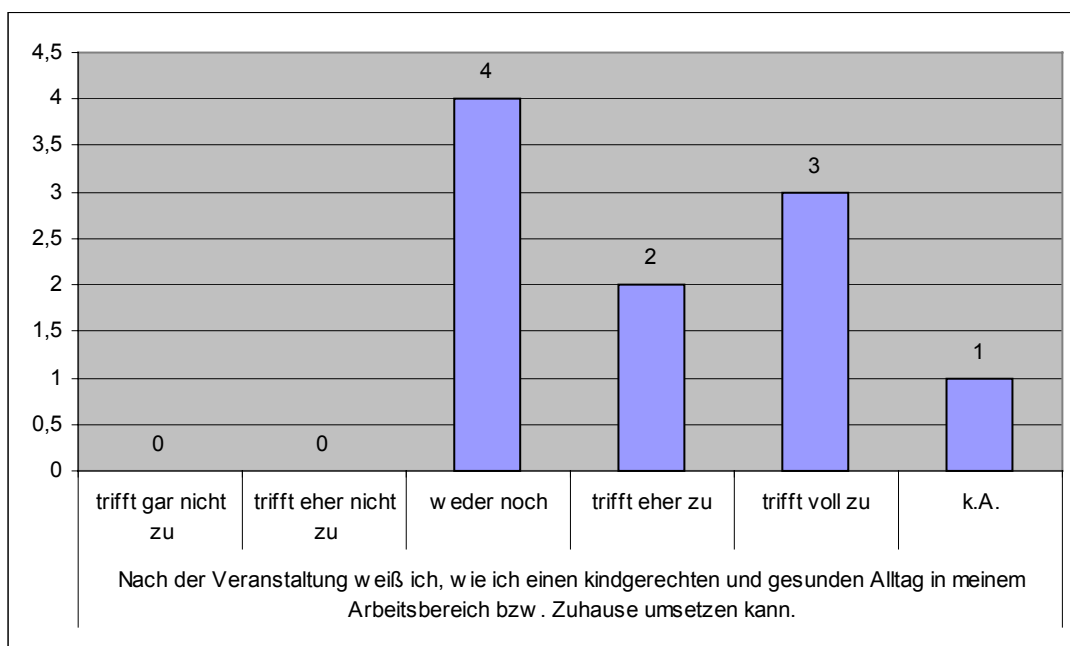


Abb.17: Wissen nach der Veranstaltung, wie ein kindgerechter und gesunder Alltag im Arbeitsbereich bzw. Zuhause umzusetzen ist (n=10)

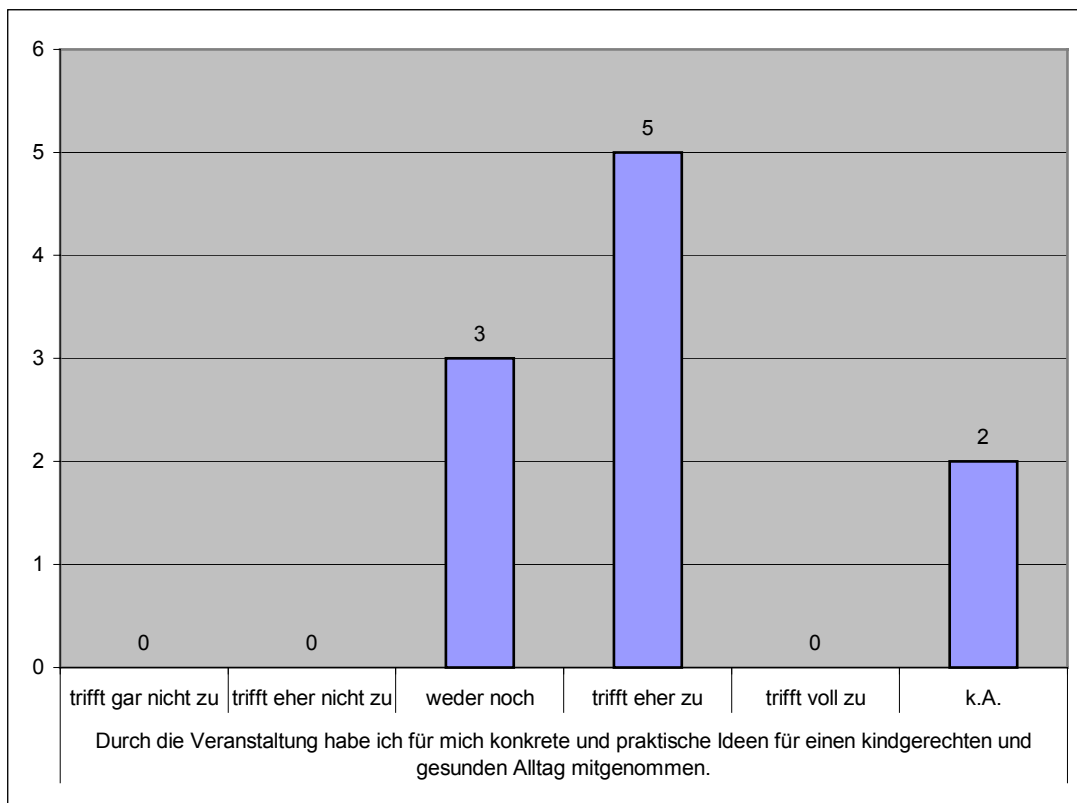


Abb.18: Konkrete, praktische Ideen für einen kindgerechten und gesunden Alltag durch die Workshopveranstaltung (n=10)

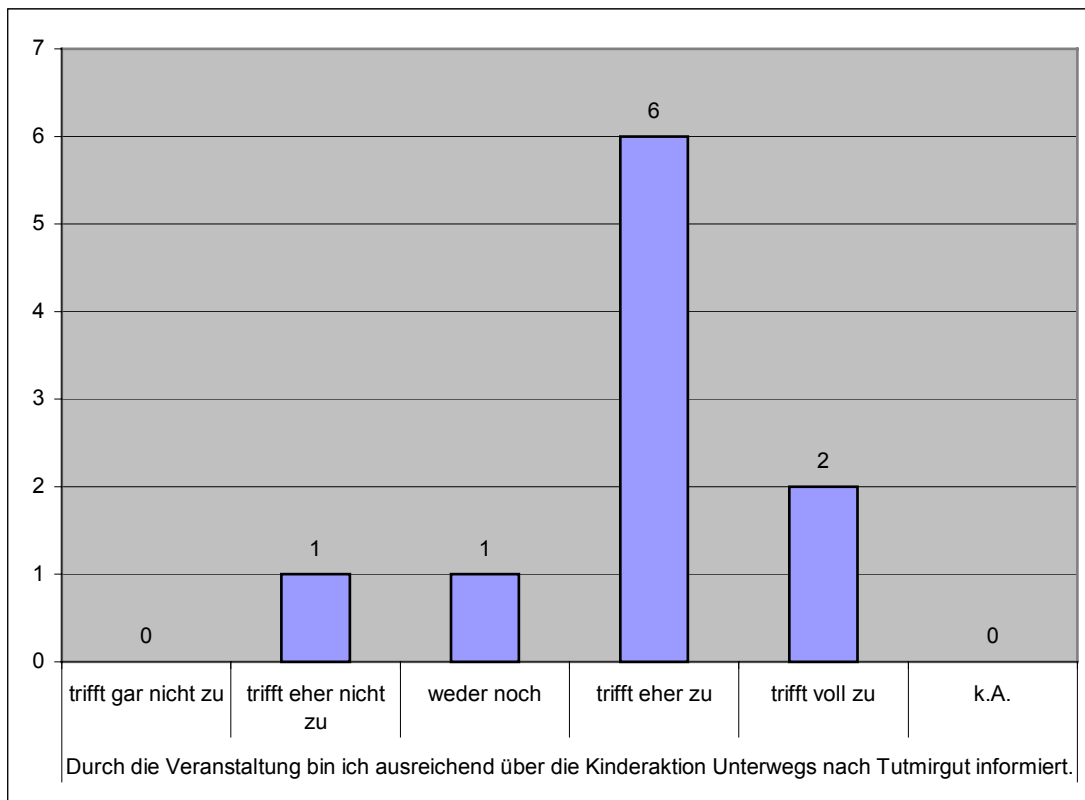


Abb.19: Ausreichende Kenntnis über die Kinderaktion „Unterwegs nach Tutmirgut“ durch die Fortbildungsveranstaltung (n=10)

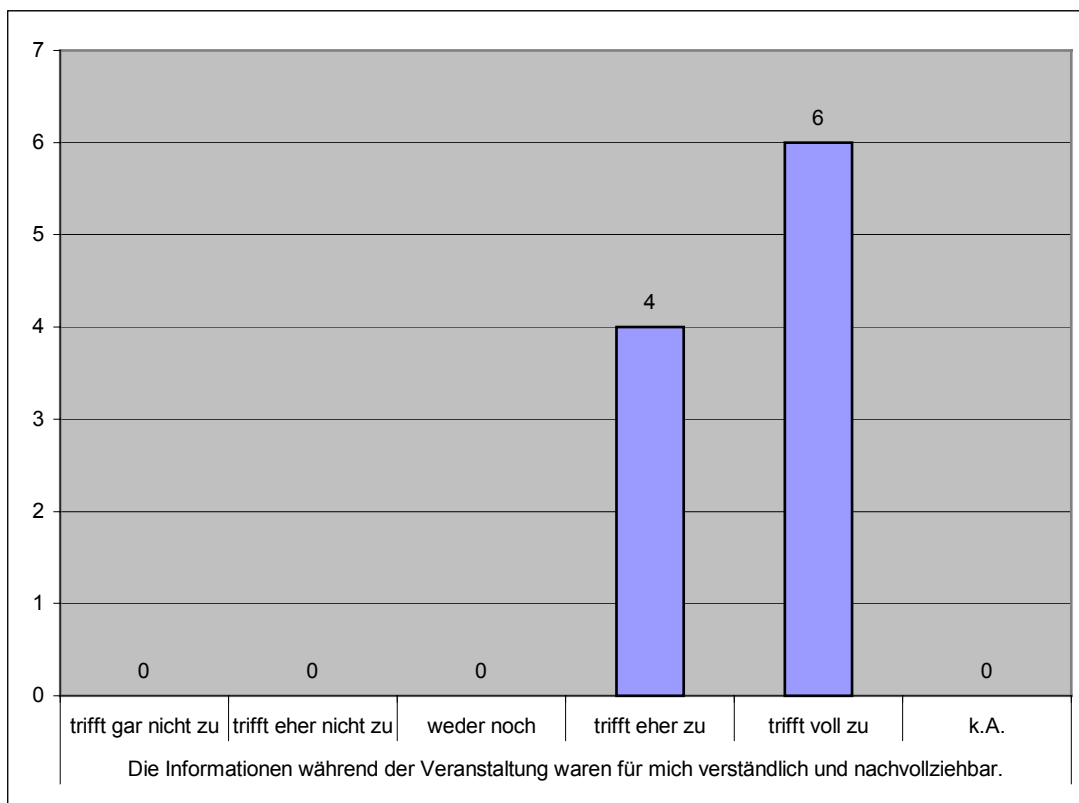


Abb.20: Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Informationen während der Veranstaltung (n=10)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung**

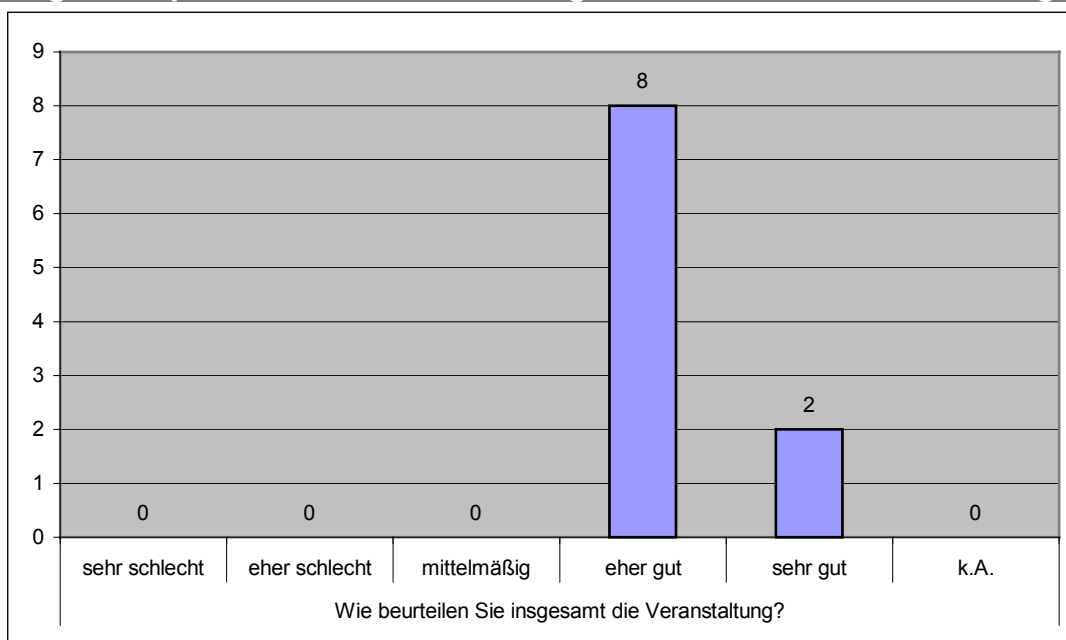


Abb.21: Beurteilung des Angebotes insgesamt (n=10)

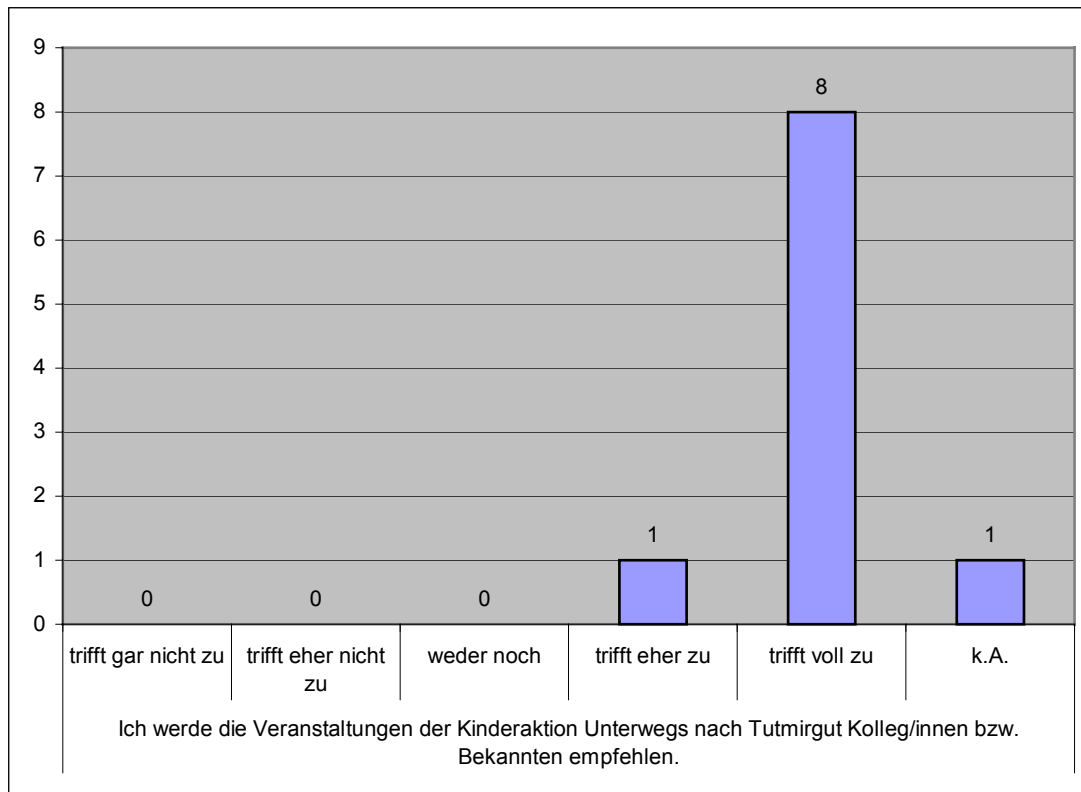


Abb.22: Empfehlungsgrad bzgl. der Veranstaltungen der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ (n=10)

#### 10. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

6 Nennungen von 6 Personen

##### **Methodische Umsetzung**

⇒ die Diskussionen (3x genannt)

##### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

⇒ ausführliche Infos zu Übergewicht und Adipositas und dem Zusammenspiel von Ernährung - Bewegung

⇒ Aufklärung über das Projekt in der Kinderklinik

⇒ Die Problematik der Erreichbarkeit von Erziehungsberechtigten/ Zuständigen

#### 11. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung überhaupt nicht gefallen?

2 Nennungen von 2 Personen

##### **Methodische Umsetzung**

⇒ Fachvokabular dass zu schnell kam bzw. nicht erklärt wurde

##### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

⇒ Wenig für die Umsetzung in der Praxis

#### 12. Welche Verbesserungsideen haben Sie zur Weiterentwicklung dieser Veranstaltung?

2 Nennungen von 2 Personen

##### **Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

⇒ Das mehr Leute früher eingeladen werden

##### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

⇒ Praxistipps

#### 15. Was möchten Sie noch anmerken?

2 Nennungen von 2 Personen

⇒ Danke für Ihre Mühen, machen WIR weiter

⇒ Weiter machen!

**6.2 Alte Kinderspiele – Neu verpackt - 08. April 2008 Siegburg**

Insgesamt gab es einen Rücklauf von 18 verwertbaren Fragebögen bei einer Teilnahme von 27 Personen.

**Fragen zum Hintergrund der Teilnehmenden**

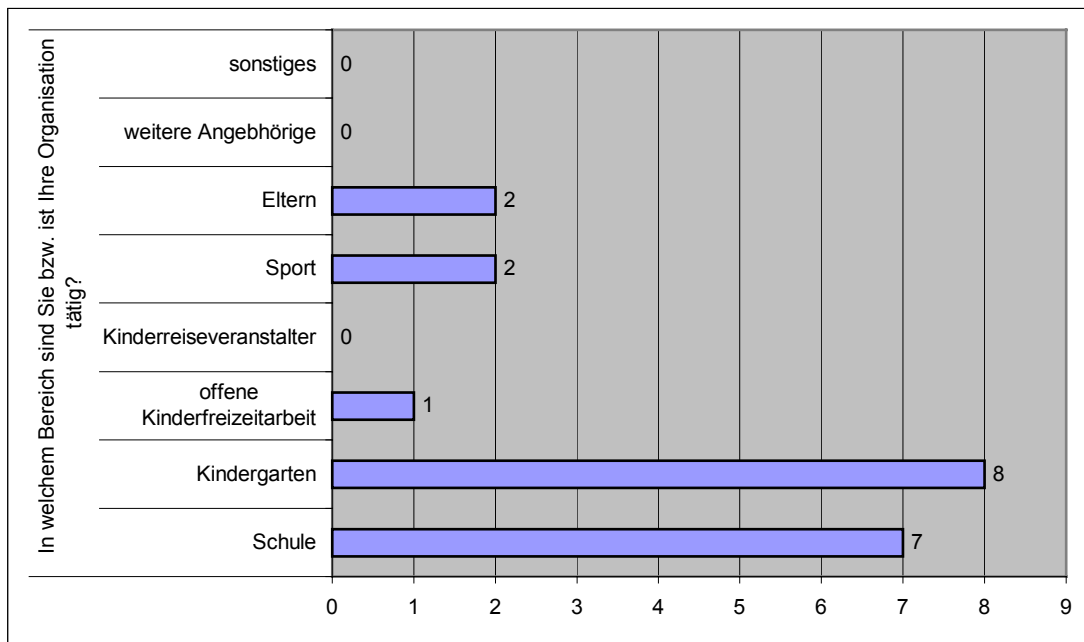


Abb.23: Darstellung über die Verteilung der Bereiche, aus denen die Teilnehmenden kommen (n=18; Mehrfachnennungen möglich)

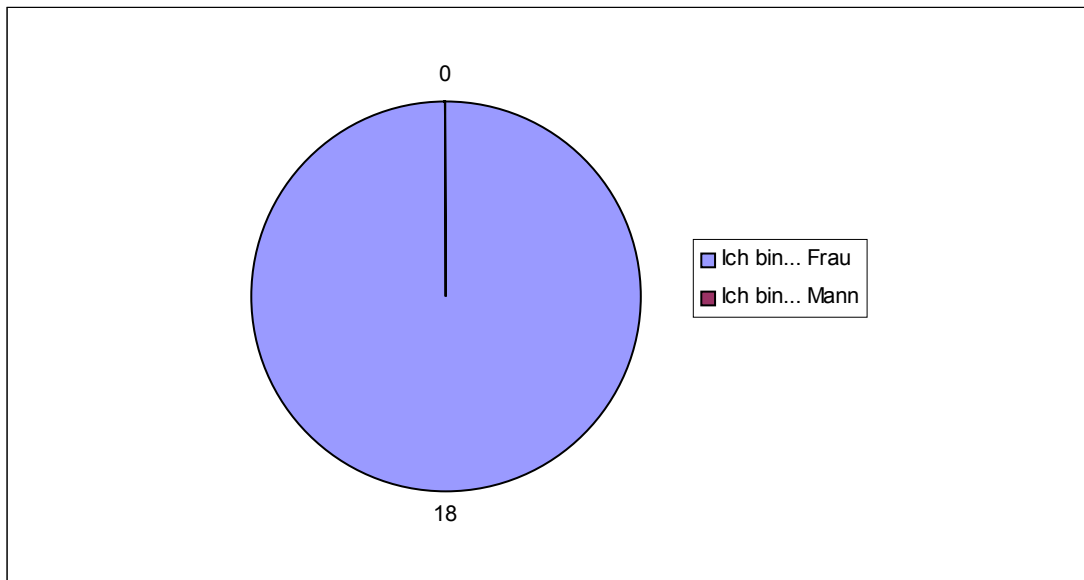


Abb.24: Darstellung über die Geschlechterverteilung bei den Teilnehmenden (n=18)

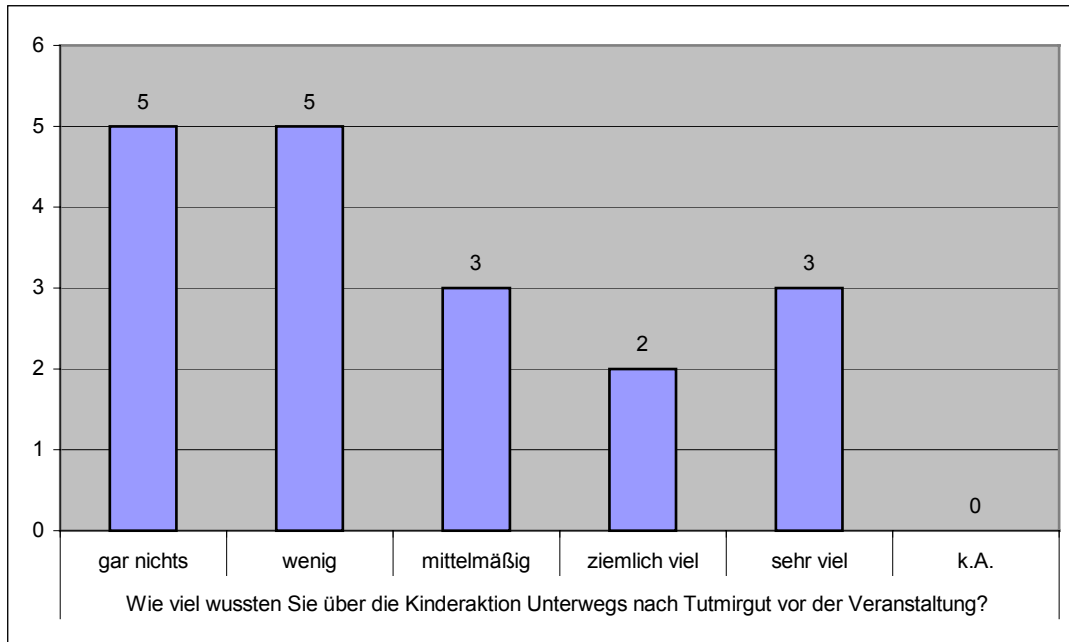


Abb.25: Vorwissen über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ bei den Teilnehmenden (n=18)

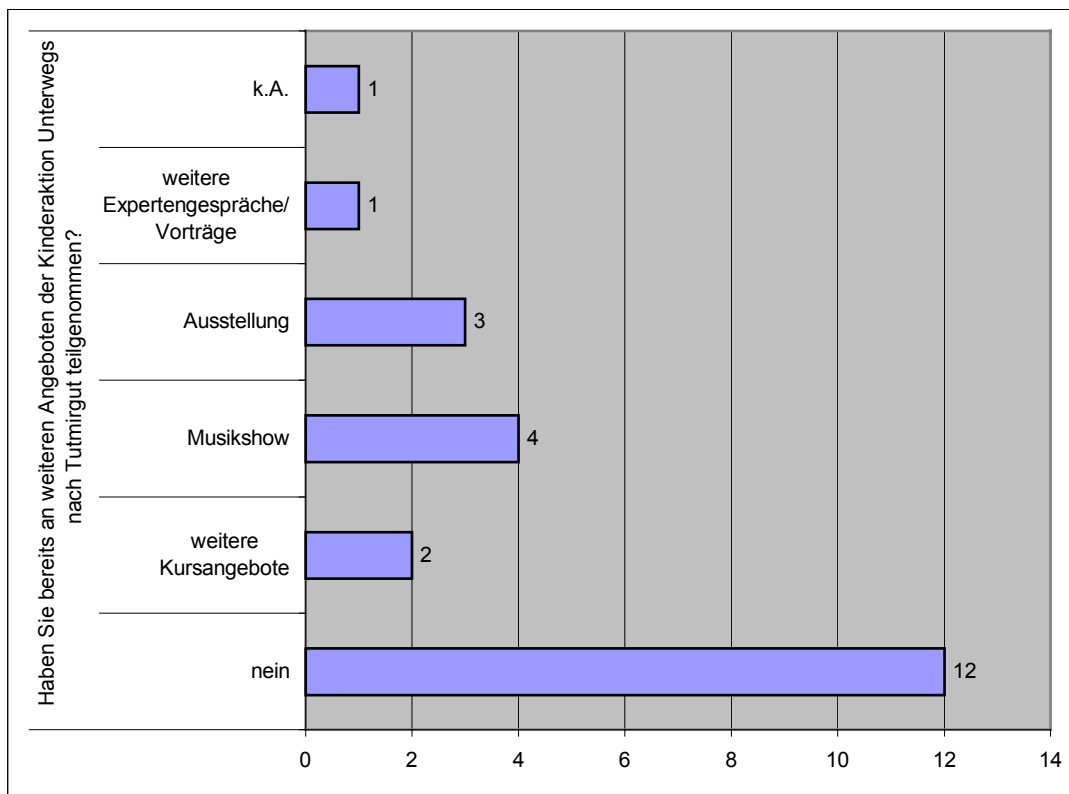


Abb.26: Teilnahme an weiteren ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ -Angeboten (n=18, Mehrfachantwort möglich)

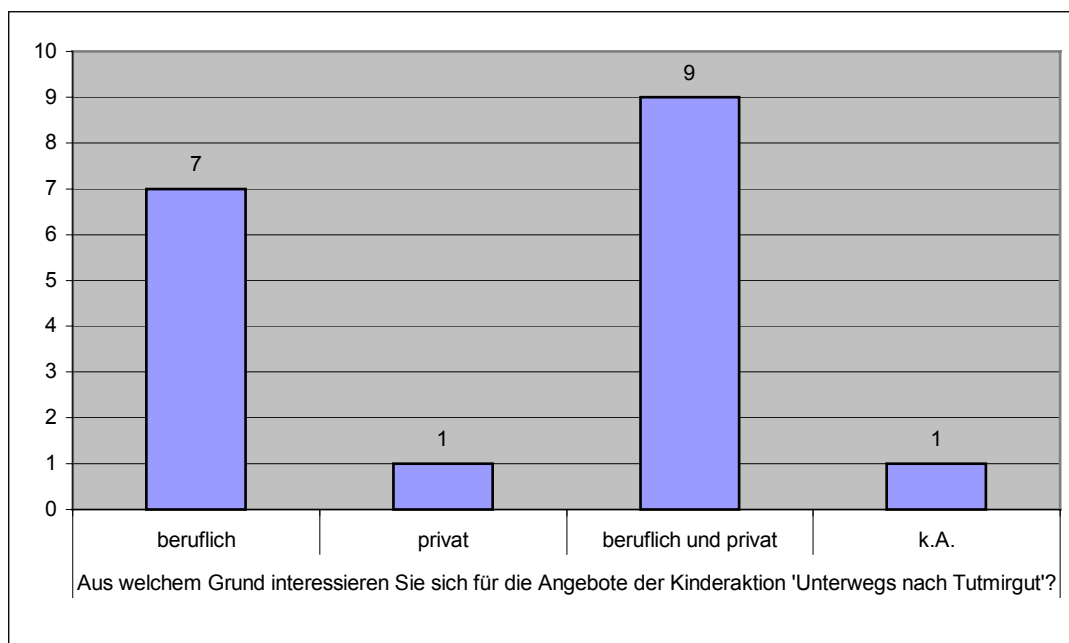


Abb.27: Interessenshintergrund bzgl. der Angebote der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ (n=18)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung**

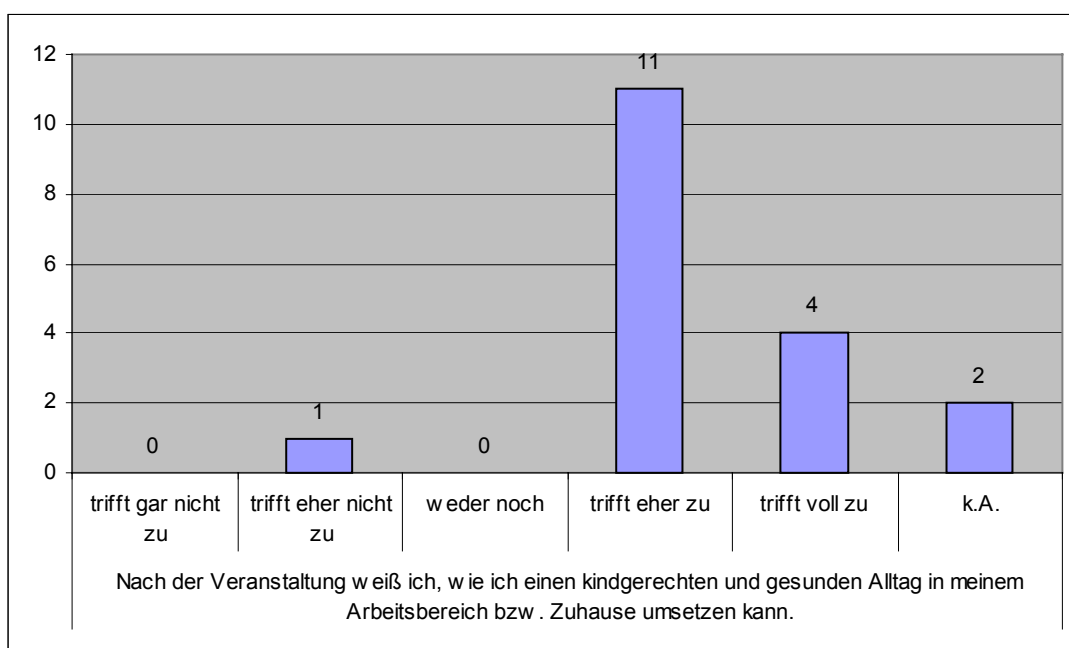


Abb.28: Wissen nach der Veranstaltung, wie ein kindgerechter und gesunder Alltag im Arbeitsbereich bzw. Zuhause umzusetzen ist (n=18)

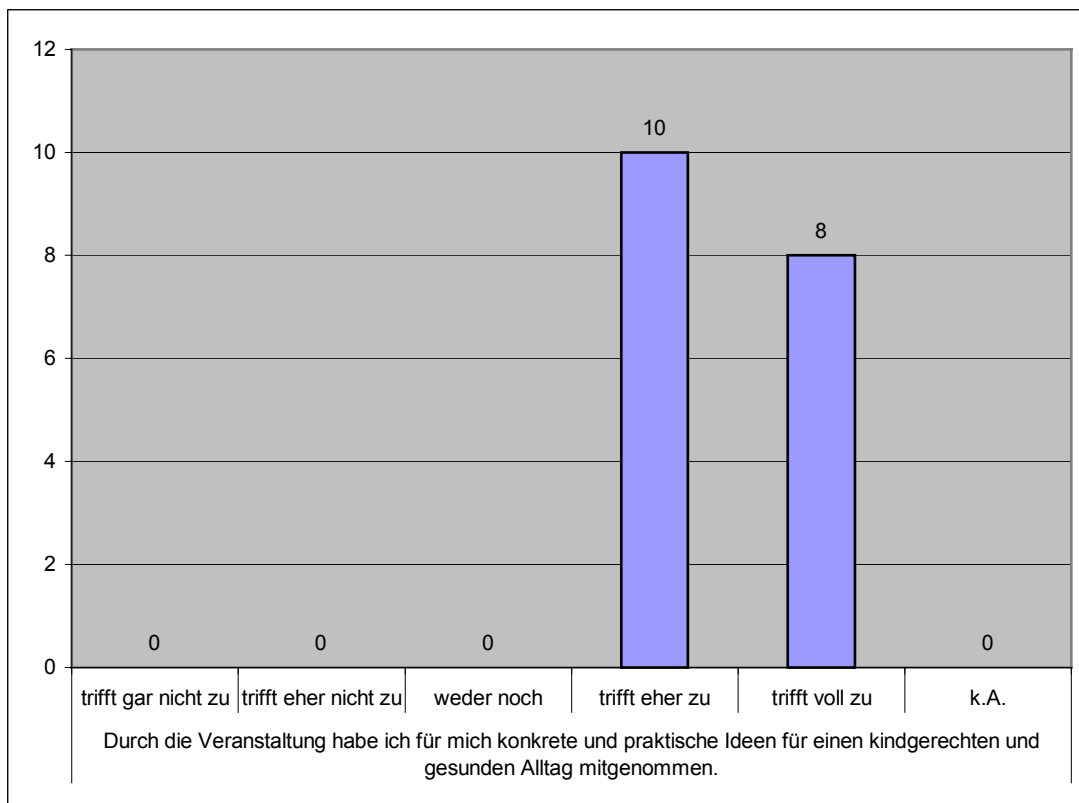


Abb.29: Konkrete, praktische Ideen für einen kindgerechten und gesunden Alltag durch die Workshopveranstaltung (n=18)

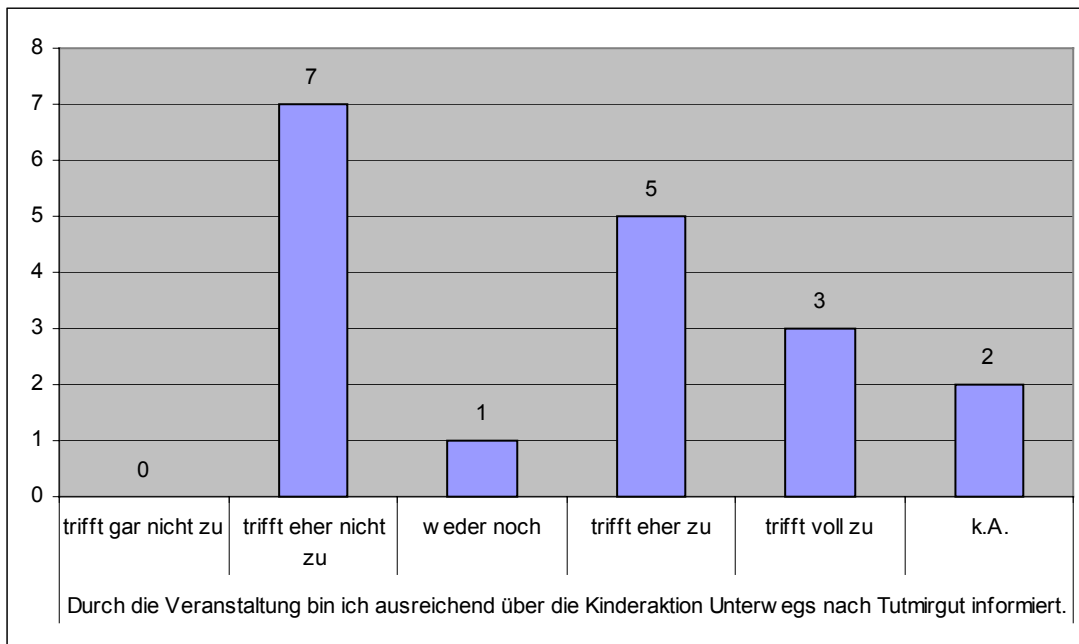


Abb.30: Ausreichende Kenntnis über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ durch die Fortbildungsveranstaltung (n=18)

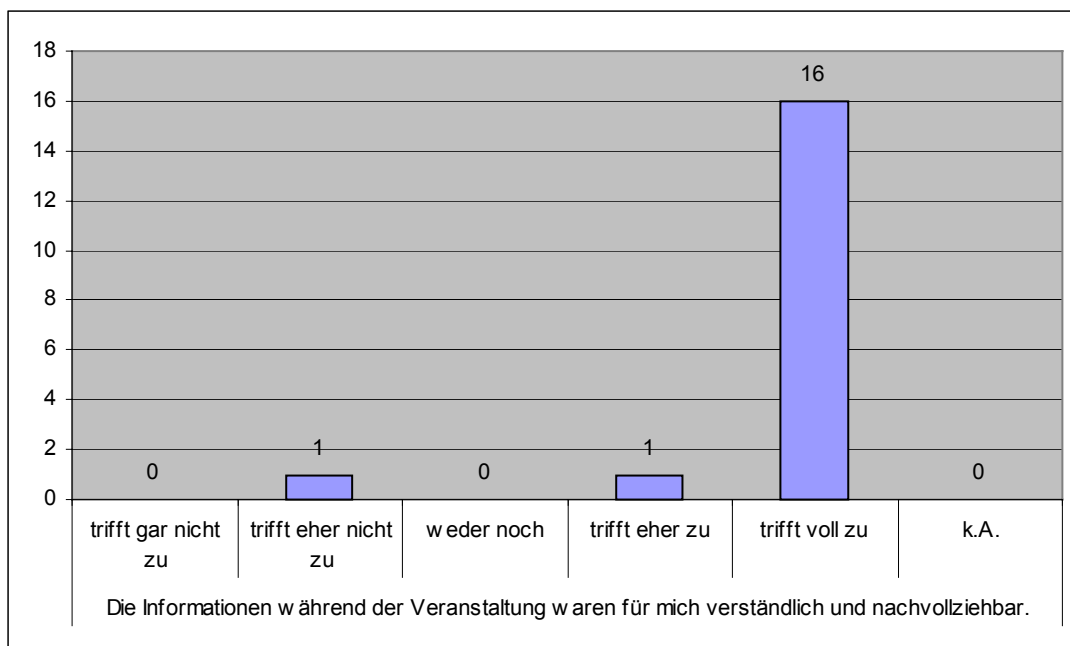


Abb.31: Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Informationen während der Veranstaltung (n=18)

### Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung

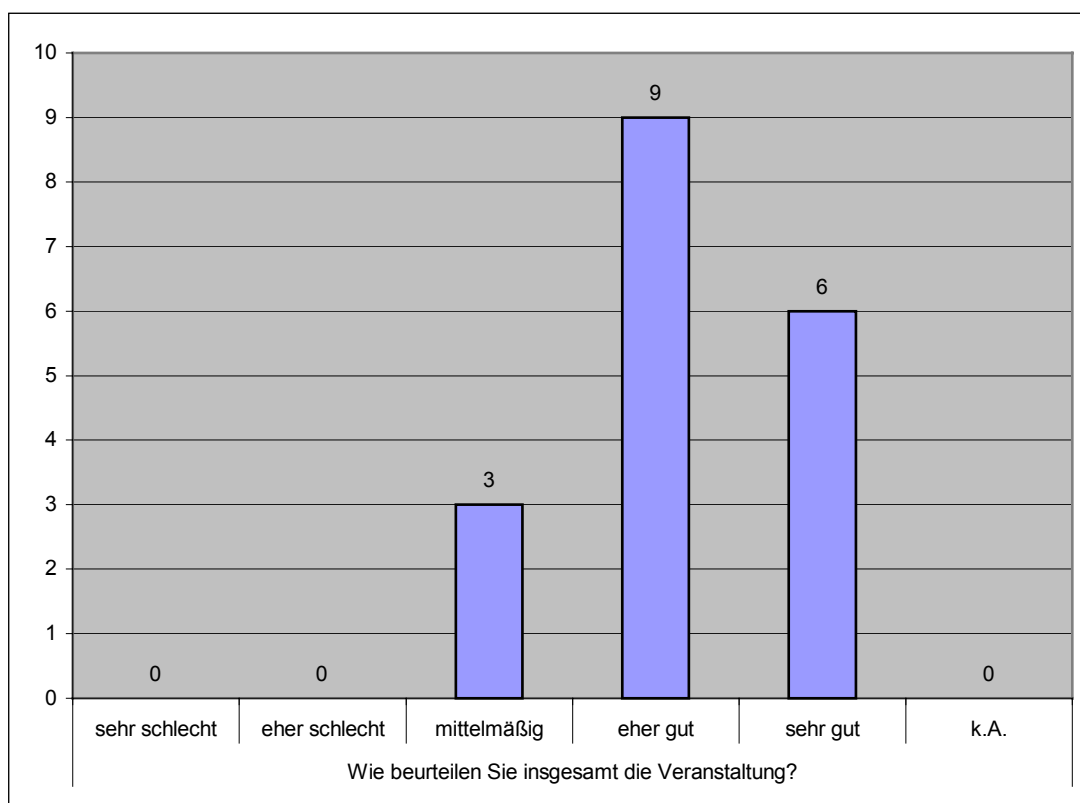


Abb.32: Beurteilung des Angebotes insgesamt (n=18)

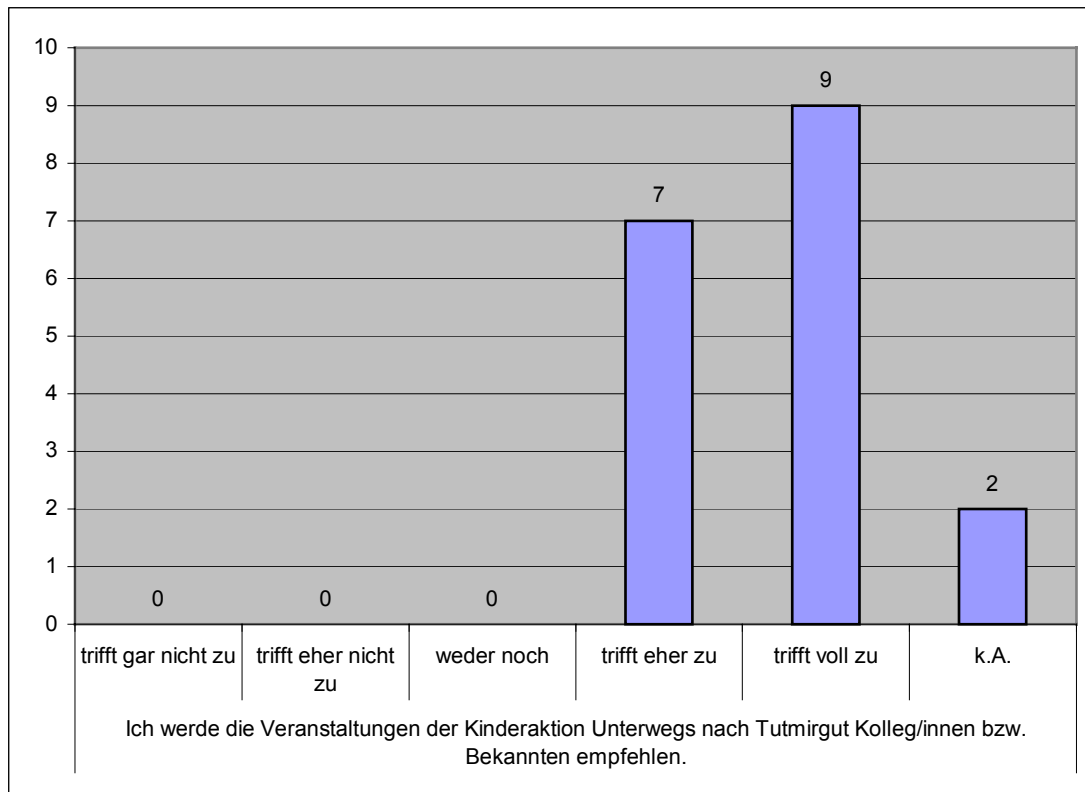


Abb.33: Empfehlungsgrad bzgl. der Veranstaltungen der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ (n=18)

#### 10. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

24 Nennungen von 15 Personen

##### **Methodische Umsetzung**

- ⇒ viel Bewegung
- ⇒ Ideen sammeln (2x genannt)
- ⇒ praktische Arbeit
- ⇒ praktische Beispiele
- ⇒ praxisnah
- ⇒ praktische Umsetzung
- ⇒ praxisorientiert für Kita
- ⇒ Praxisbeispiele
- ⇒ Die ausführliche Erklärung der Spiele
- ⇒ eigene Ideen, Anregungen konnten gut eingebracht werden
- ⇒ Bereitstellung von Kopien

##### **Referentinnen/ Referenten**

- ⇒ Leitung war sehr engagiert und erfrischend
- ⇒ freundliche Übungsleiterin

##### **Atmosphäre/ Rahmenbedingungen**

- ⇒ gute Atmosphäre (2x genannt)
- ⇒ kostenlos

##### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

- ⇒ Neue Anregungen und Tipps
- ⇒ praktische Tipps für den Alltag
- ⇒ alltagsgerechte Spielideen, die sich ohne viel Aufwand umsetzen lassen
- ⇒ neue Ideen
- ⇒ Handout für zu Hause
- ⇒ Handout
- ⇒ zusammenfassendes Handout

**11. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung überhaupt nicht gefallen?**

4 Nennungen von 4 Personen

**Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

⇒ Die Räumlichkeit ist für Sportspiele nicht geeignet

⇒ Die Belüftung des Raumes; dass man nicht alles ausprobieren konnte

⇒ Sauerstoffmangel/ konnten lüften (mehr für den Kindergartenbereich anbieten)

**Wissensvermittlung, Mitnahme**

⇒ wenig für Kindergartenbereich

**12. Welche Verbesserungsideen haben Sie zur Weiterentwicklung dieser Veranstaltung?**

6 Nennungen von 6 Personen

**Methodische Umsetzung**

⇒ noch mehr Austausch

⇒ mehr Bewegung -> Turnhalle

⇒ alle Spiele praktisch umsetzen

⇒ Kiga-Schulbereich trennen in 2 Veranstaltungen

**Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

⇒ wenn's um Sport geht, bitte in einer Sporthalle und dementsprechend die Teilnehmer dazu informieren (leichte Sportkleidung etc.)

⇒ Turnhalle

**15. Was möchten Sie noch anmerken?**

4 Nennungen von 4 Personen

⇒ Bereitsstellung von Wasser

⇒ Mehr Werbung, auch in Kindergärten, denn dort gibt es leider viel zu viele Kinder, die sich völlig falsch ernähren und stark übergewichtig sind. Eltern in die Verantwortung ziehen und mit ihren Kindern ansprechen -> wachrütteln!

⇒ Man sollte unbedingt eine Teilnahmebescheinigung erhalten, um das in der Personalakte zu dokumentieren, da es diese Art Veranstaltungen kaum gibt.

⇒ Veranstaltung zu 'Motivation zu Bewegung'; Ausweitung des Projektes auf Jugendgruppen, Jugendarbeit.

### 6.3 Es ist einfacher, sich neue Dinge anzugewöhnen als alte abzugewöhnen - 16. April 2008 Siegburg

Insgesamt gab es einen Rücklauf von 9 verwertbaren Fragebögen bei einer vTeilnahme von 12 Personen.

#### Fragen zum Hintergrund der Teilnehmenden

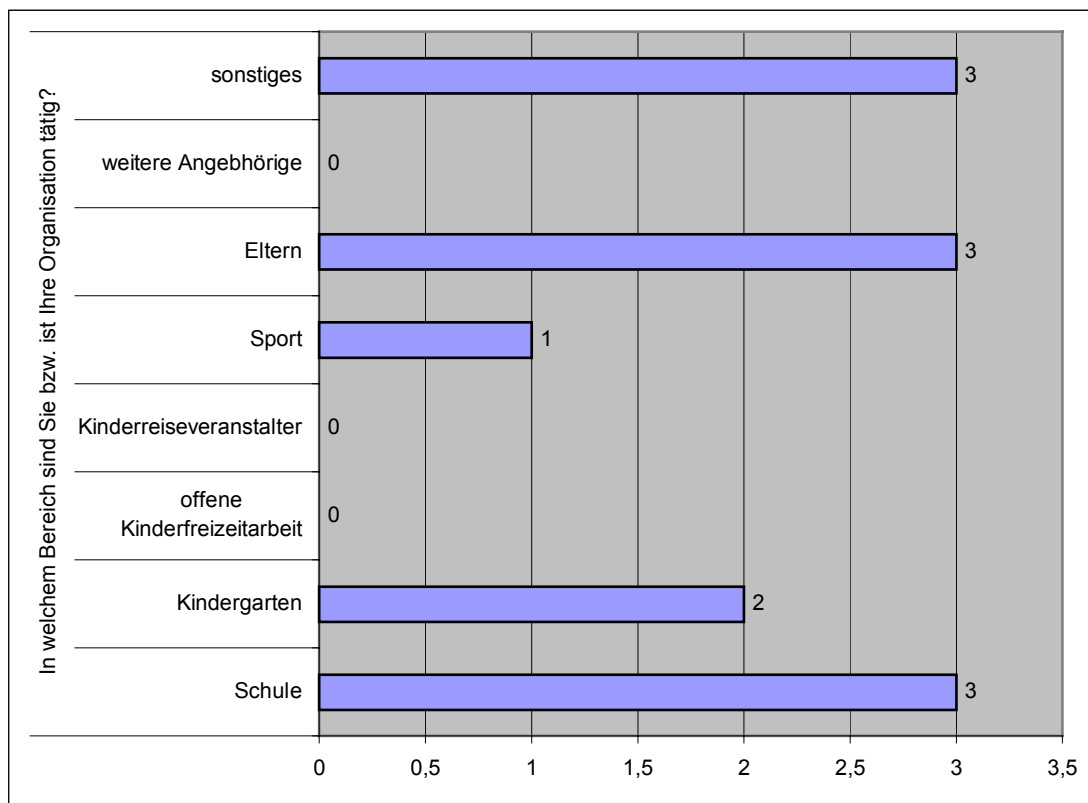


Abb.34: Darstellung über die Verteilung der Bereiche, aus denen die Teilnehmenden kommen (n=9; Mehrfachnennungen möglich)

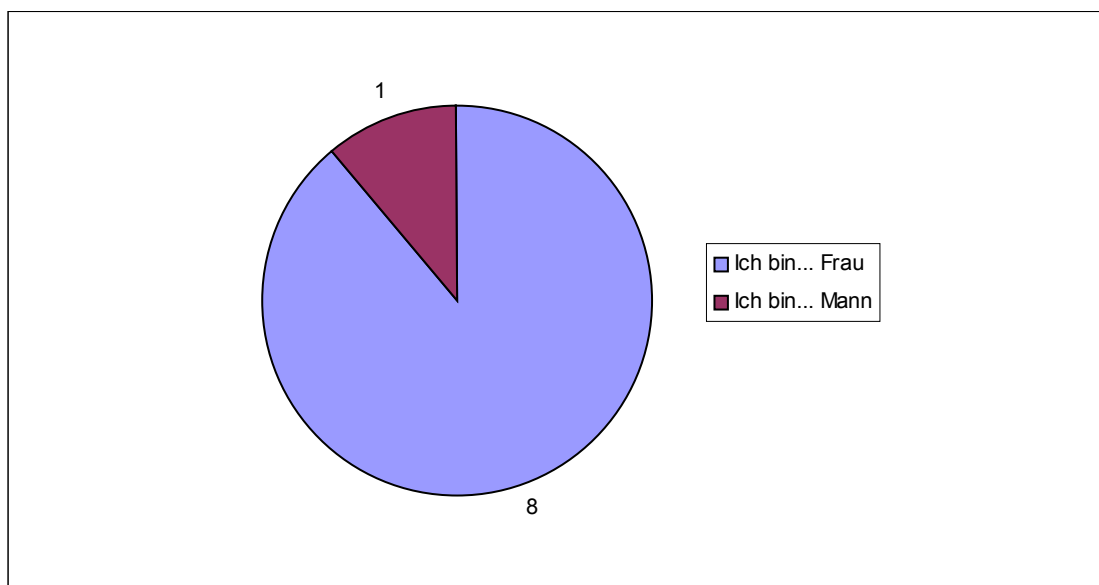


Abb.35: Darstellung über die Geschlechterverteilung bei den Teilnehmenden (n=9)

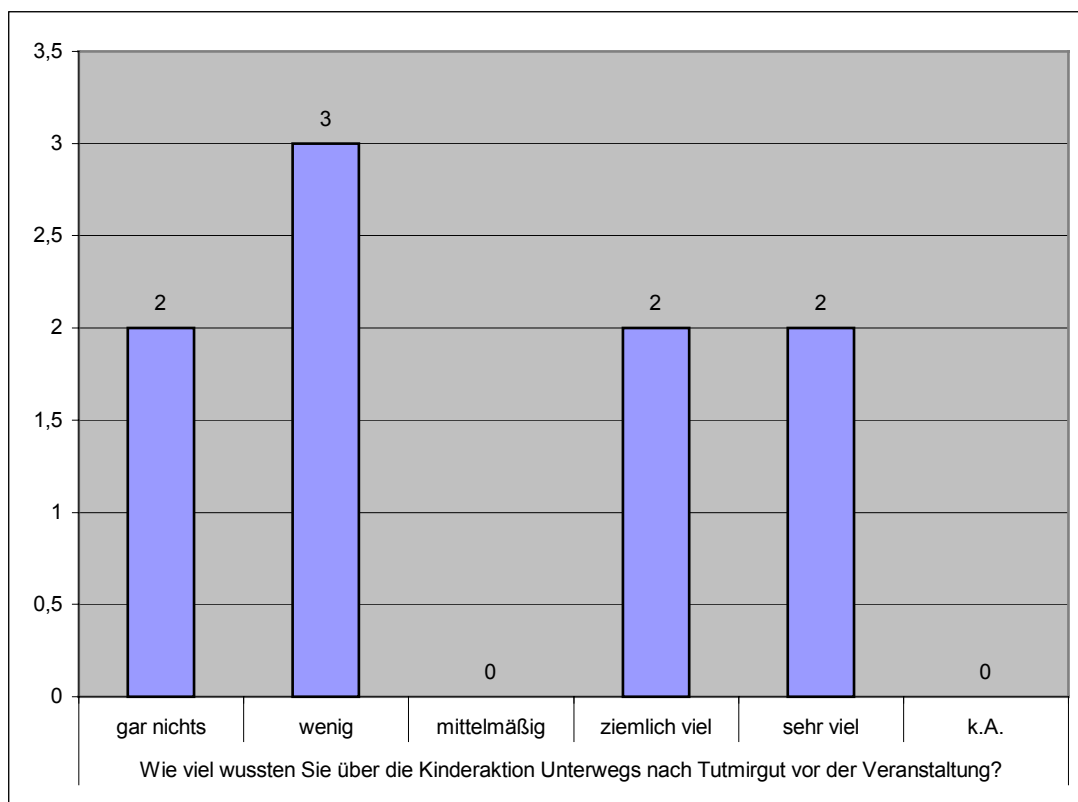


Abb.36: Vorwissen über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ bei den Teilnehmenden (n=9)

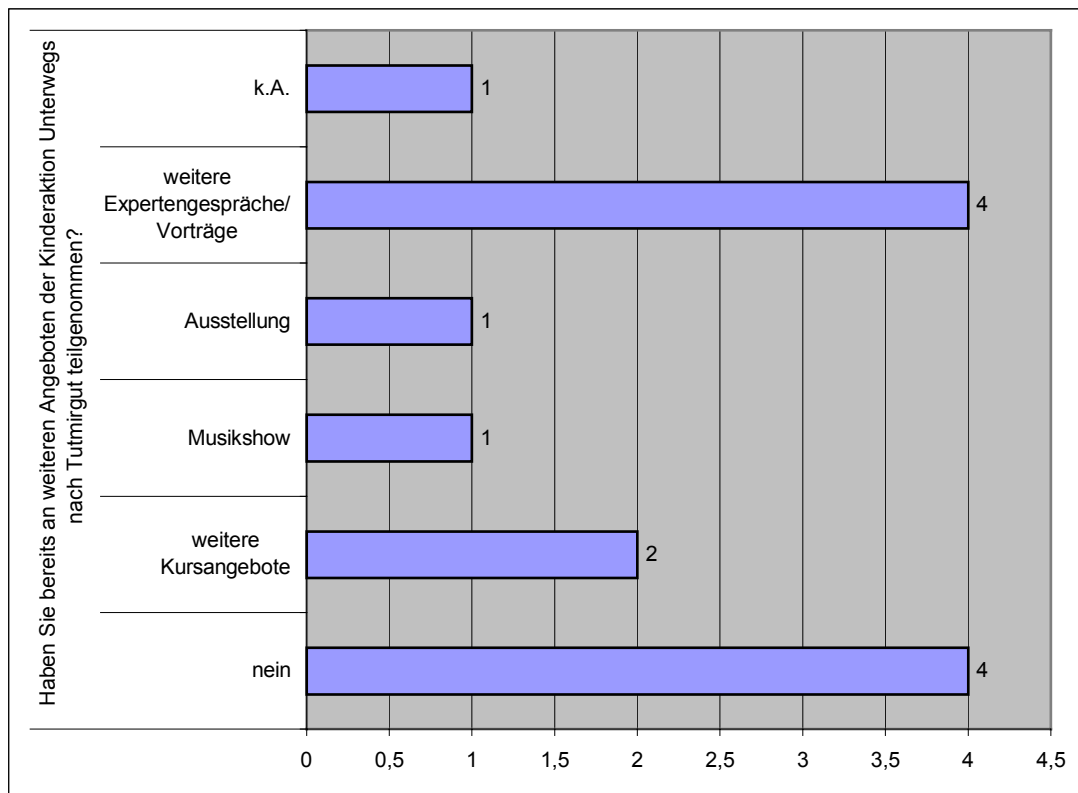


Abb.37: Teilnahme an weiteren ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ -Angeboten (n=9, Mehrfachantwort möglich)

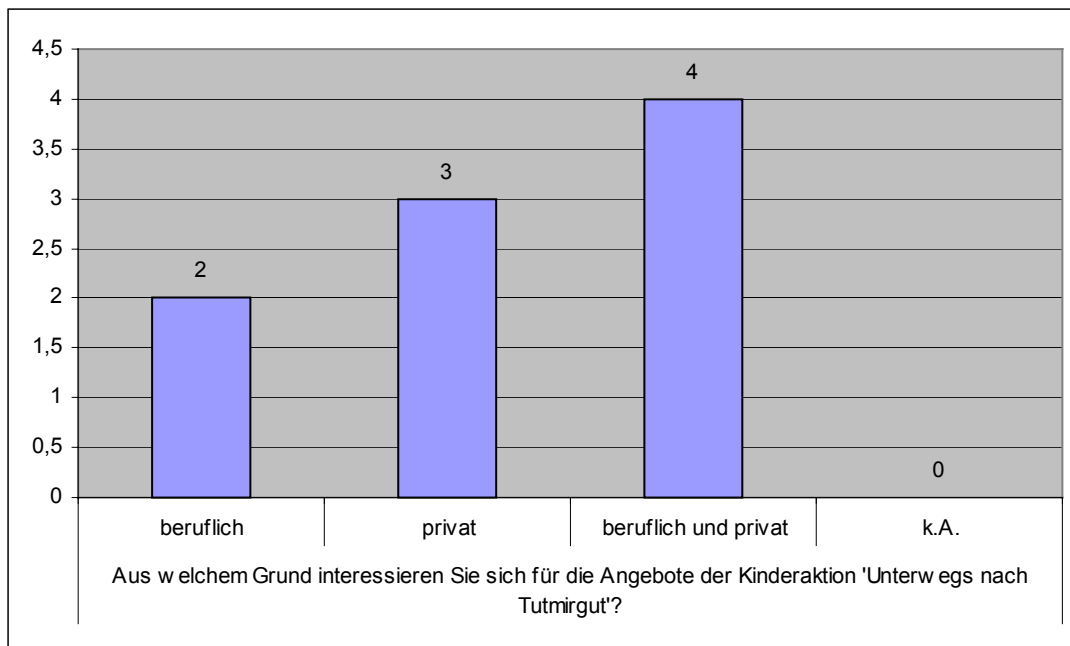


Abb.38: Interessenshintergrund bzgl. der Angebote der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ - (n=9)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung**

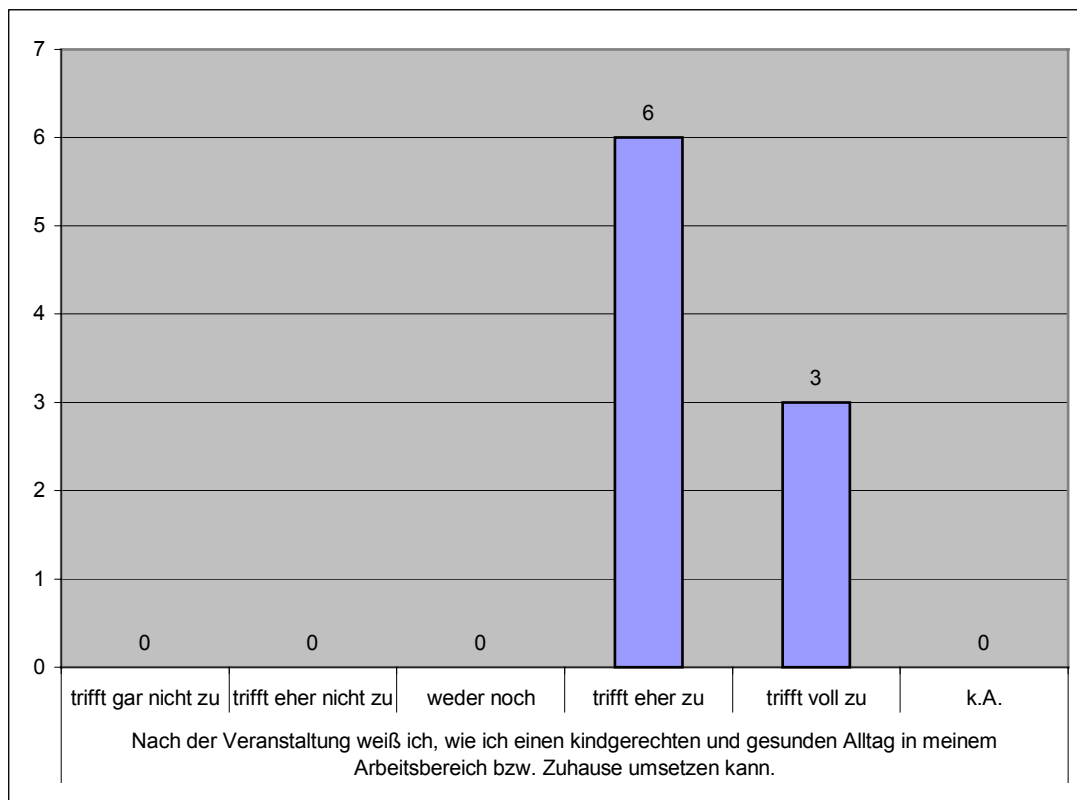


Abb.39: Wissen nach der Veranstaltung, wie ein kindgerechter und gesunder Alltag im Arbeitsbereich bzw. Zuhause umzusetzen ist (n=9)

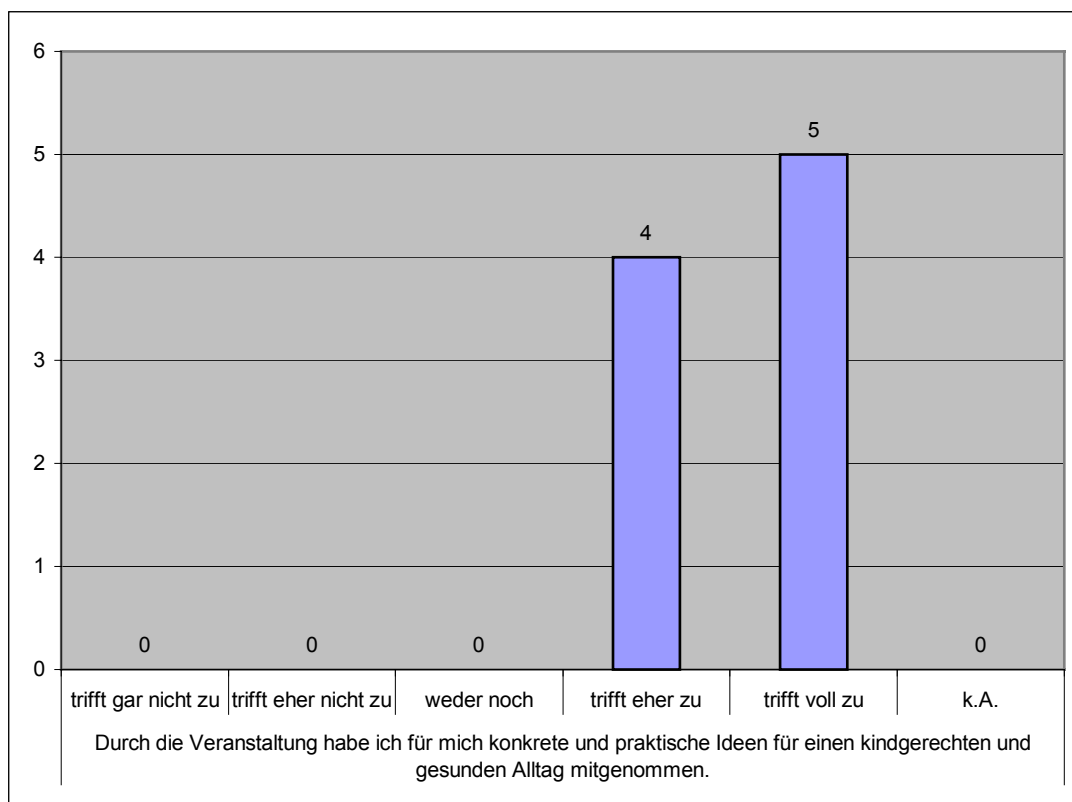


Abb.40: Konkrete, praktische Ideen für einen kindgerechten und gesunden Alltag durch die Workshopveranstaltung (n=9)

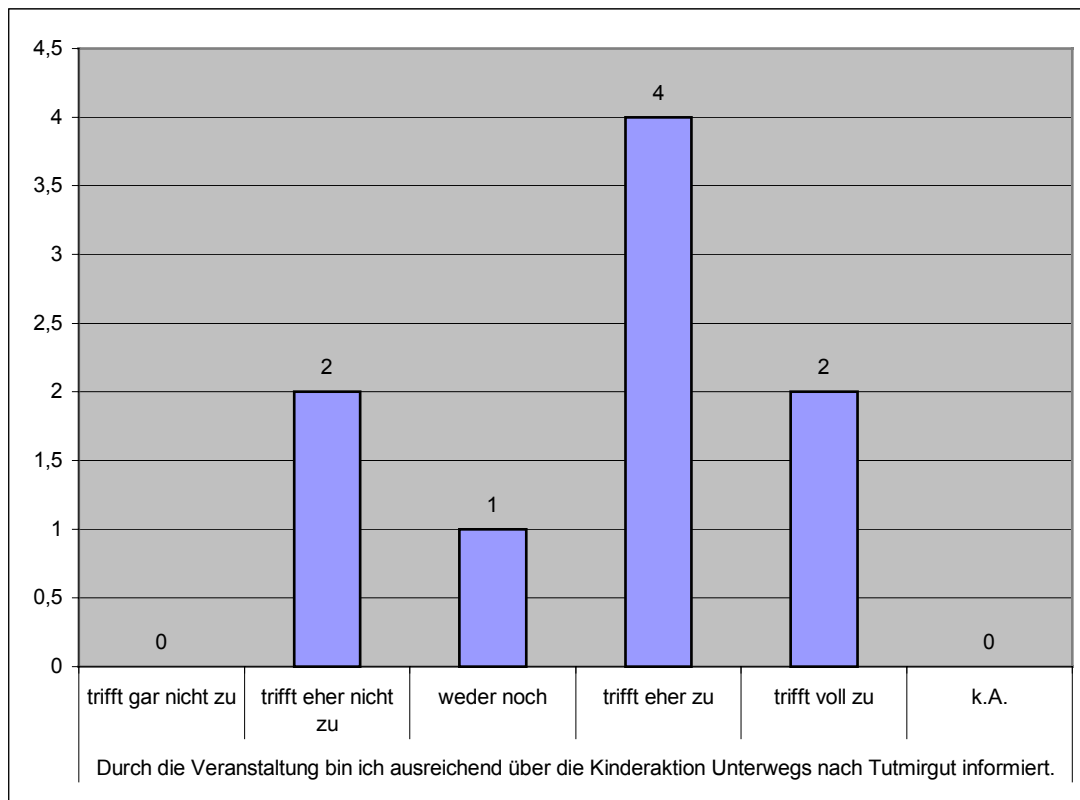


Abb.41: Ausreichende Kenntnis über die Kinderaktion „Unterwegs nach Tutmirgut“ durch die Fortbildungsveranstaltung (n=9)

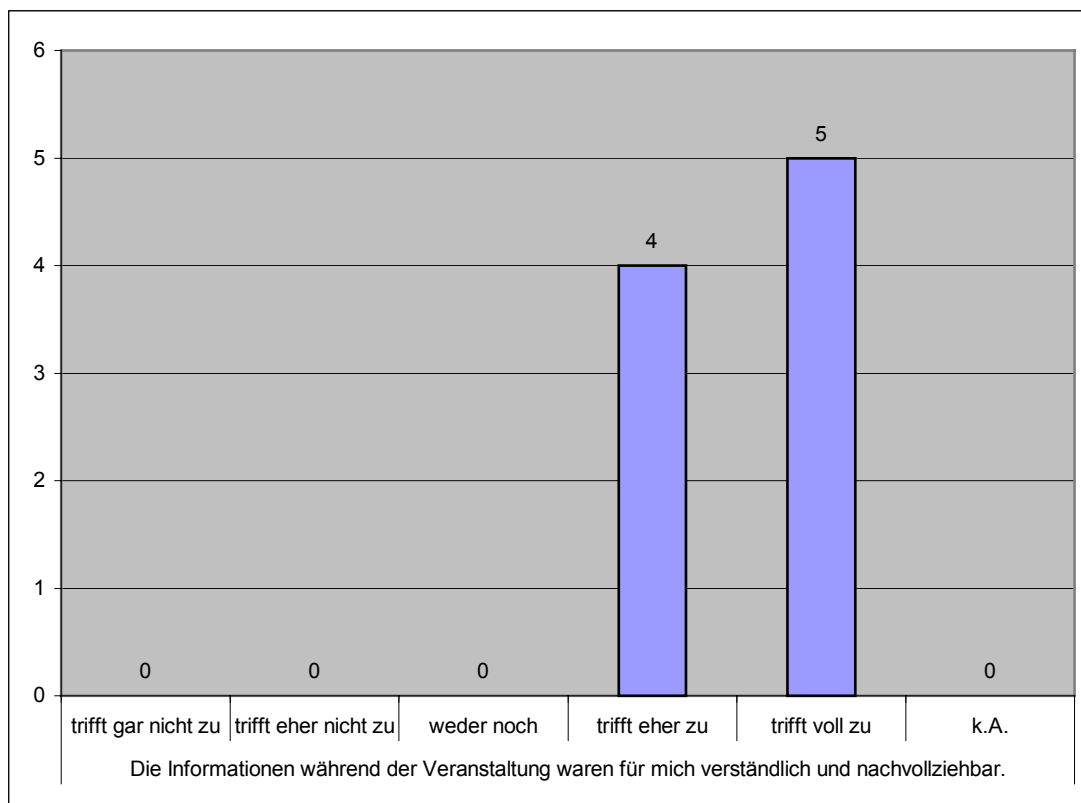


Abb.42: Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Informationen während der Veranstaltung (n=9)

### Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung

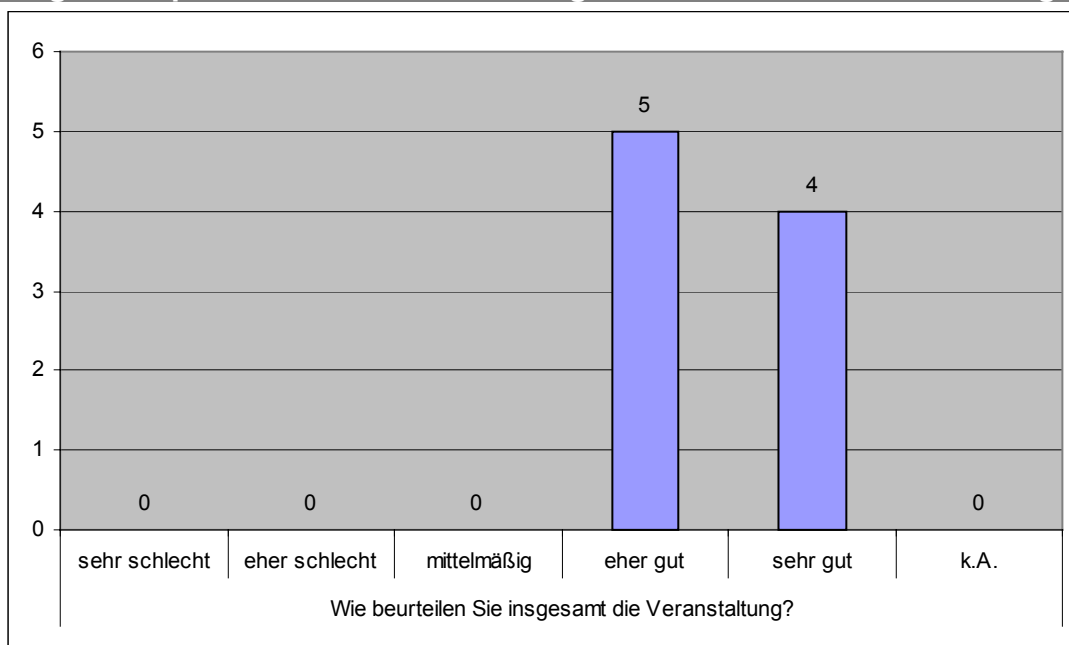


Abb.43: Beurteilung des Angebotes insgesamt (n=9)

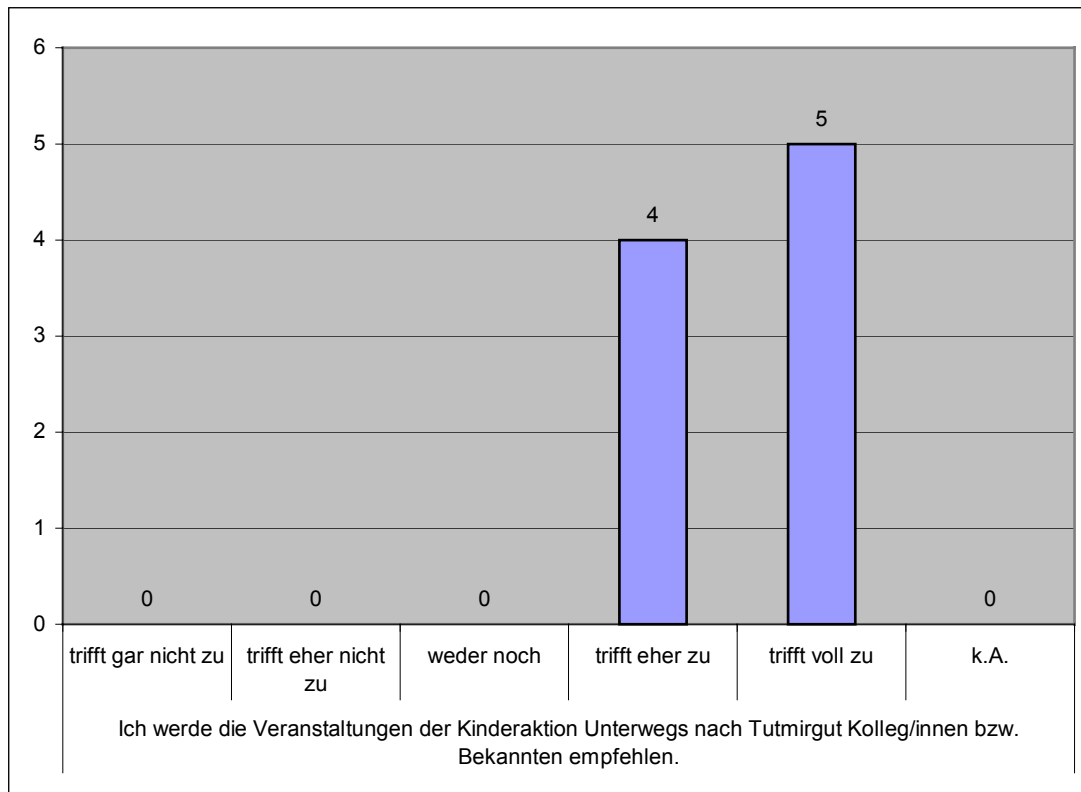


Abb.44: Empfehlungsgrad bzgl. der Veranstaltungen der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ - (n=9)

#### 10. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

7 Nennungen von 6 Personen

##### **Methodische Umsetzung**

⇒ Klarheit

⇒ lebhafte Darstellung der Problematik mit Lösungsvorschlägen und genügend Zeit für Diskussionsbedarf

⇒ offene Diskussion

⇒ nette praktische Beispiele

⇒ Alltagsorientiert

##### **Referentinnen/ Referenten**

⇒ die Referentin

##### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

⇒ praktische Tipps

#### 11. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung überhaupt nicht gefallen?

2 Nennungen von 2 Personen

##### **Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

⇒ für Mütter sehr früh am Abend (17°°)

⇒ Handyklingeln

#### 12. Welche Verbesserungsideen haben Sie zur Weiterentwicklung dieser Veranstaltung?

2 Nennungen von 2 Personen

##### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

⇒ Mehr Gericht-Rezepte bzw. Internetseiten zur Info

⇒ Infos reichen nicht aus zur Verwirklichung der gesunden Ernährung. Verintensivierung nötig.

#### 15. Was möchten Sie noch anmerken?

keine Nennungen

### 6.4 Mut zu Tutmirgut – Gesundheitsförderung in der Schule 18. April 2008 Siegburg

Insgesamt gab es einen Rücklauf von 5 verwertbaren Fragebögen bei einer Teilnahme von 5 Personen.

#### Fragen zum Hintergrund der Teilnehmenden

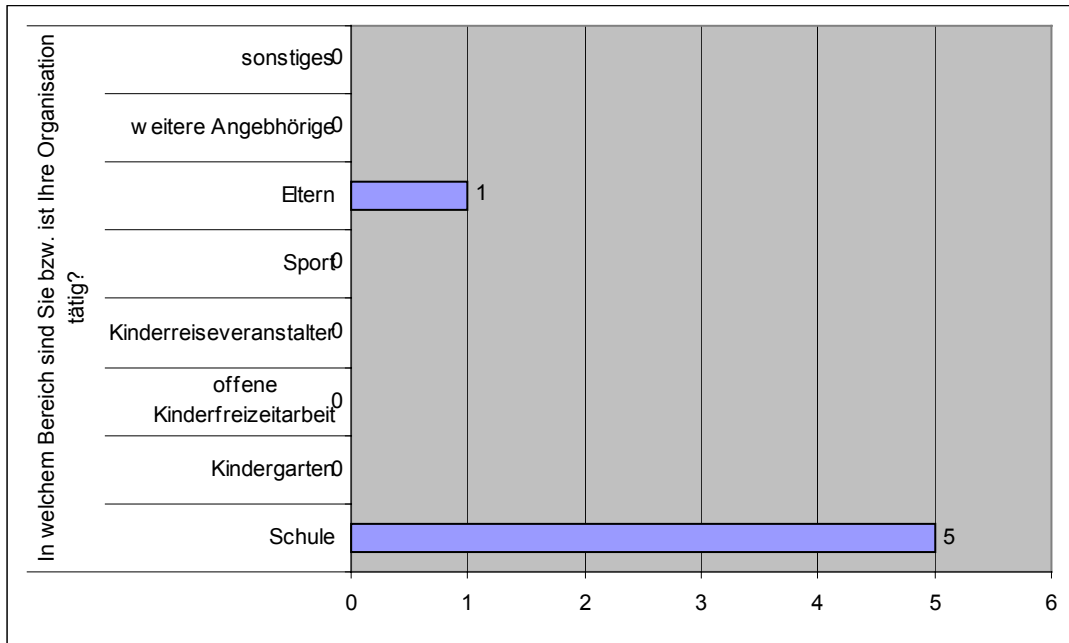


Abb.45: Darstellung über die Verteilung der Bereiche, aus denen die Teilnehmenden kommen (n=5; Mehrfachnennungen möglich)

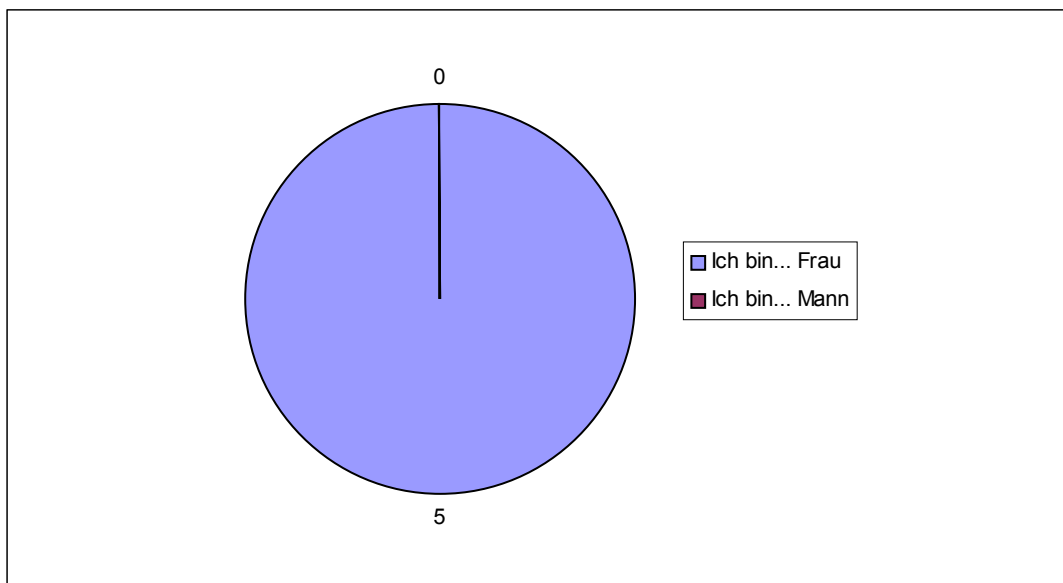


Abb.46: Darstellung über die Geschlechterverteilung bei den Teilnehmenden (n=5)

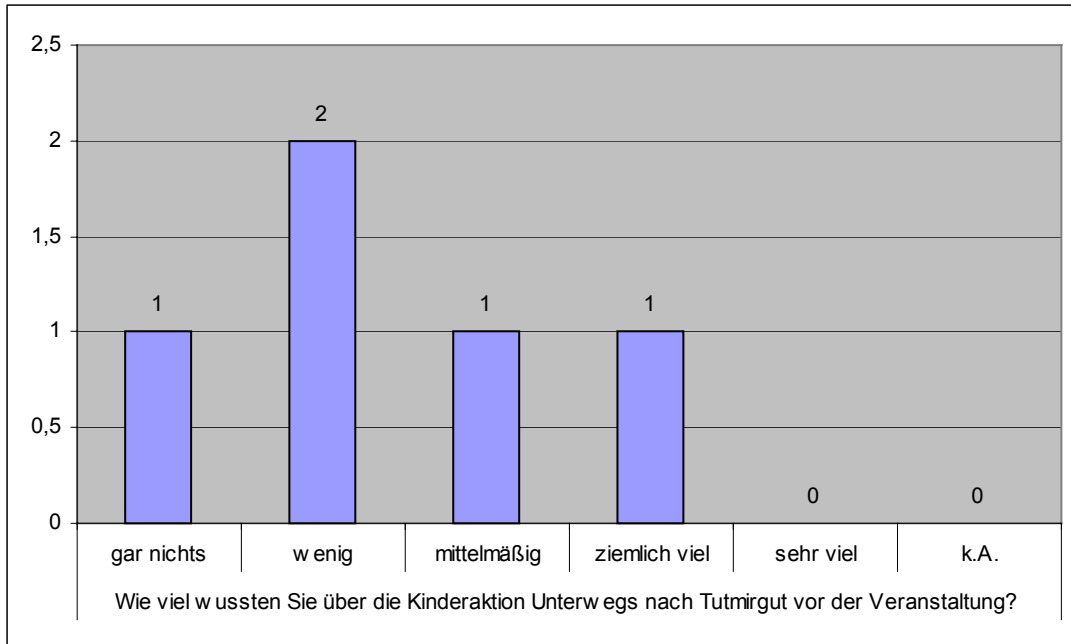


Abb.47: Vorwissen über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ bei den Teilnehmenden (n=5)

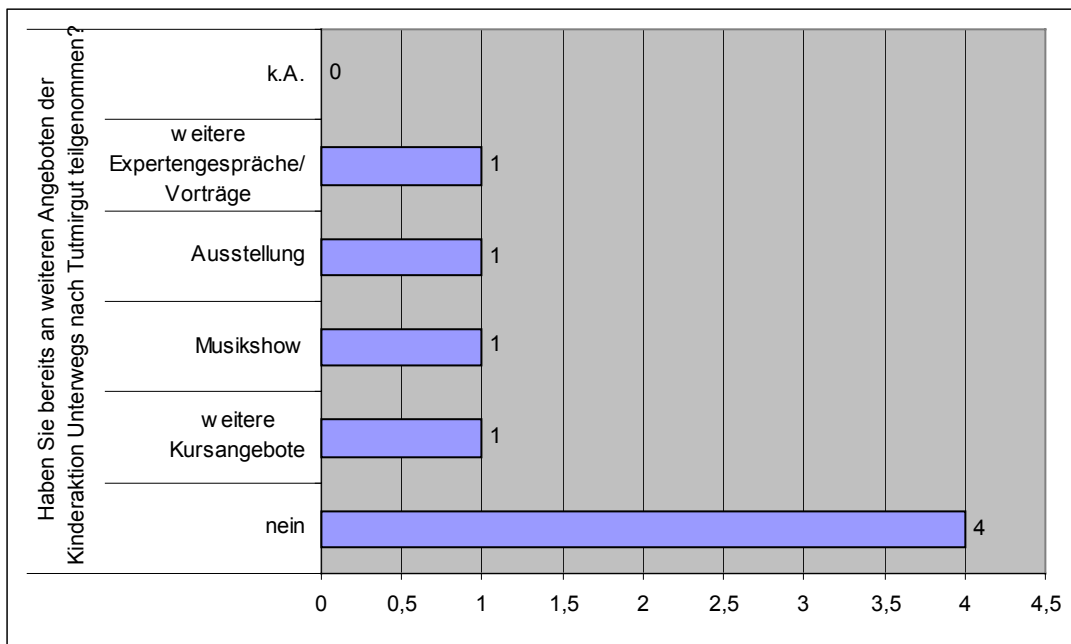


Abb.48: Teilnahme an weiteren ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ -Angeboten (n=5, Mehrfachantwort möglich)

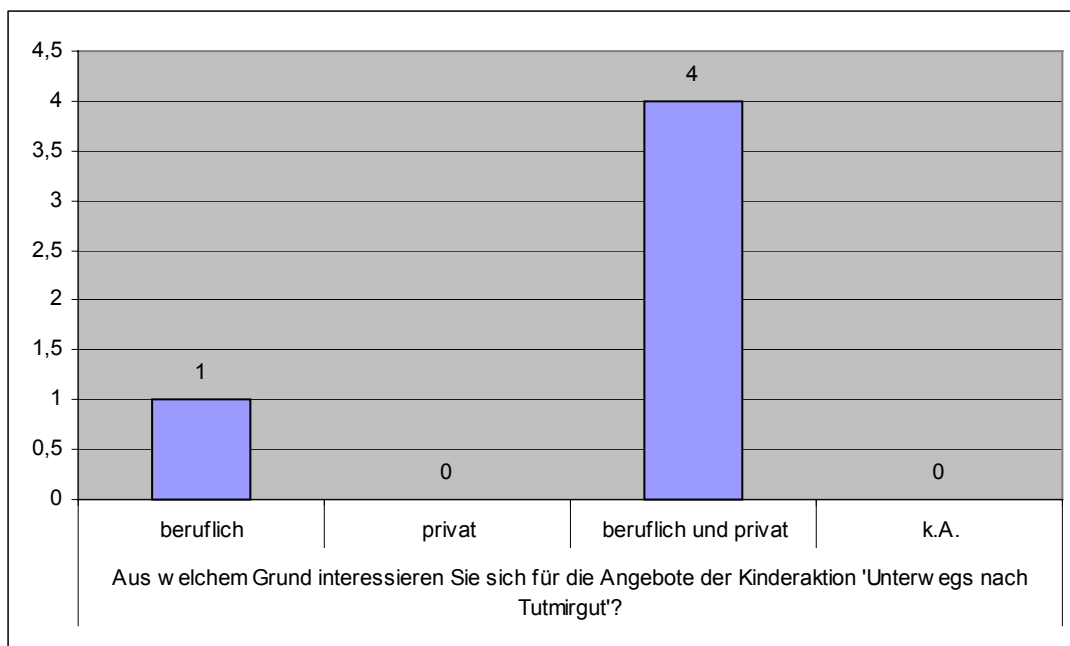


Abb.49: Interessenshintergrund bzgl. der Angebote der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ - (n=5)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung**

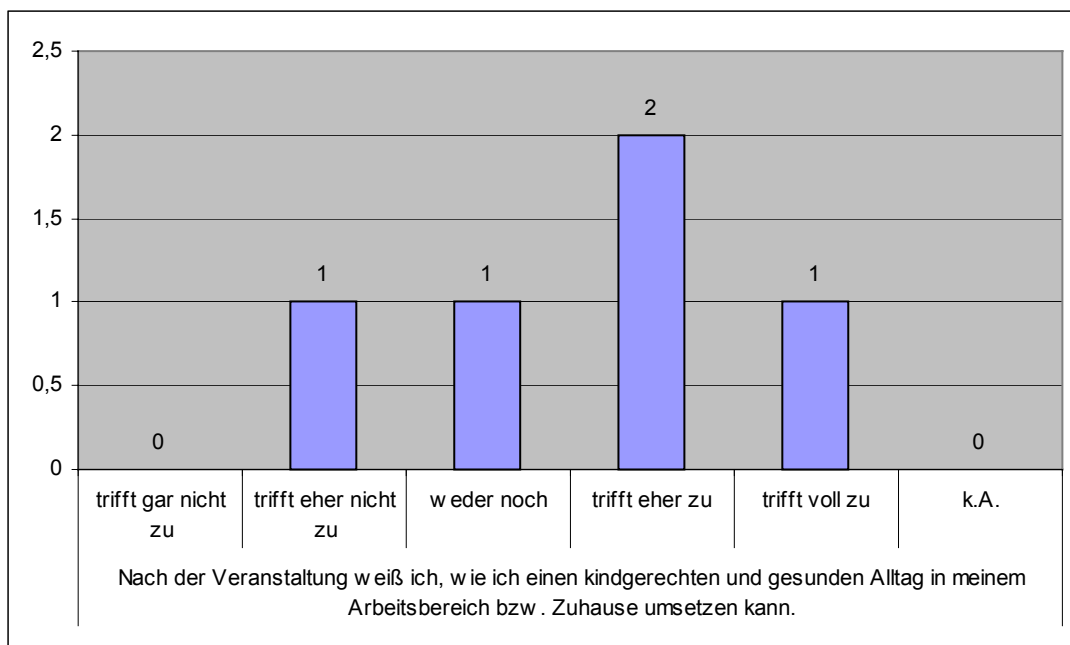


Abb.50: Wissen nach der Veranstaltung, wie ein kindgerechter und gesunder Alltag im Arbeitsbereich bzw. Zuhause umzusetzen ist (n=5)

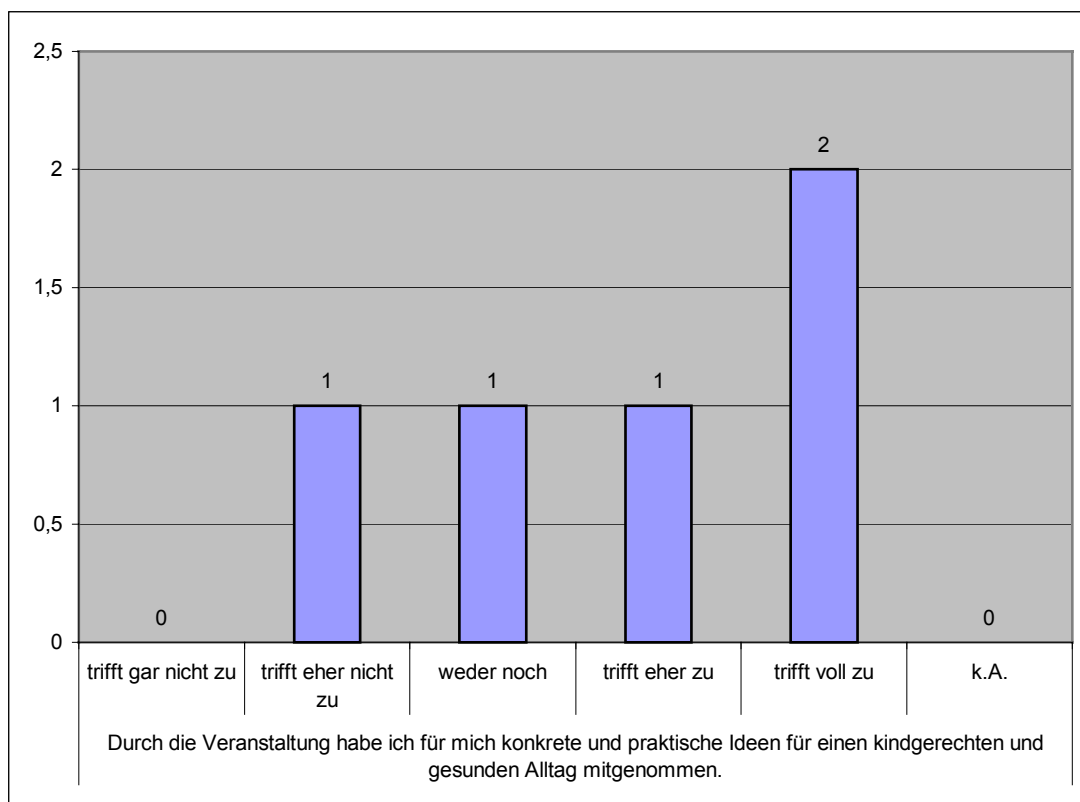


Abb.51: Konkrete, praktische Ideen für einen kindgerechten und gesunden Alltag durch die Workshopveranstaltung (n=5)

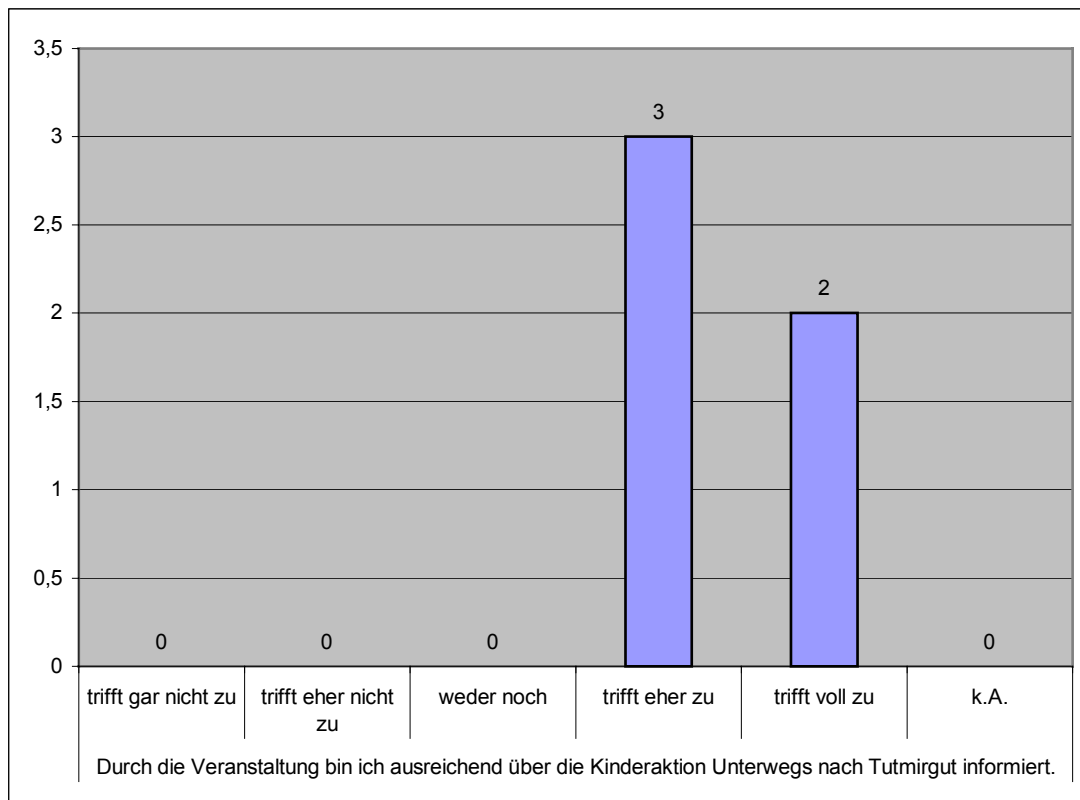


Abb.52: Ausreichende Kenntnis über die Kinderaktion „Unterwegs nach Tutmirgut“ durch die Fortbildungsveranstaltung (n=5)

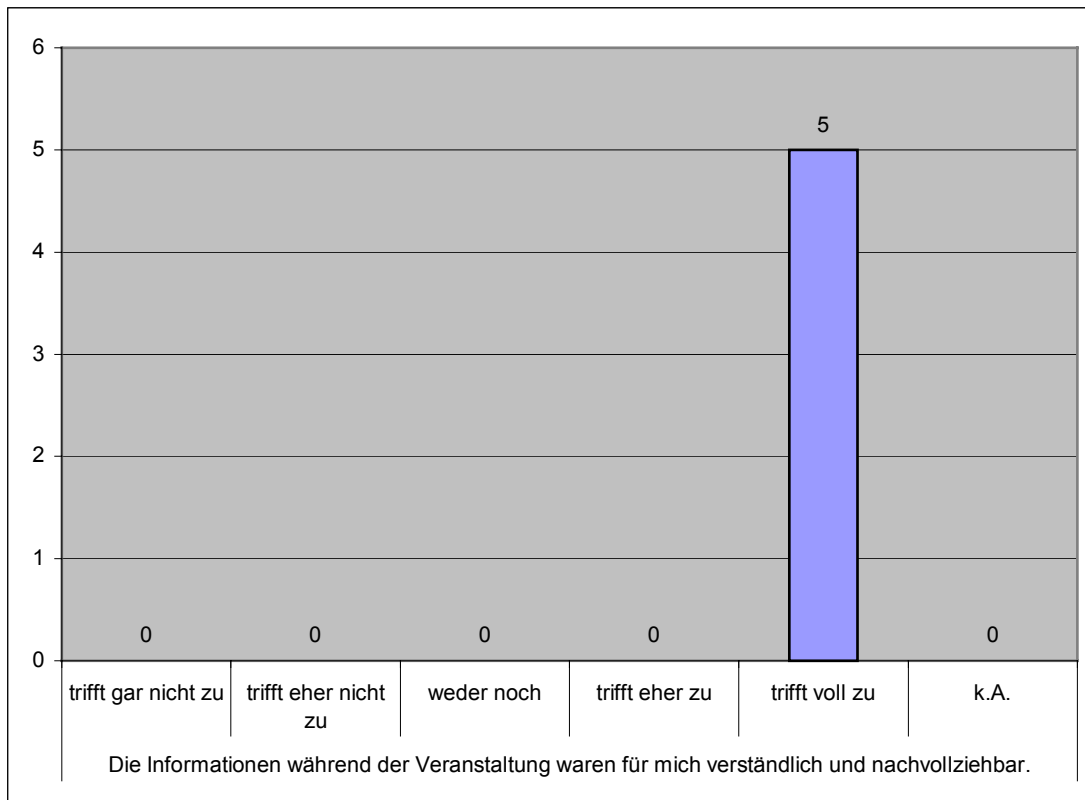


Abb.53: Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Informationen während der Veranstaltung (n=5)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung**

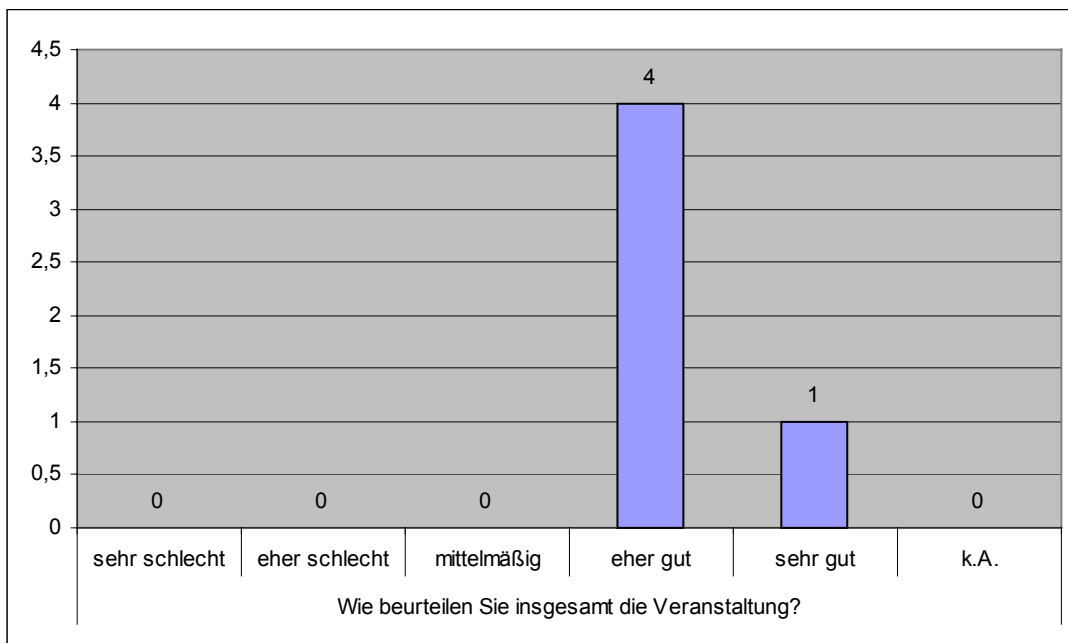


Abb.54: Beurteilung des Angebotes insgesamt (n=5)

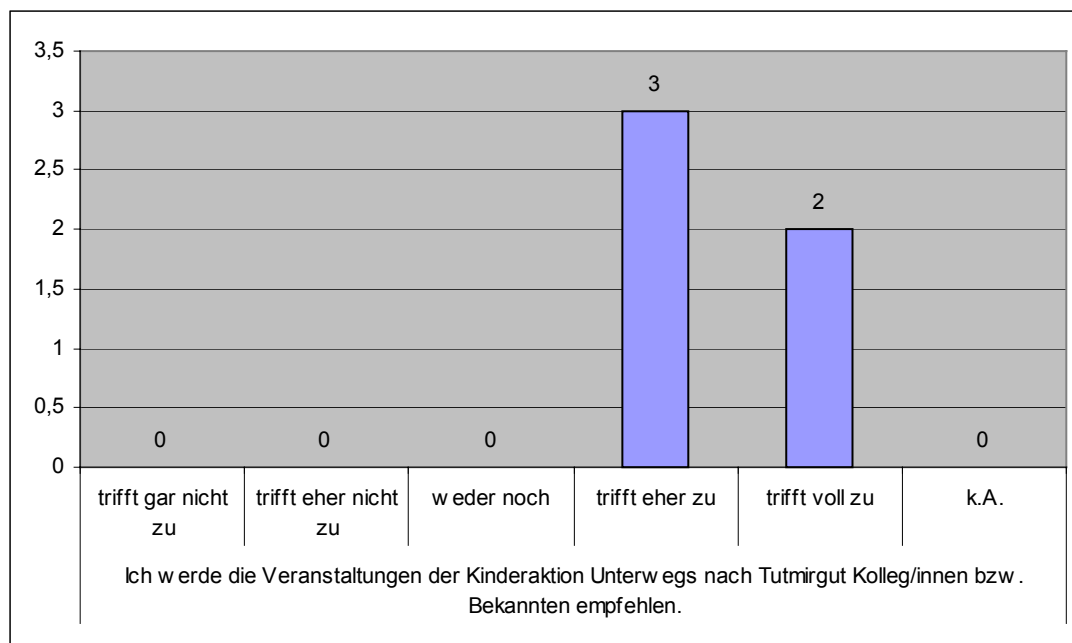


Abb.55: Empfehlungsgrad bzgl. der Veranstaltungen der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ - (n=5)

#### 10. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

9 Nennungen von 5 Personen

##### **Methodische Umsetzung**

⇒ Spiele

⇒ der gegenseitig Austausch

⇒ Ideenaustausch war sehr gut

⇒ am Ende Sammlung für Bedarf

##### **Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

⇒ kleiner Teilnehmerkreis; knüpft an persönliche Erfahrungen der Teilnehmer an

##### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

⇒ interessante Anregungen erhalten

⇒ praktische Anregungen

⇒ ich habe viele Anregungen gefunden bzw. bekommen.

⇒ "gute Ergebnisse" erhalten

#### 11. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung überhaupt nicht gefallen?

2 Nennungen von 2 Personen

##### **Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

⇒ Die Zeit war zu knapp bemessen

##### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

⇒ keine Phantasiereise, Essabenteuer etc. wie im Prospekt angekündigt -> evtl, als Anregung durchaus hilfreich...

#### 12. Welche Verbesserungsideen haben Sie zur Weiterentwicklung dieser Veranstaltung?

2 Nennungen von 4 Personen

##### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

⇒ mehr Workshops in diesem Rahmen

⇒ noch mehr praktische Tipps

⇒ weiterer Unterstützungsbedarf z.B. für Projektwochen (-> Tutmirgut in der Schule)

⇒ siehe Plakat

#### 15. Was möchten Sie noch anmerken?

1 Nennung von 1 Person

⇒ Der Workshop könnte noch mehr praktische Elemente haben

### 6.5 Tutmirgut Zuhause – Gesunde Ess-, Tobe- und Ausruhideen für Grundschul Kinder - 21. April 2008 Rheinbach

Insgesamt gab es einen Rücklauf von 7 verwertbaren Fragebögen bei einer Teilnahme von 7 Personen.

#### Fragen zum Hintergrund der Teilnehmenden

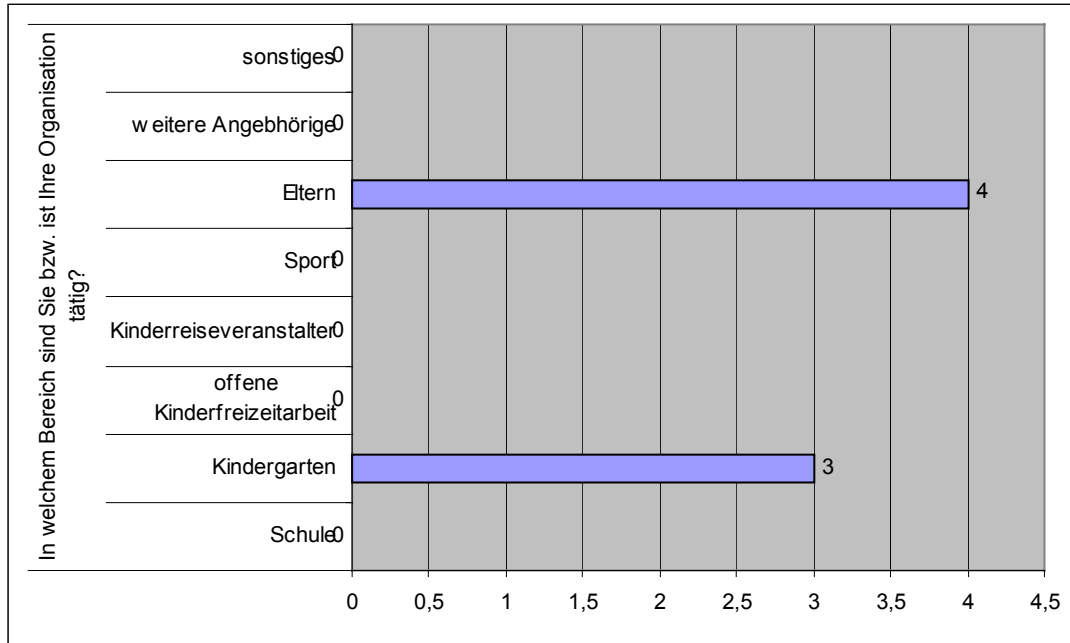


Abb.56: Darstellung über die Verteilung der Bereiche, aus denen die Teilnehmenden kommen (n=7; Mehrfachnennungen möglich)

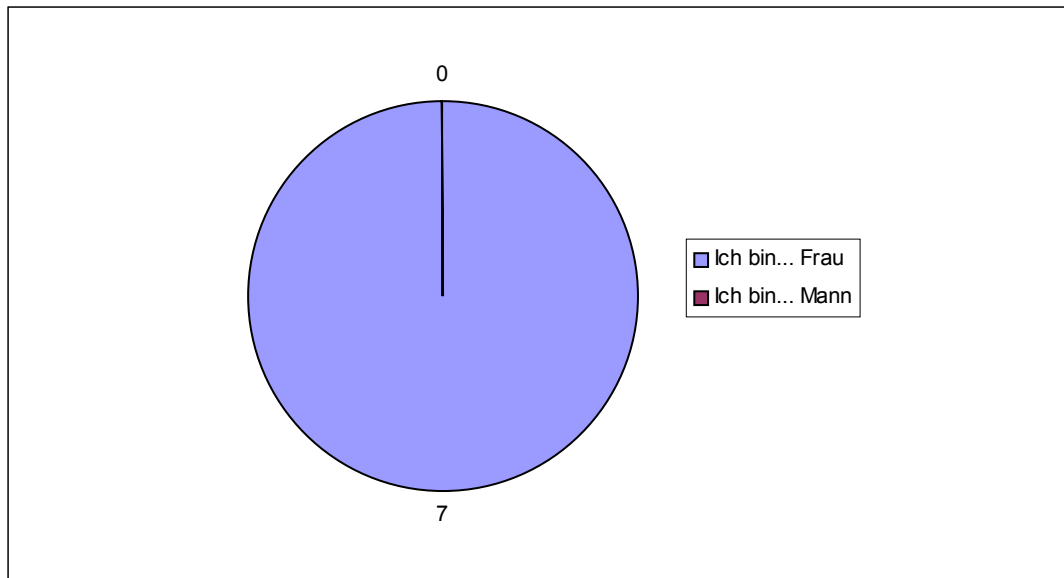


Abb.57: Darstellung über die Geschlechterverteilung bei den Teilnehmenden (n=7)

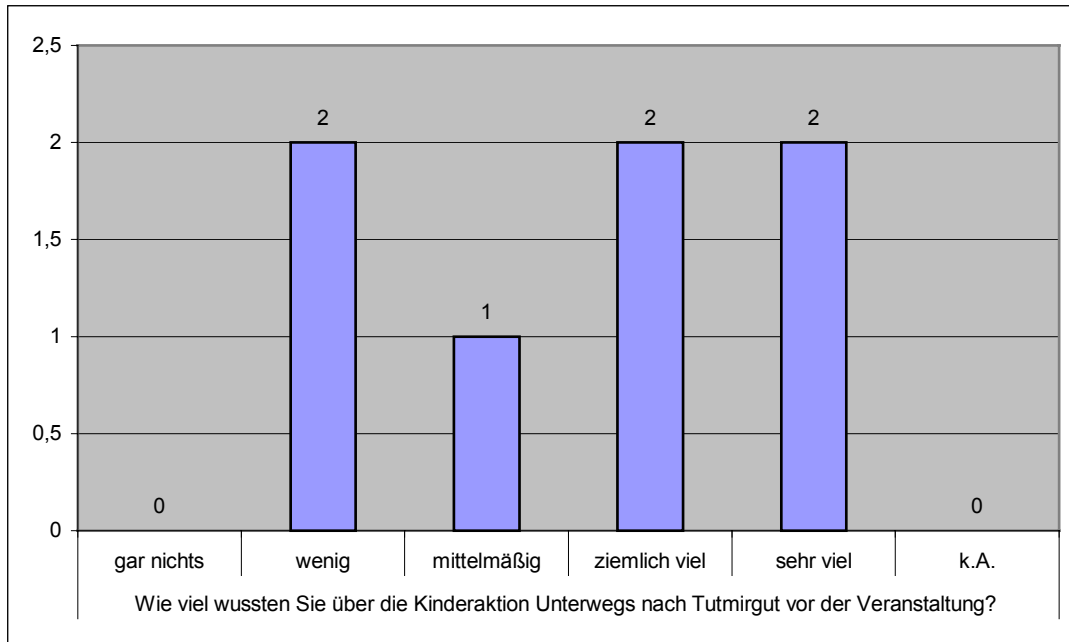


Abb.58: Vorwissen über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ bei den Teilnehmenden (n=7)

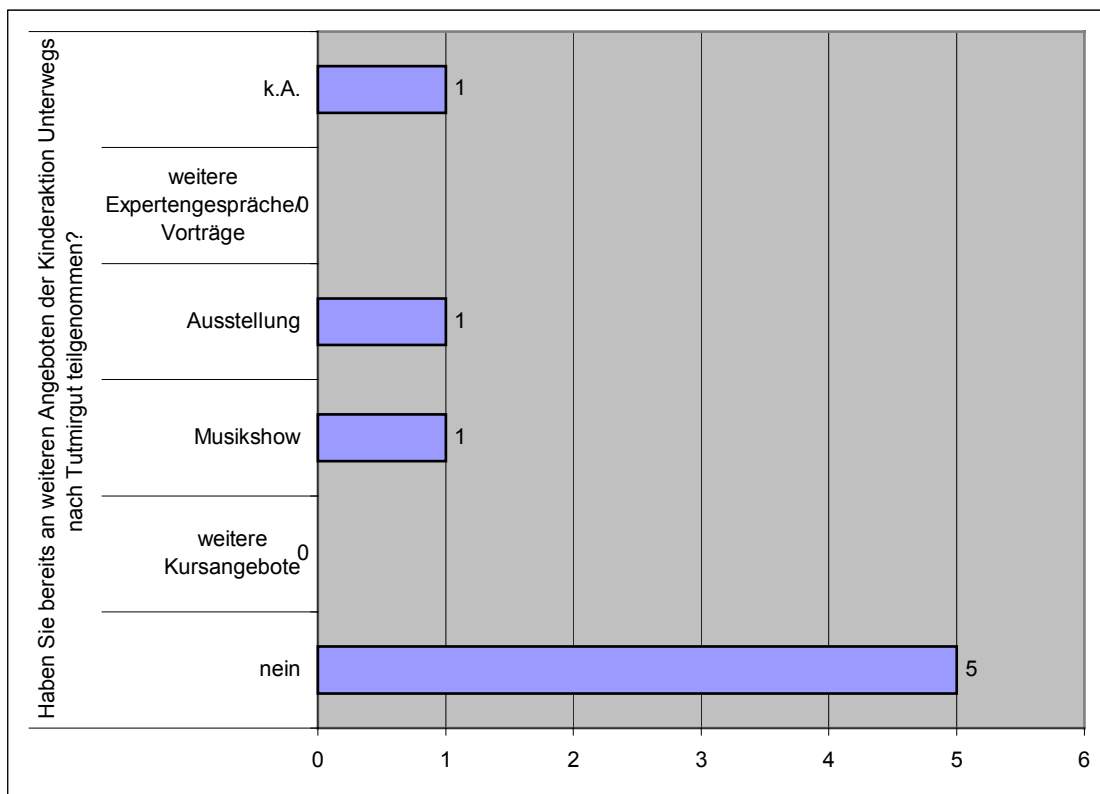


Abb.59: Teilnahme an weiteren ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ -Angeboten (n=7, Mehrfachantwort möglich)

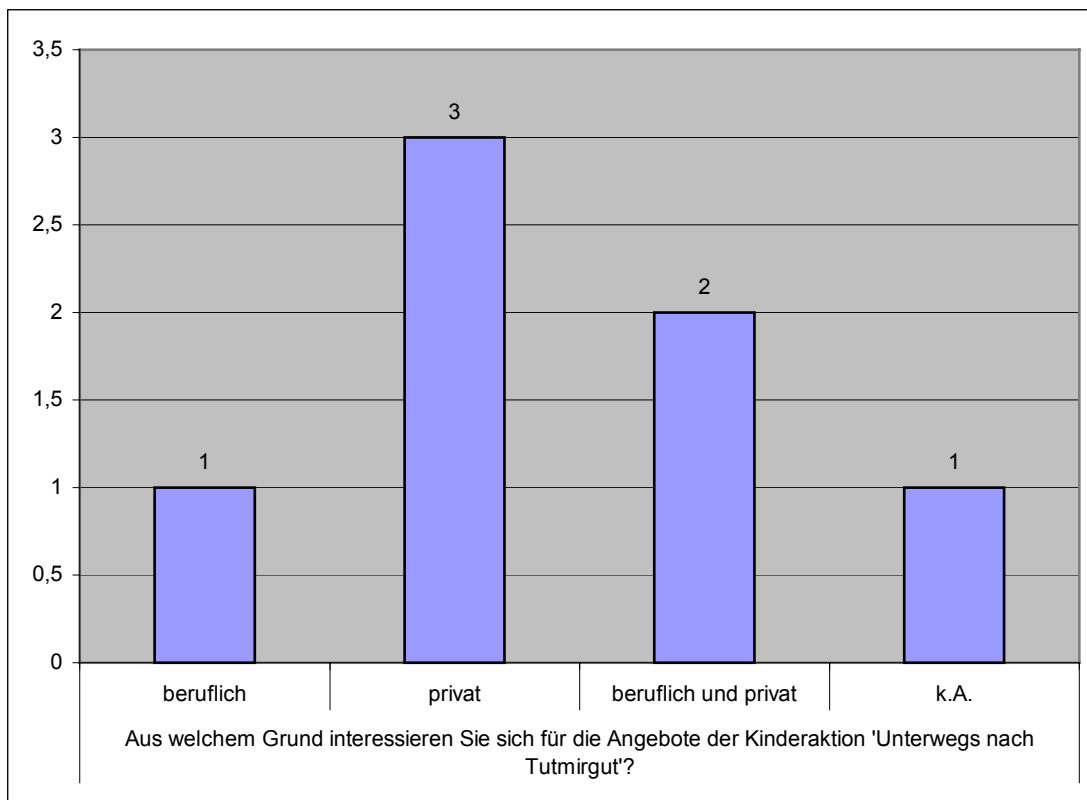


Abb.60: Interessenshintergrund bzgl. der Angebote der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ - (n=7)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung**

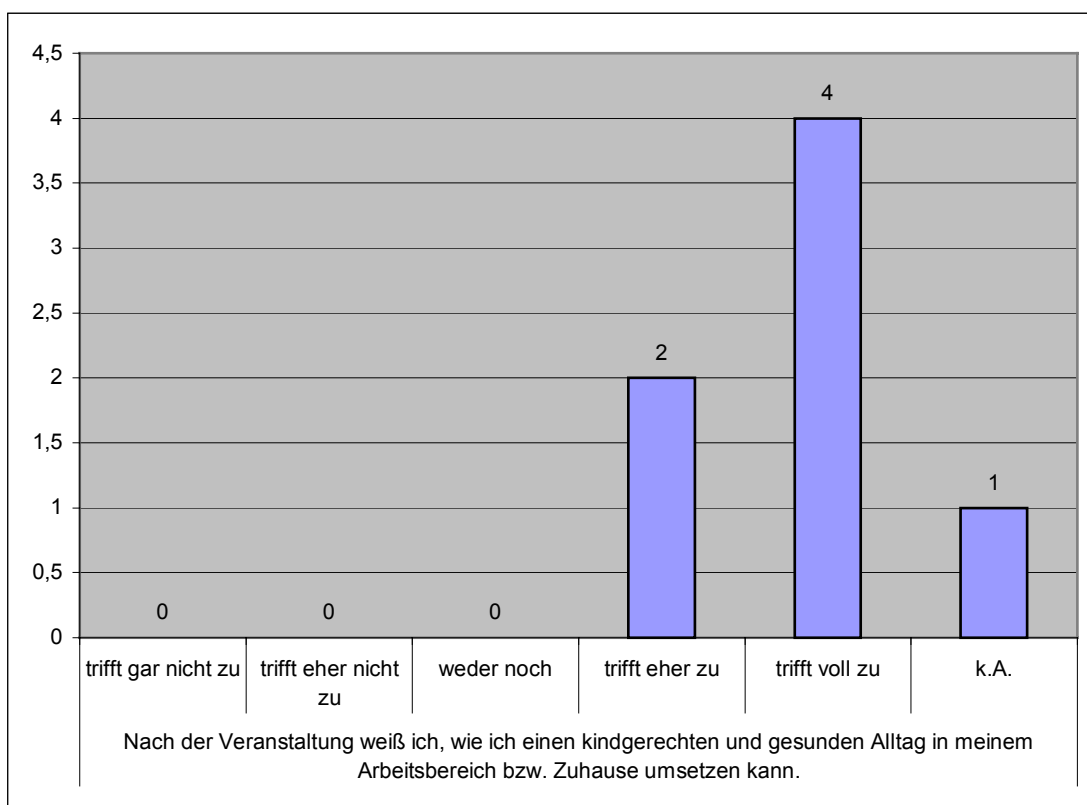


Abb.61: Wissen nach der Veranstaltung, wie ein kindgerechter und gesunder Alltag im Arbeitsbereich bzw. Zuhause umzusetzen ist (n=7)

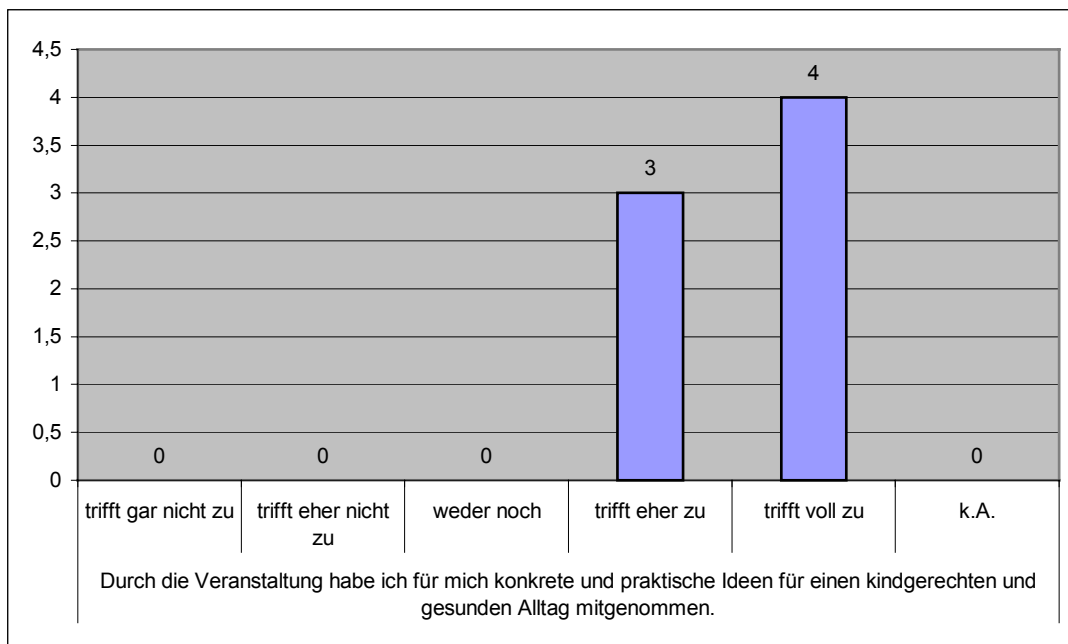


Abb.62: Konkrete, praktische Ideen für einen kindgerechten und gesunden Alltag durch die Workshopveranstaltung (n=7)

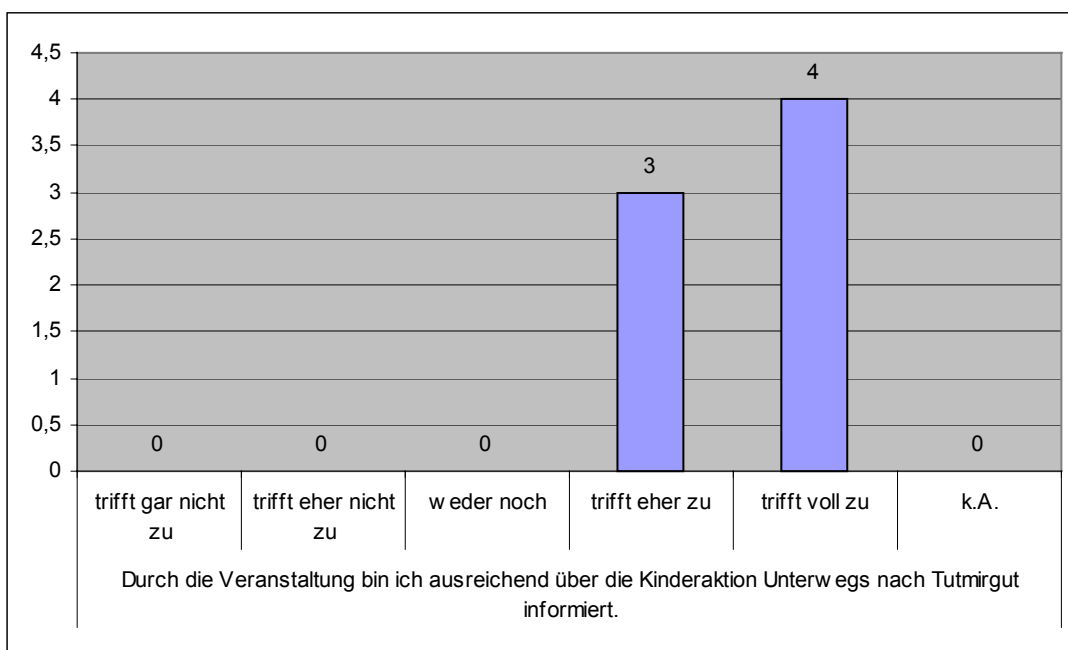


Abb.63: Ausreichende Kenntnis über die Kinderaktion *„Unterwegs nach Tutmirgut“* durch die Fortbildungsveranstaltung (n=7)

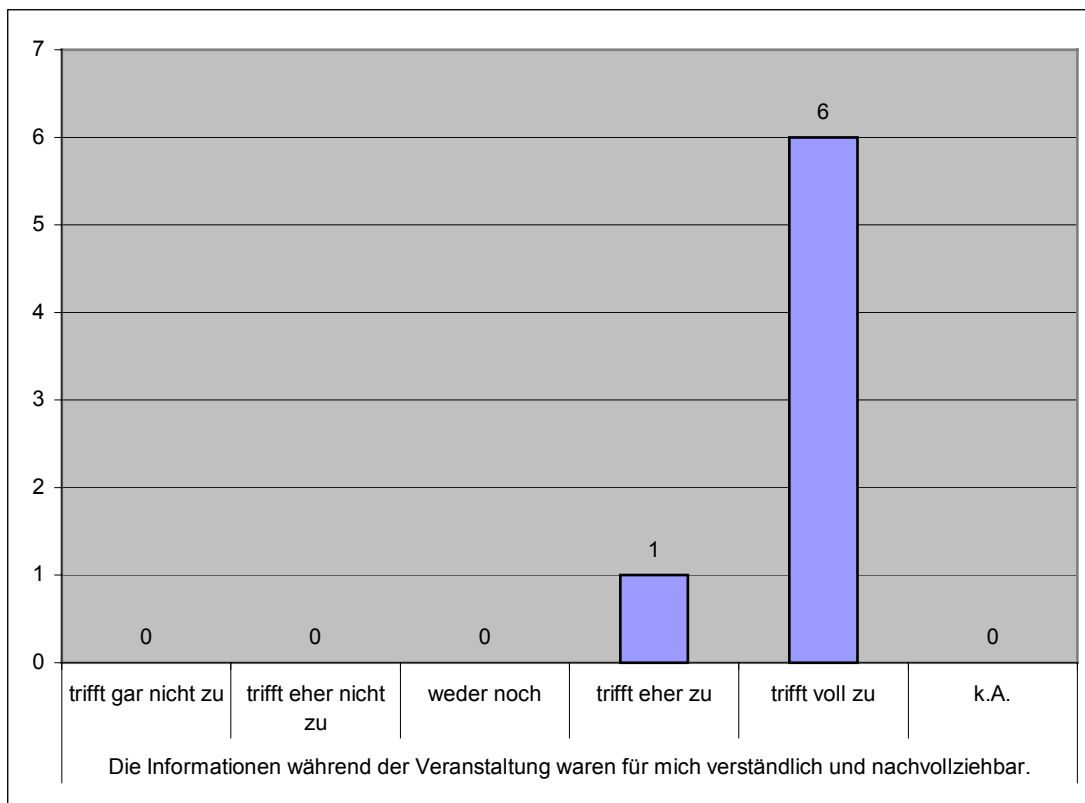


Abb.64: Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Informationen während der Veranstaltung (n=7)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung**

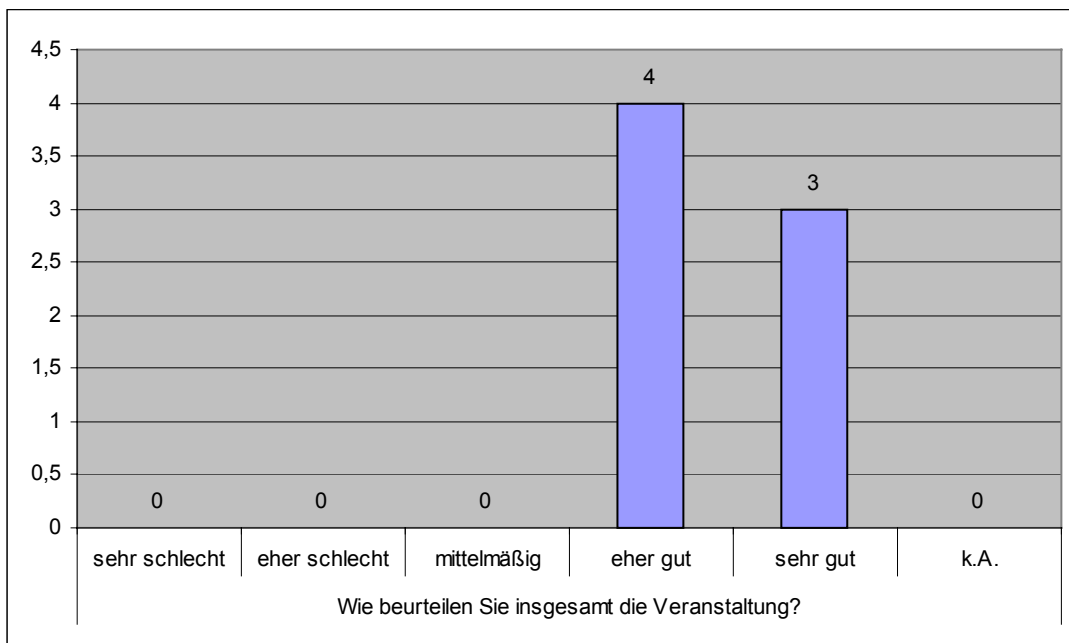


Abb.65: Beurteilung des Angebotes insgesamt (n=7)

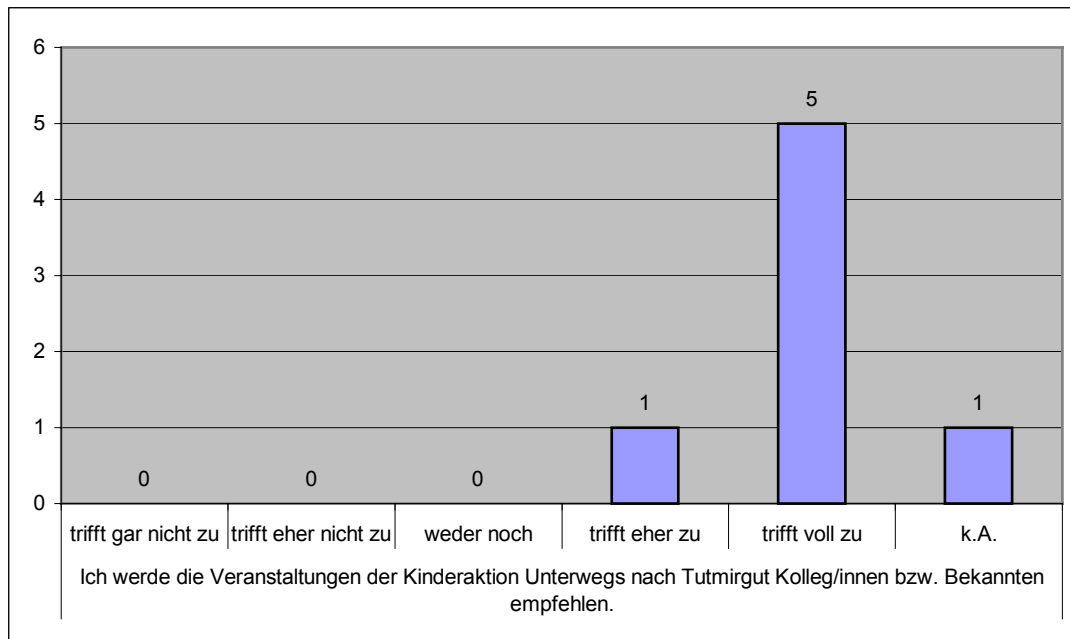


Abb.66: Empfehlungsgrad bzgl. der Veranstaltungen der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ - (n=7)

#### 10. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

9 Nennungen von 5 Personen

##### **Methodische Umsetzung**

- ⇒ Methodenmix
- ⇒ Positivdarstellung
- ⇒ Austausch untereinander
- ⇒ die interaktive Gestaltung
- ⇒ eigene Erarbeitung (?schwer lesbar?)
- ⇒ Austausch mit anderen Eltern;
- ⇒ alles sehr verständlich erklärt
- ⇒ Workshopcharakter ohne erhobenen Zeigefinger
- ⇒ Erfahrungsaustausch

#### 11. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung überhaupt nicht gefallen?

keine Nennungen

#### 12. Welche Verbesserungsideen haben Sie zur Weiterentwicklung dieser Veranstaltung?

3 Nennungen von 3 Personen

##### **Methodische Umsetzung**

- ⇒ Mehr Praxis

##### **Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

- ⇒ etwas mehr Zeit einräumen

##### **sonstiges**

- ⇒ Sollte Pflichtveranstaltung werden, damit nicht nur Leute, die eh schon bemüht sind, erreicht werden.

#### 15. Was möchten Sie noch anmerken?

keine Nennungen

### 6.6 Was noch? - 22. April 2008 Eitorf

Insgesamt gab es einen Rücklauf von 16 verwertbaren Fragebögen bei einer Teilnahme von 25 Personen.

#### Fragen zum Hintergrund der Teilnehmenden

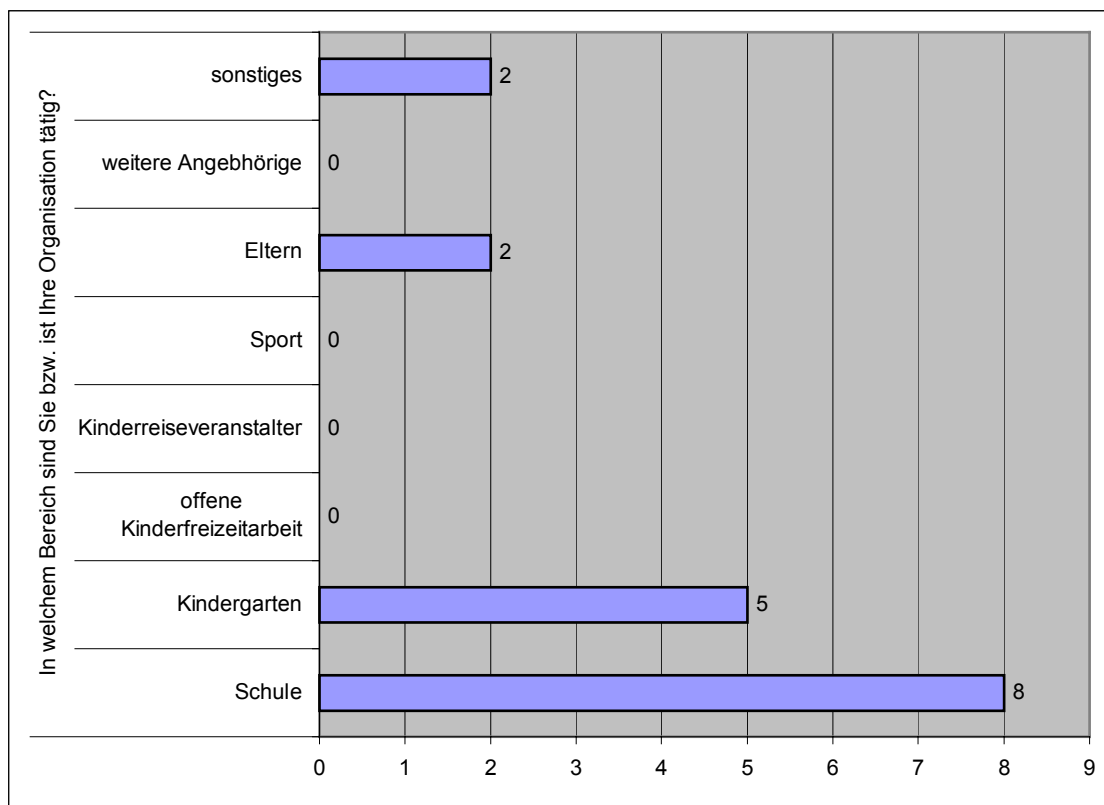


Abb.67: Darstellung über die Verteilung der Bereiche, aus denen die Teilnehmenden kommen (n=16; Mehrfachnennungen möglich)

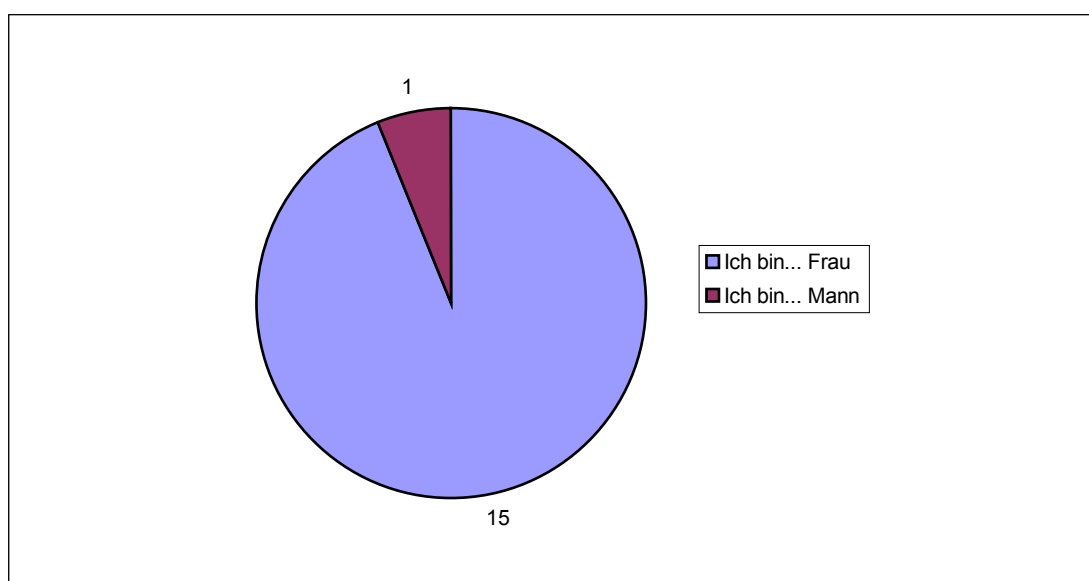


Abb.68: Darstellung über die Geschlechterverteilung bei den Teilnehmenden (n=16)

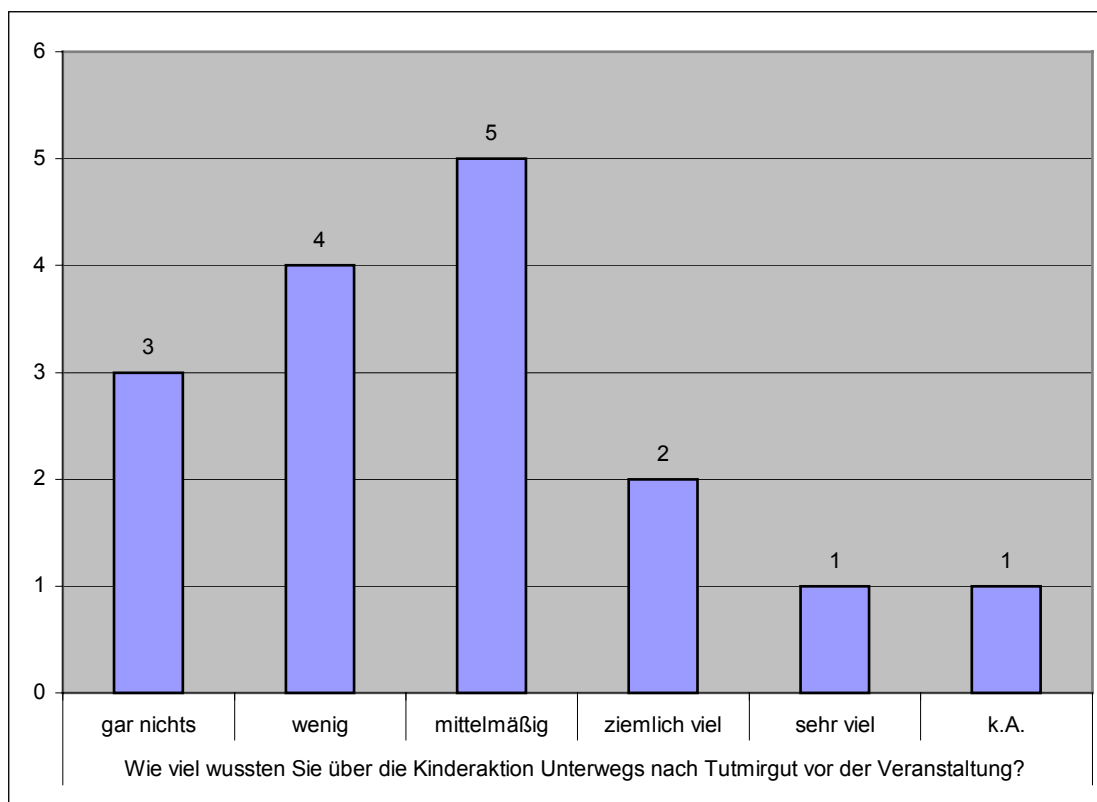


Abb.69: Vorwissen über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ bei den Teilnehmenden (n=16)

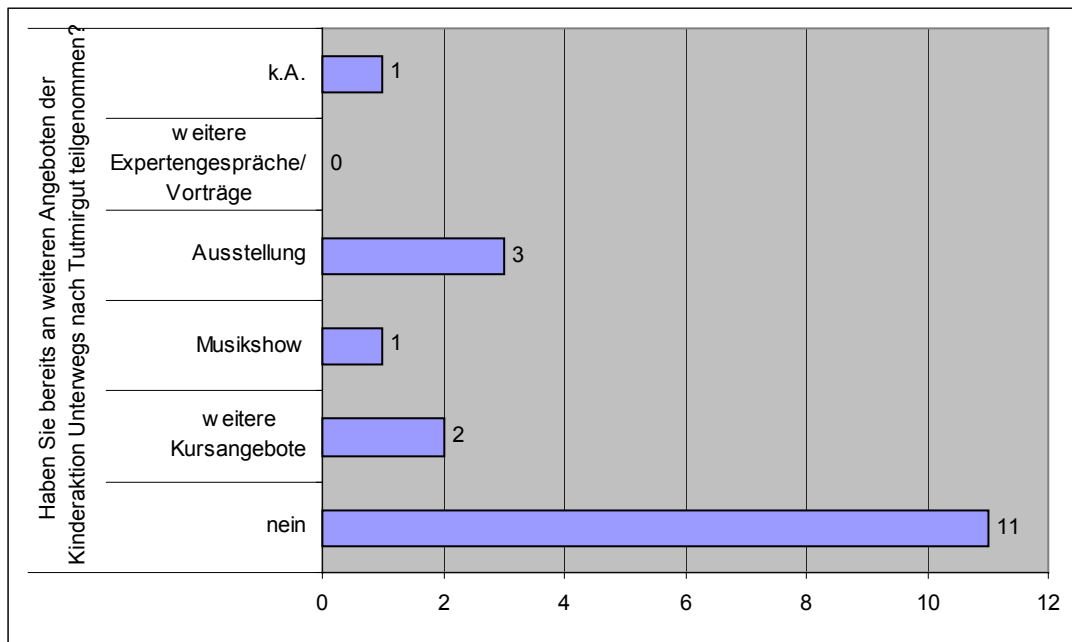


Abb.70: Teilnahme an weiteren ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ -Angeboten (n=16, Mehrfachantwort möglich)

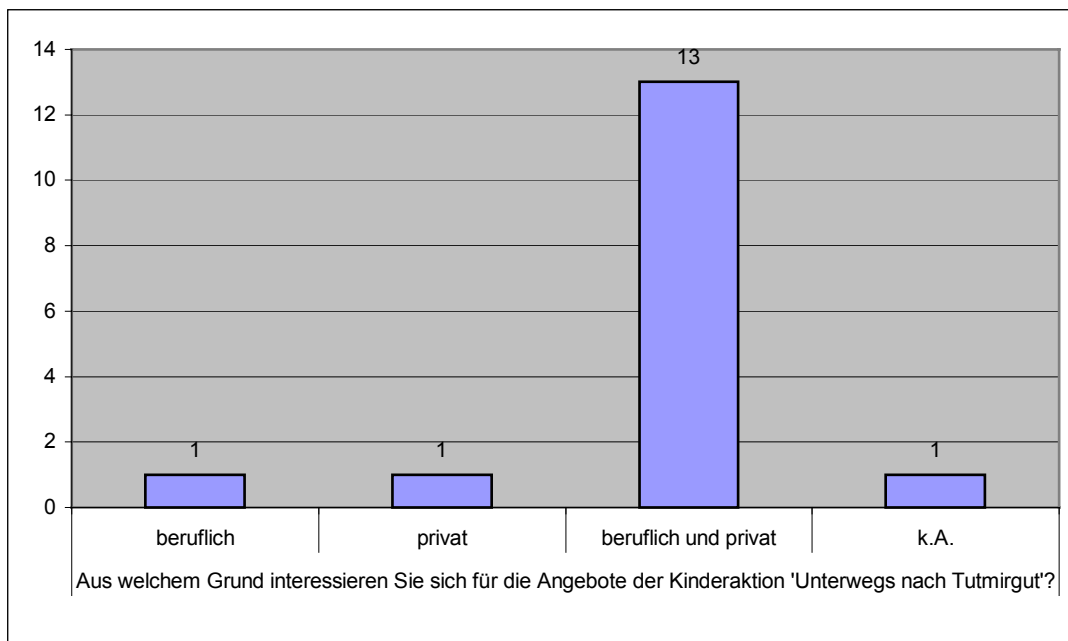


Abb.71: Interessenshintergrund bzgl. der Angebote der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ - (n=16)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung**

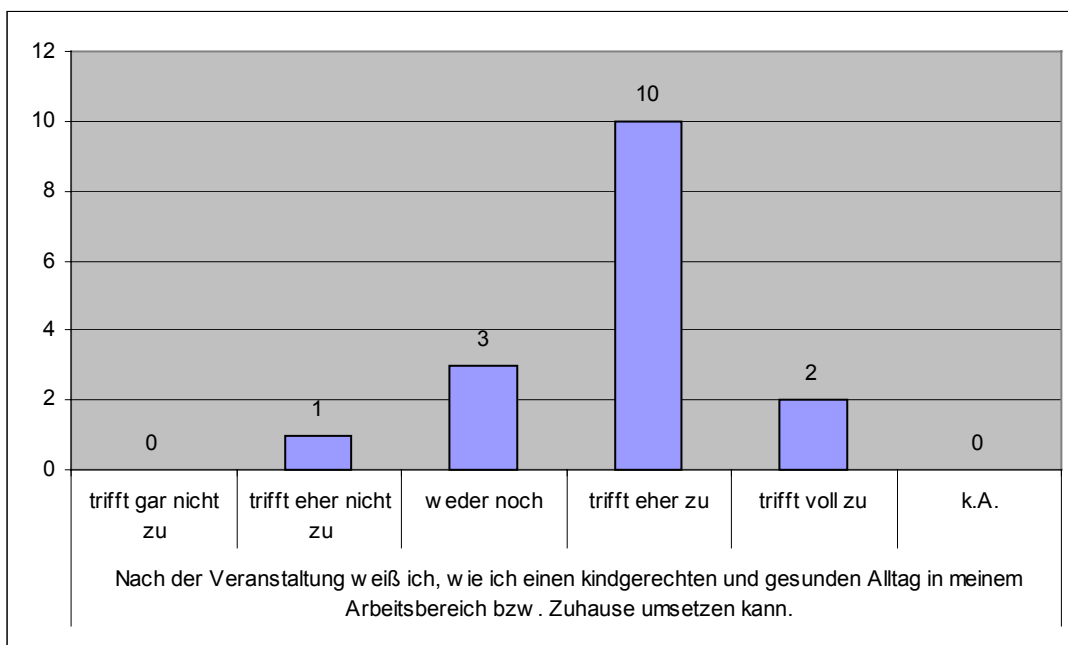


Abb.72: Wissen nach der Veranstaltung, wie ein kindgerechter und gesunder Alltag im Arbeitsbereich bzw. Zuhause umzusetzen ist (n=16)

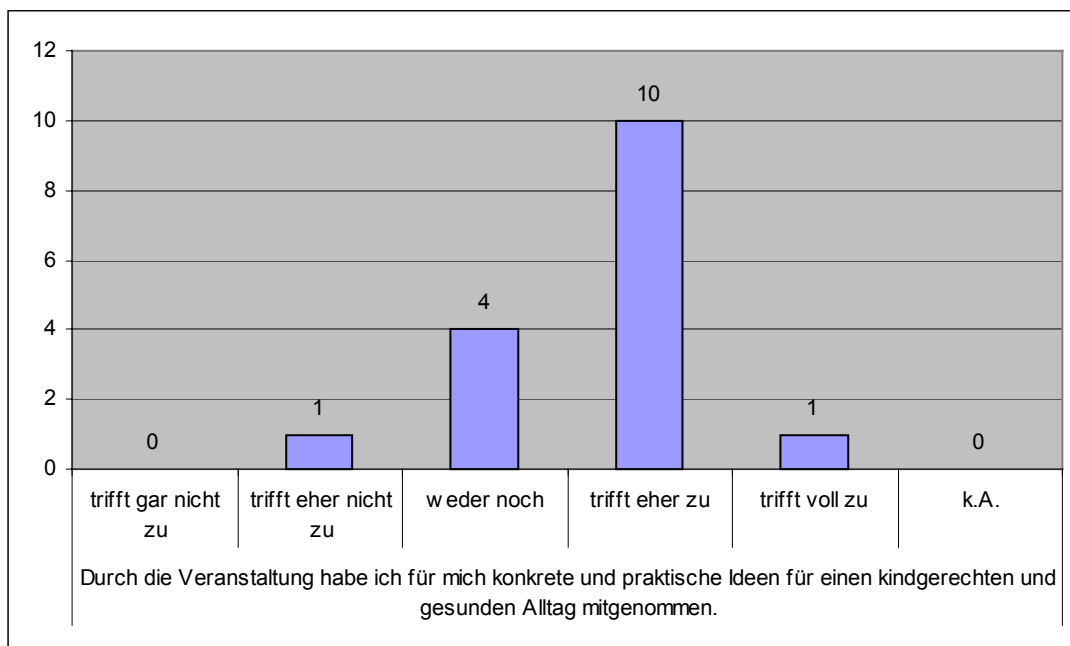


Abb.73: Konkrete, praktische Ideen für einen kindgerechten und gesunden Alltag durch die Workshopveranstaltung (n=16)

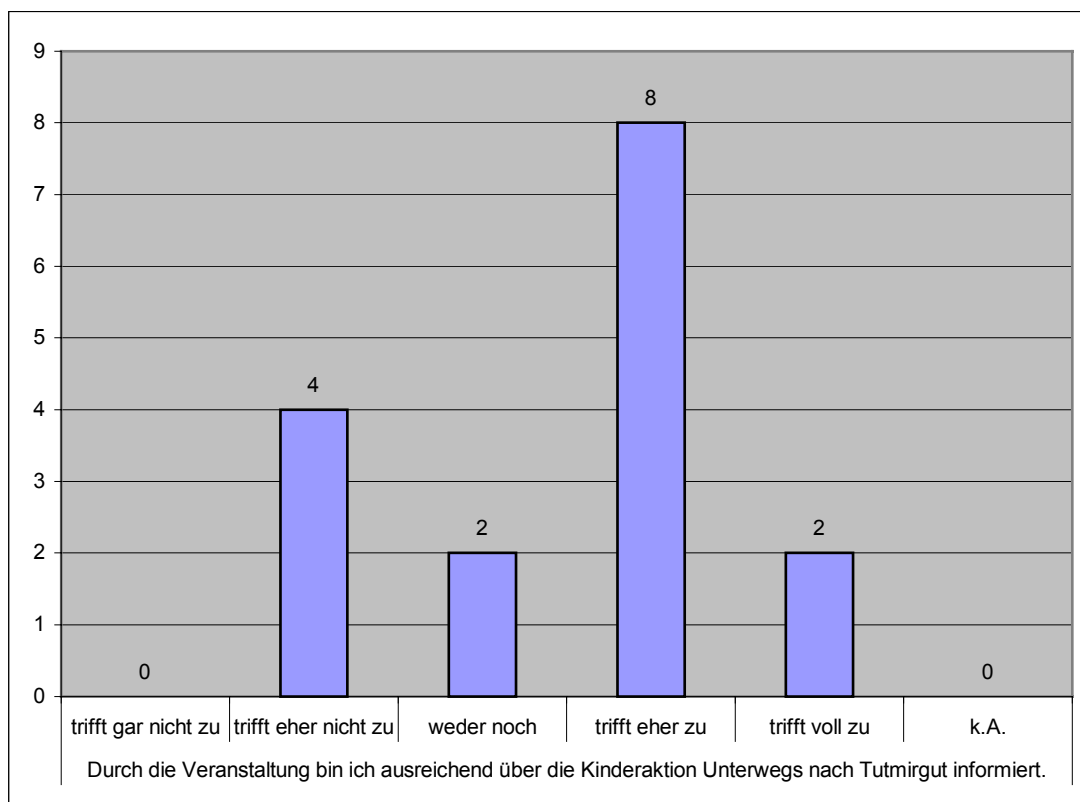


Abb.74: Ausreichende Kenntnis über die Kinderaktion „Unterwegs nach Tutmirgut“ durch die Fortbildungsveranstaltung (n=16)

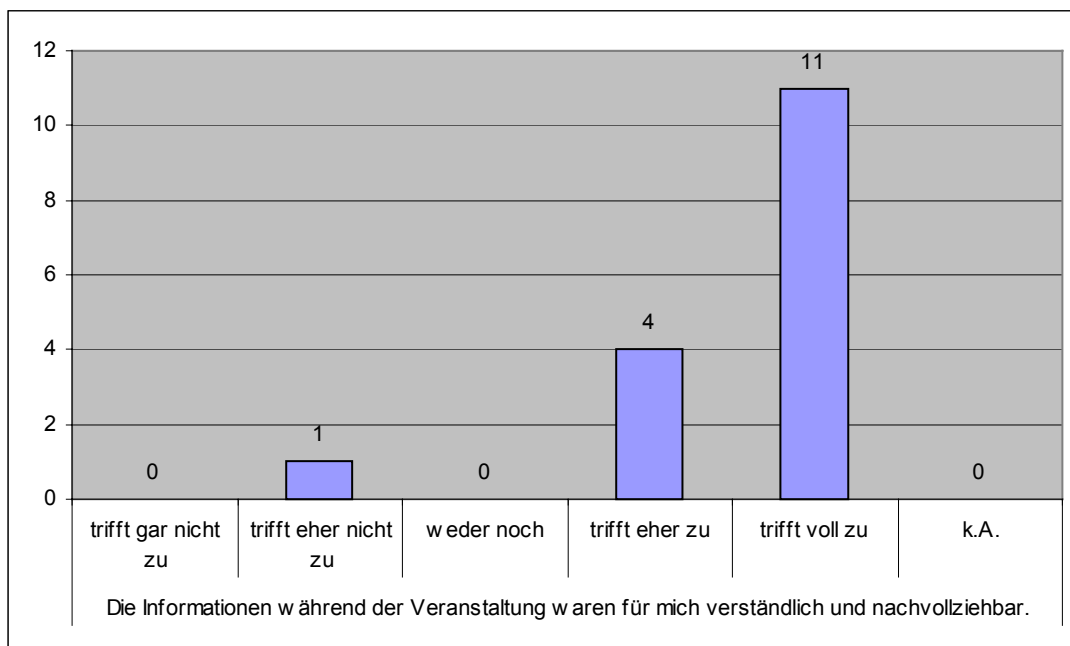


Abb.75: Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Informationen während der Veranstaltung (n=16)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung**

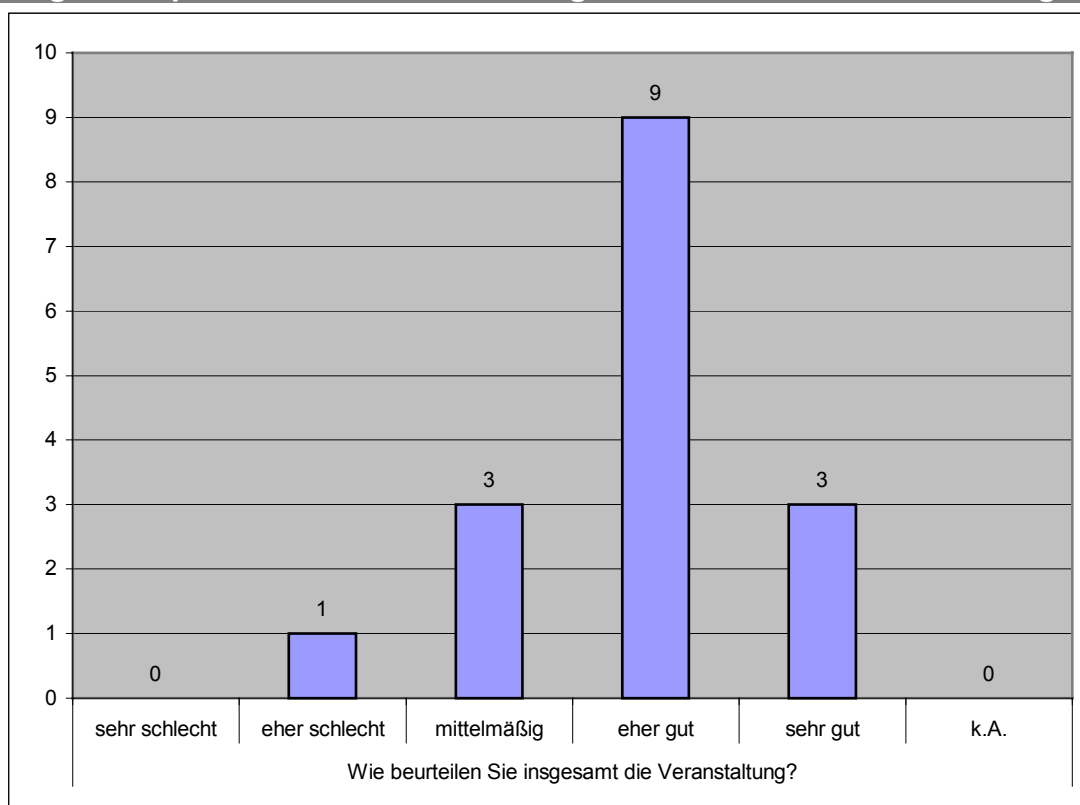


Abb.76: Beurteilung des Angebotes insgesamt (n=16)

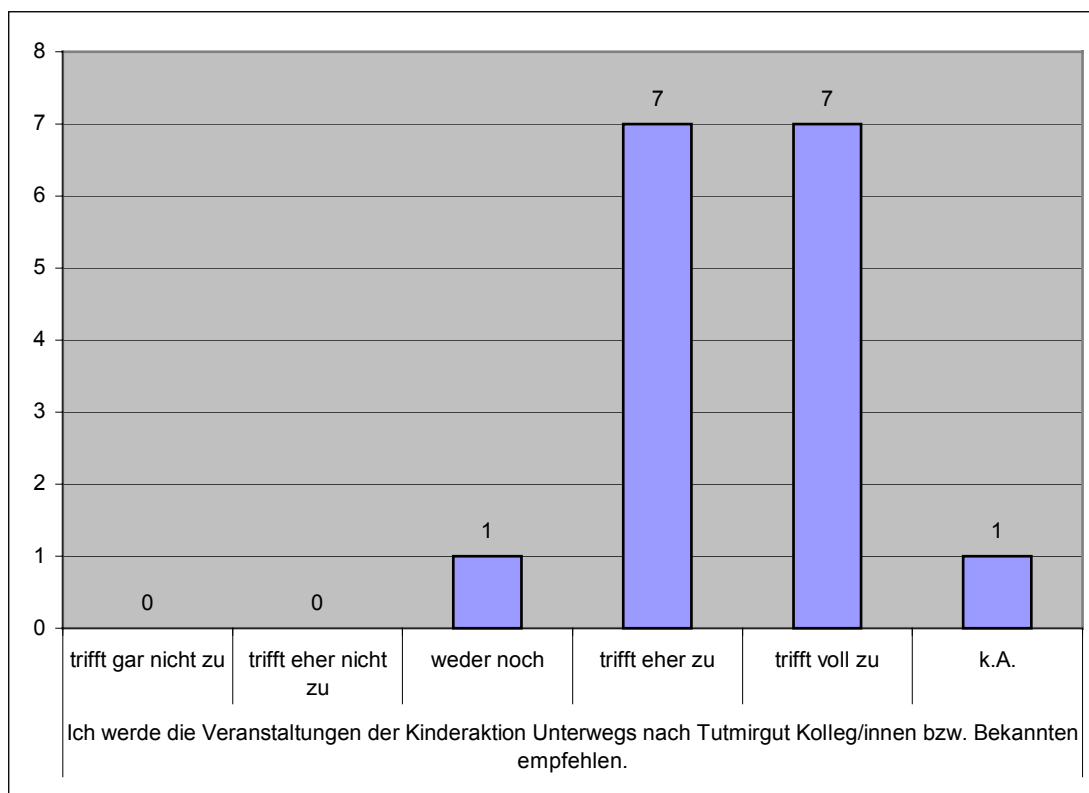


Abb.77: Empfehlungsgrad bzgl. der Veranstaltungen der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ - (n=16)

## 10. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

17 Nennungen von 12 Personen

### Methodische Umsetzung

- ⇒ einfache Methode zum ‚Ins Gespräch kommen‘ statt belehren kennen gelernt
- ⇒ Methodik > Sack der 7 Sünden;
- ⇒ Gesprächsrunde
- ⇒ die Gespräche
- ⇒ Anregungen
- ⇒ Sprechen zu Gegenständen
- ⇒ Die Integration der Teilnehmer hat mir gut gefallen, vor allem da sie aus verschiedenen Bereichen kamen.
- ⇒ Die Integration der Teilnehmer!
- ⇒ Praktische, nicht referierende Arbeit
- ⇒ freie Diskussion
- ⇒ Ideen sammeln
- ⇒ Transparenz

### Referentinnen/ Referenten

- ⇒ nette kompetente Referenten

### Atmosphäre/ Rahmenbedingungen

- ⇒ freundliche Atmosphäre
- ⇒ angenehme Atmosphäre

### Wissensvermittlung, Mitnahme

- ⇒ praktische Tipps
- ⇒ praktische Spiele

## 11. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung überhaupt nicht gefallen?

12 Nennungen von 8 Personen

### **Methodische Umsetzung**

- ⇒ zu viele lange Monologe,
- ⇒ 'pädagogische Betroffenheit'

### **Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

- ⇒ zu wenig Zeit
- ⇒ Hektik
- ⇒ fehlendes Zeitmanagement
- ⇒ Zeitmanagement
- ⇒ Ich hätte gern mehr Zeit gehabt und investiert.
- ⇒ Ich hätte gerne mehr Zeit gehabt und lieber vormittags als abends gearbeitet.
- ⇒ der Zeitdruck

### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

- ⇒ hätte mir mehr Tiefe gewünscht
- ⇒ fehlende Tiefe
- ⇒ zu wenig Tiefe

## 12. Welche Verbesserungsideen haben Sie zur Weiterentwicklung dieser Veranstaltung?

13 Nennungen von 11 Personen

### **Methodische Umsetzung**

- ⇒ kurzer Überblick über den inhaltlichen Ablauf erleichtert eigenes Einsortieren und kurzer Einblick über Aufbau; Struktur > leichteres Einbringen
- ⇒ Fallbesprechung
- ⇒ kleinere Aspekte vertiefen
- ⇒ schnellere Wechsel der Methoden

### **Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

- ⇒ Zeitmanagement
- ⇒ 2-3 Stunden Zeit
- ⇒ Es sollte mehr Zeit eingeplant werden.
- ⇒ Mehr Zeit!!! (2x genannt)
- ⇒ eventuell mehr Zeit einplanen
- ⇒ größeres Zeitfenster
- ⇒ Zeiteinteilung bei einzelnen Aufgaben

### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

- ⇒ Beratungsstellen bei Suchtfällen
- ⇒ Information zur Entstehung von Sucht

## 15. Was möchten Sie noch anmerken?

2 Nennungen von 2 Personen

- ⇒ Das es eine angenehme Atmosphäre war.
- ⇒ Ich habe eine ähnliche Veranstaltung schon mal besucht.

**6.7 Es ist einfacher, sich neue Dinge anzugewöhnen als alte abzugewöhnen - 22. April 2008 Rheinbach**

Insgesamt gab es einen Rücklauf von 7 verwertbaren Fragebögen bei einer Teilnahme von 7 Personen.

**Fragen zum Hintergrund der Teilnehmenden**

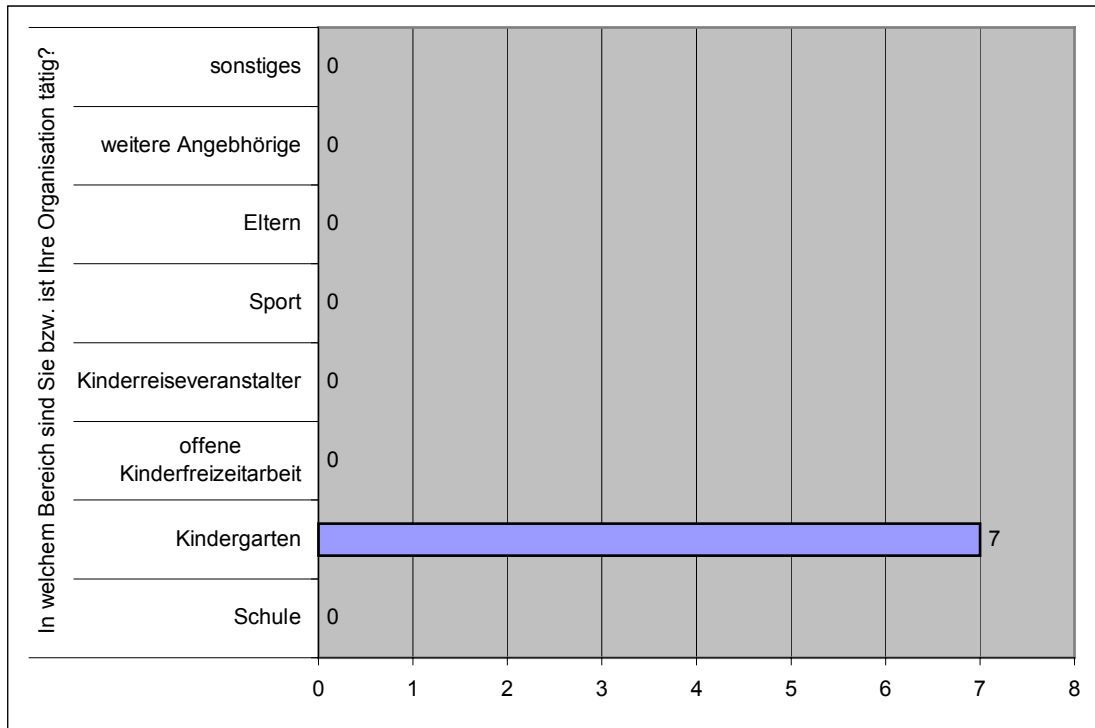


Abb.78: Darstellung über die Verteilung der Bereiche, aus denen die Teilnehmenden kommen (n=7; Mehrfachnennungen möglich)

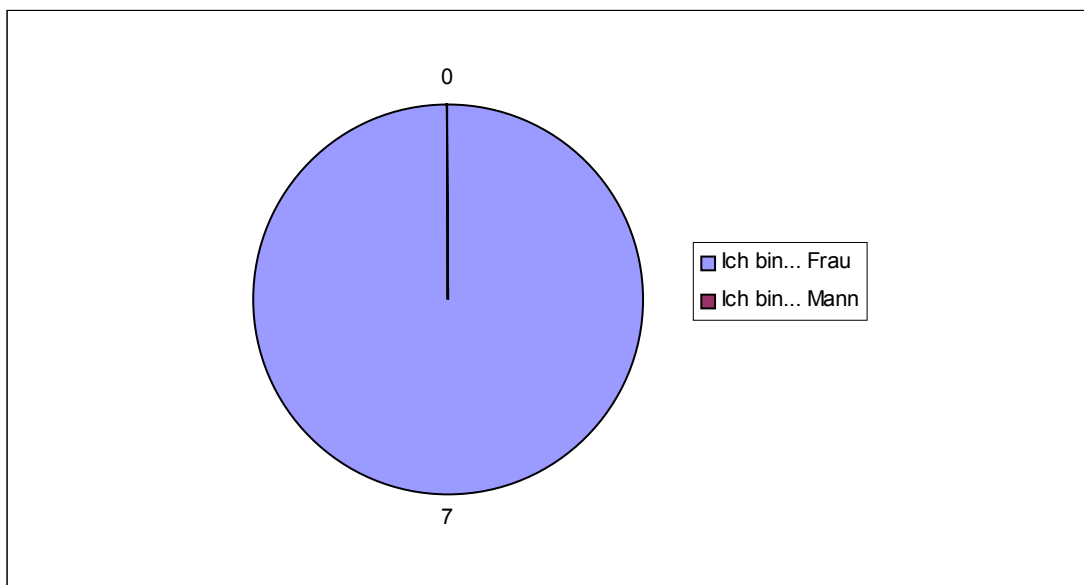


Abb.79: Darstellung über die Geschlechterverteilung bei den Teilnehmenden (n=7)

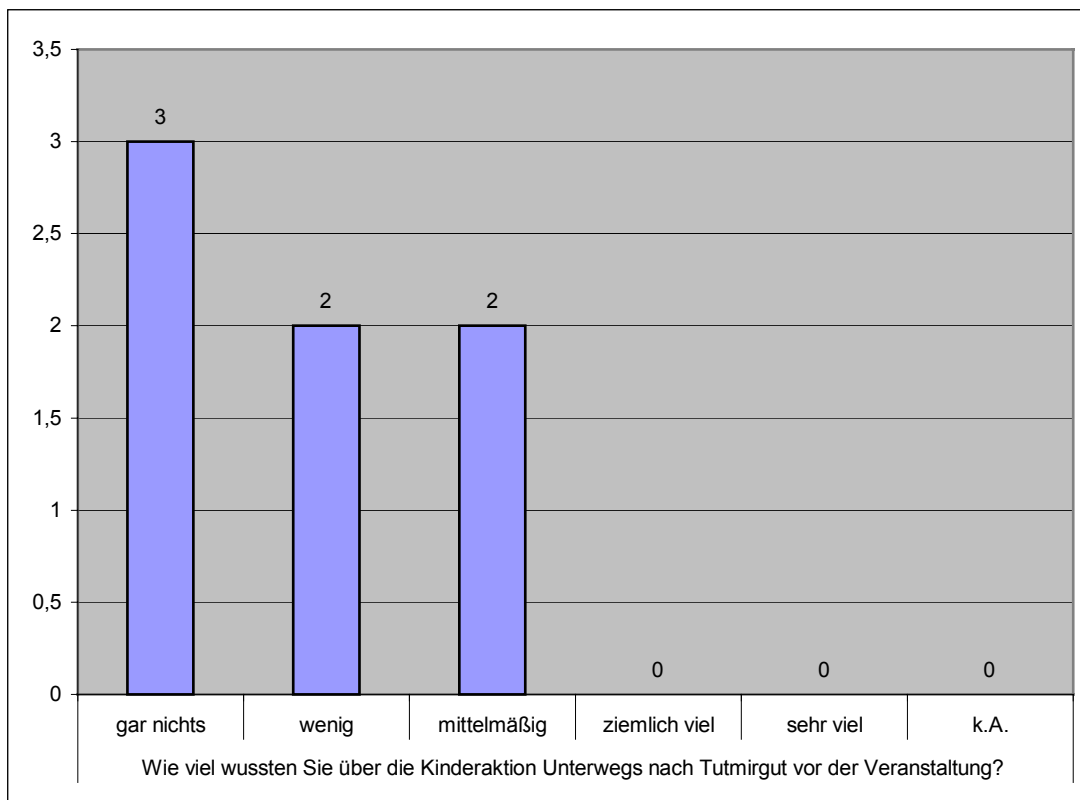


Abb.80: Vorwissen über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ bei den Teilnehmenden (n=7)

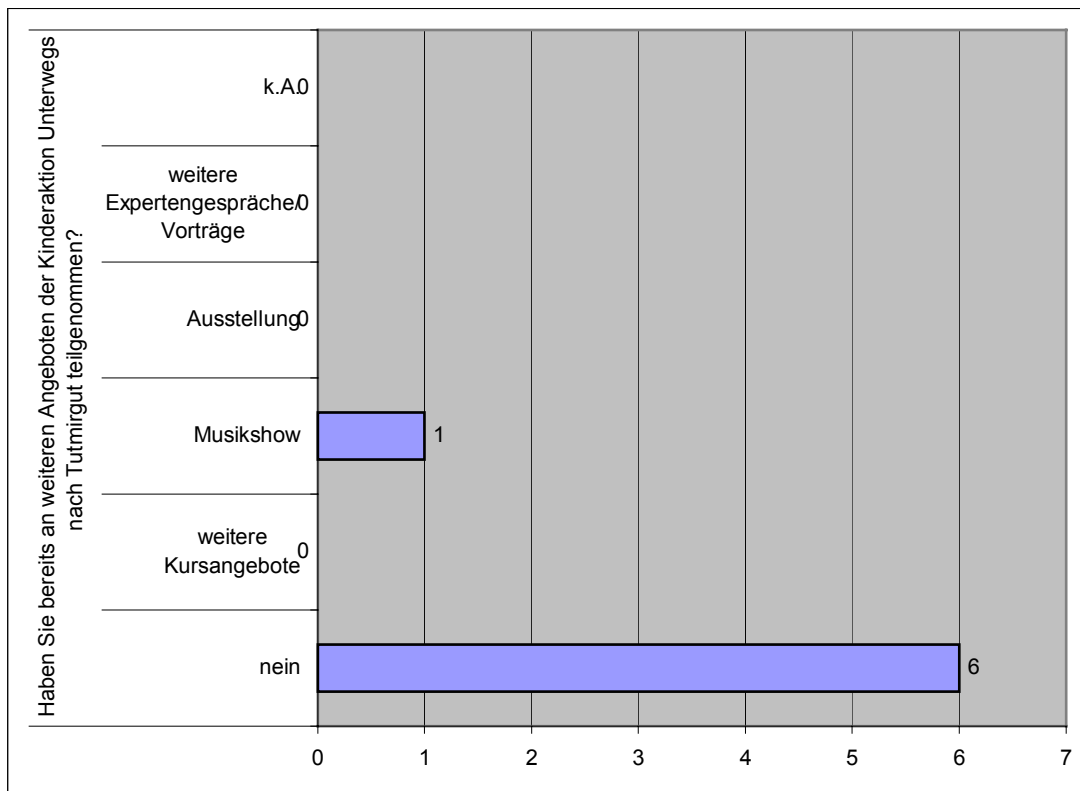


Abb.81: Teilnahme an weiteren ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ -Angeboten (n=7, Mehrfachantwort möglich)

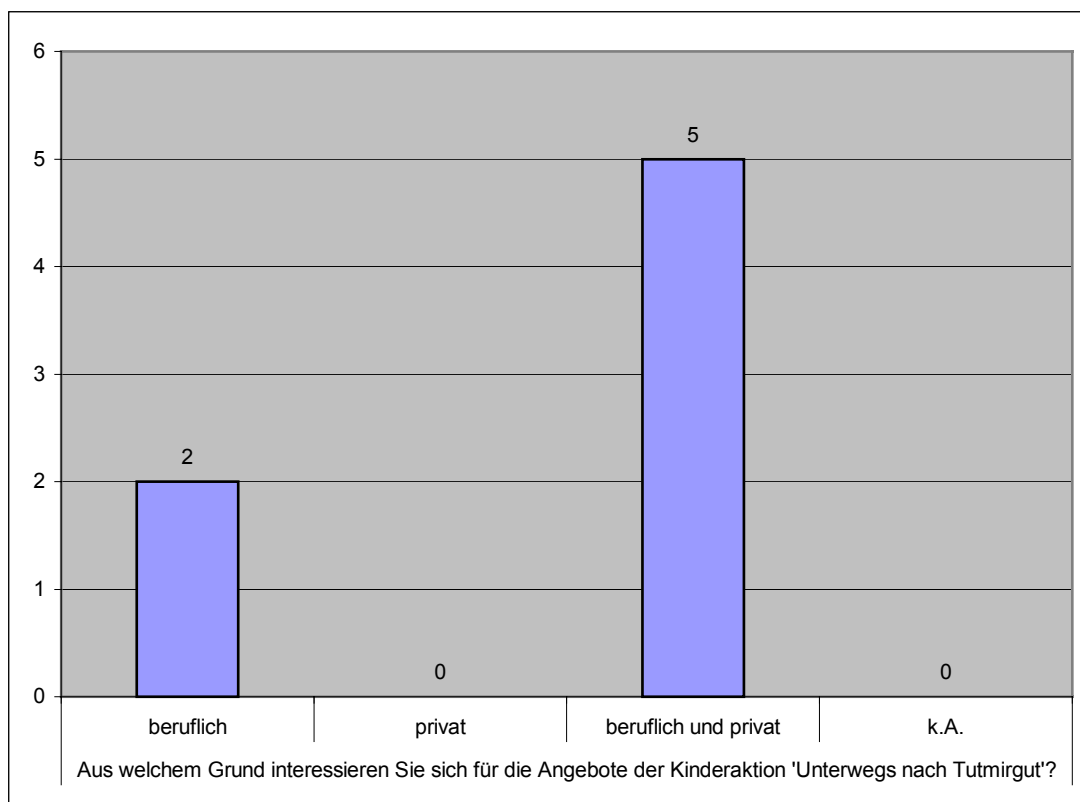


Abb.82: Interessenshintergrund bzgl. der Angebote der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ (n=7)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung**

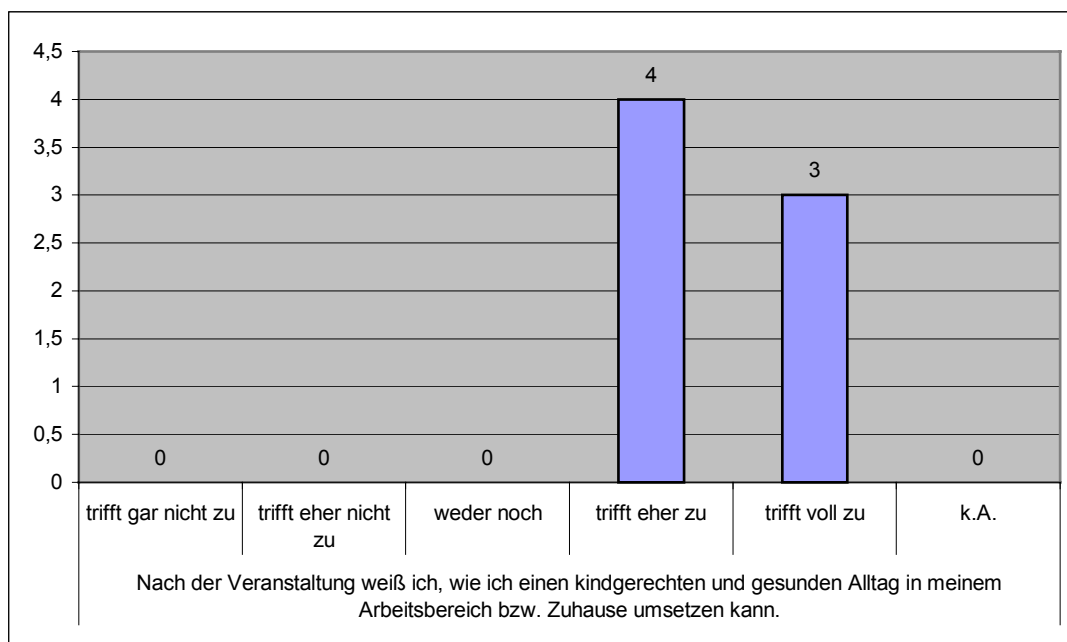


Abb.83: Wissen nach der Veranstaltung, wie ein kindgerechter und gesunder Alltag im Arbeitsbereich bzw. Zuhause umzusetzen ist (n=7)

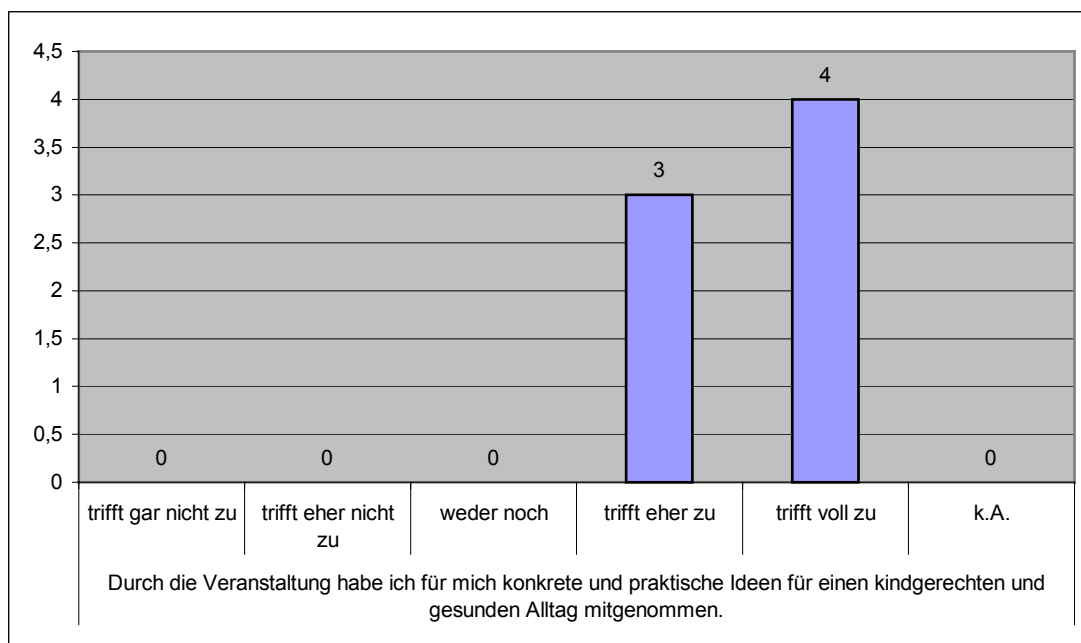


Abb.84: Konkrete, praktische Ideen für einen kindgerechten und gesunden Alltag durch die Workshopveranstaltung (n=7)

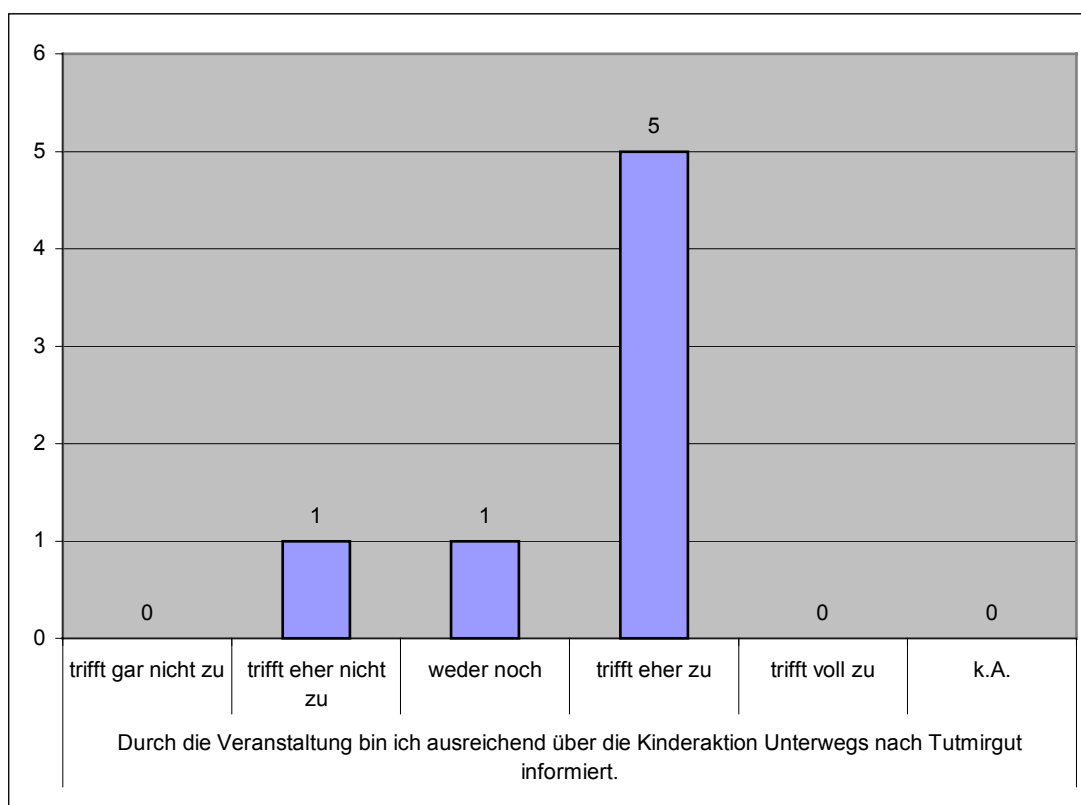


Abb.85: Ausreichende Kenntnis über die Kinderaktion „Unterwegs nach Tutmirgut“ durch die Fortbildungsveranstaltung (n=7)

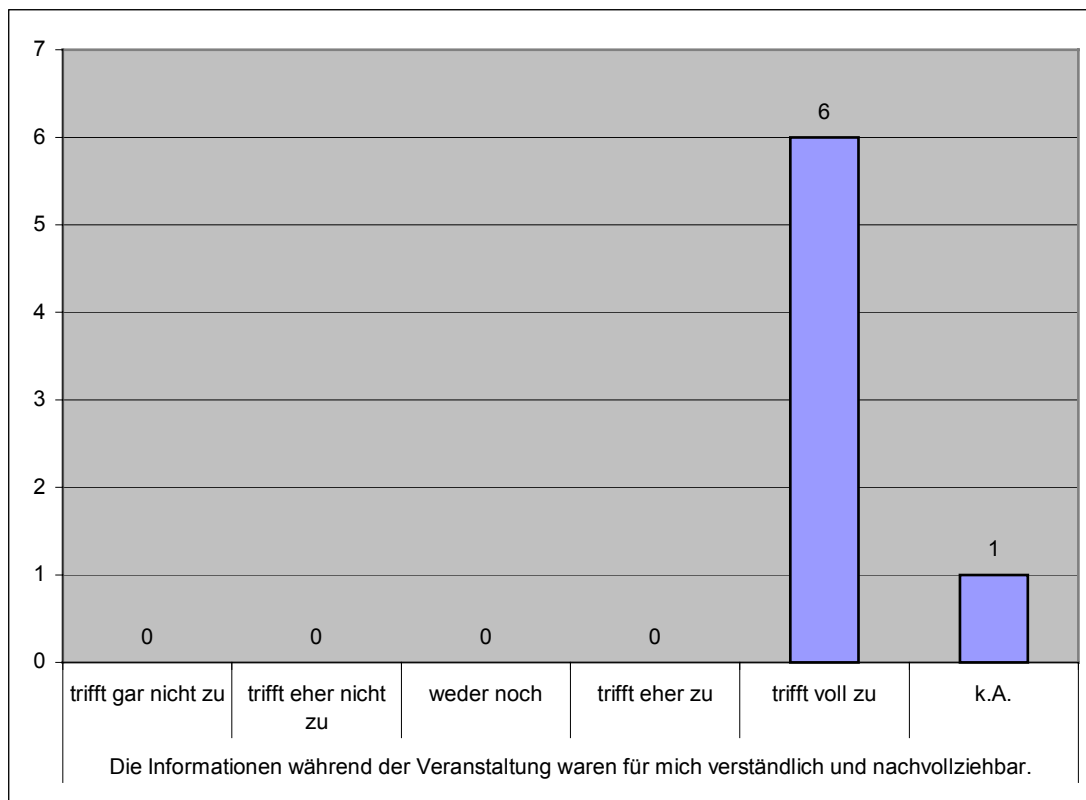


Abb.86: Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Informationen während der Veranstaltung (n=7)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung**

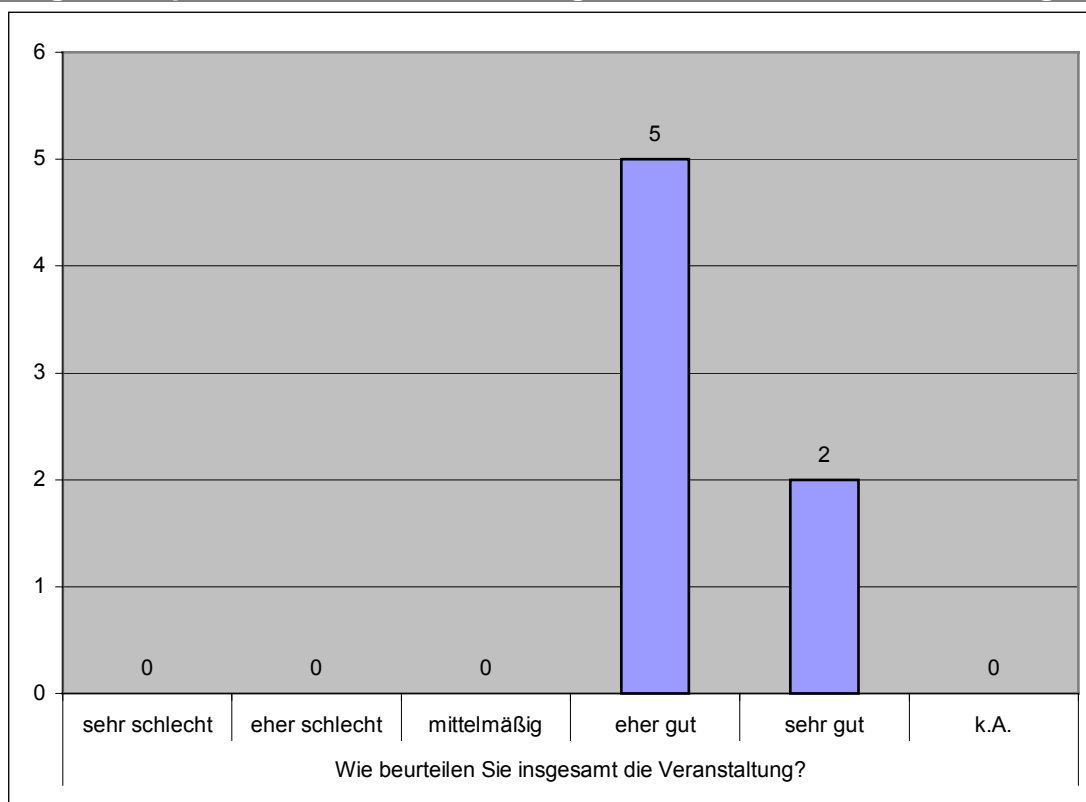


Abb.87: Beurteilung des Angebotes insgesamt (n=7)

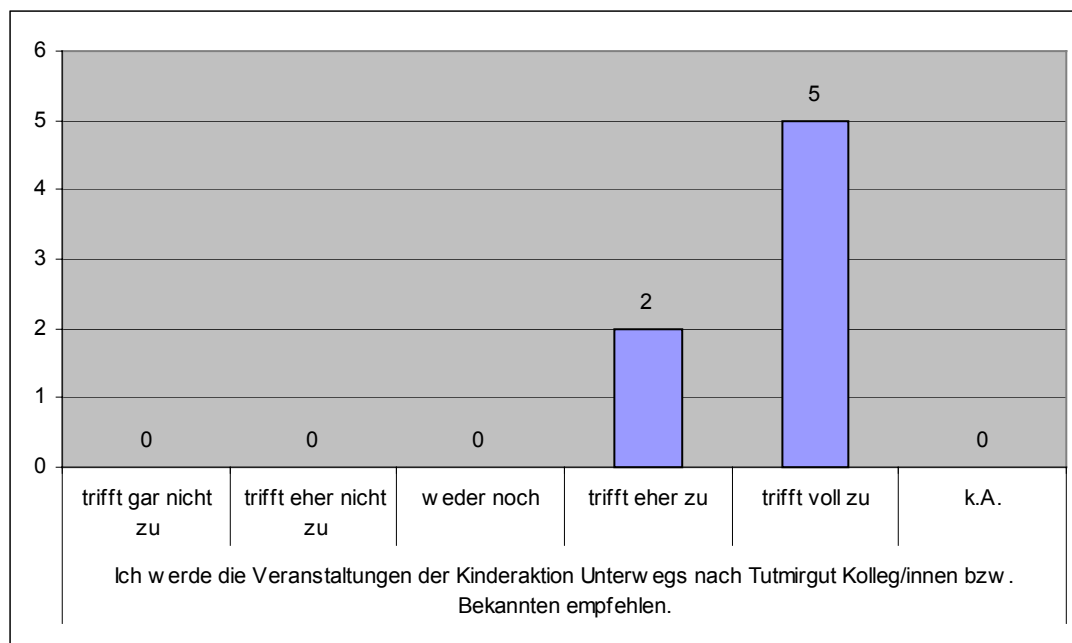


Abb.88: Empfehlungsgrad bzgl. der Veranstaltungen der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ (n=7)

**10. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?**

4 Nennungen von 4 Personen

**Methodische Umsetzung**

⇒ war gut nachvollziehbar

**Referentinnen/ Referenten**

⇒ nette, kompetente Kursleitung

**Wissensvermittlung, Mitnahme**

⇒ Vermittlung von Fachwissen

⇒ Neue Anregungen wie gesunde Ernährung im Kiga umgesetzt werden kann.

**11. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung überhaupt nicht gefallen?**

keine Nennungen

**12. Welche Verbesserungsideen haben Sie zur Weiterentwicklung dieser Veranstaltung?**

keine Nennungen

**15. Was möchten Sie noch anmerken?**

keine Nennungen

### 6.8 Schau mal, das alles kann ich schon! - 23. April 2008 Rheinbach

Insgesamt gab es einen Rücklauf von 3 verwertbaren Fragebögen bei einer Teilnahme von 4 Personen.

#### Fragen zum Hintergrund der Teilnehmenden

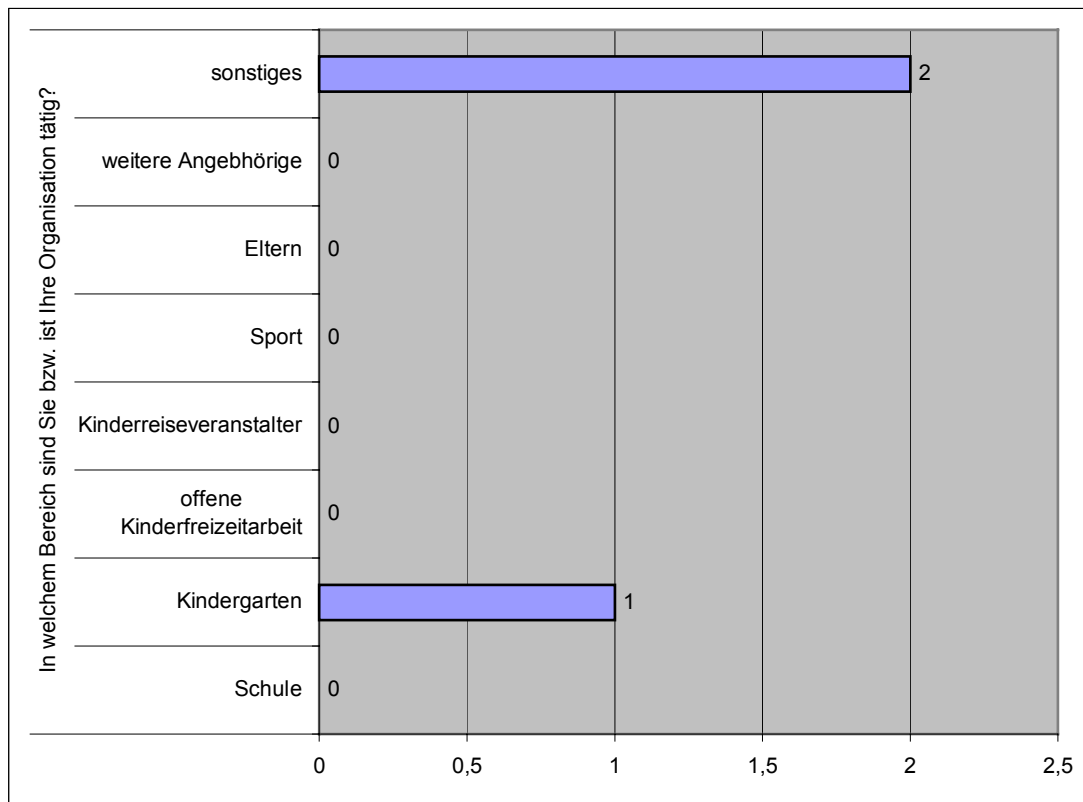


Abb.89: Darstellung über die Verteilung der Bereiche, aus denen die Teilnehmenden kommen (n=3; Mehrfachnennungen möglich)

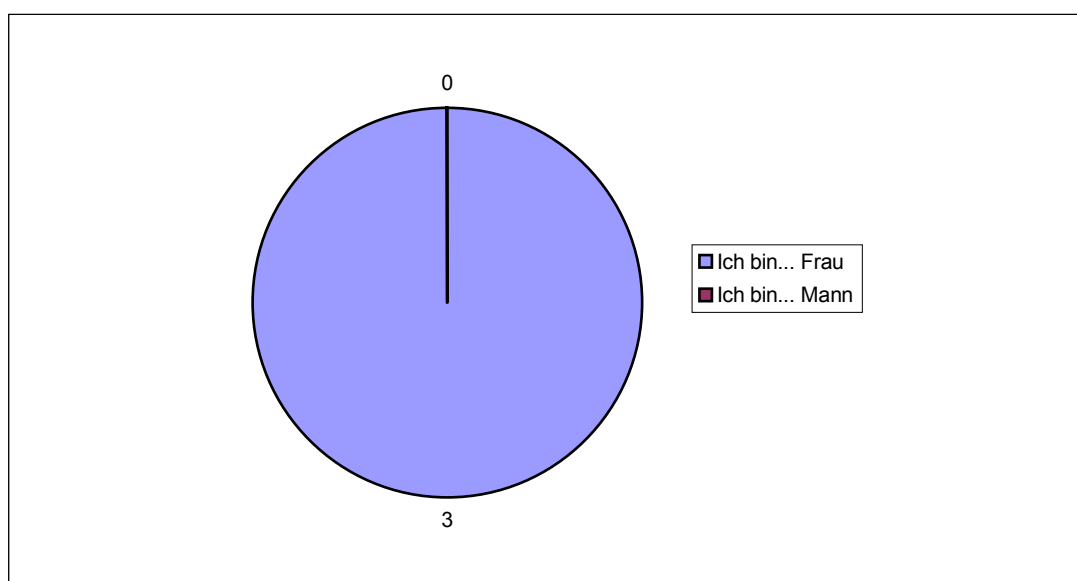


Abb.90: Darstellung über die Geschlechterverteilung bei den Teilnehmenden (n=3)

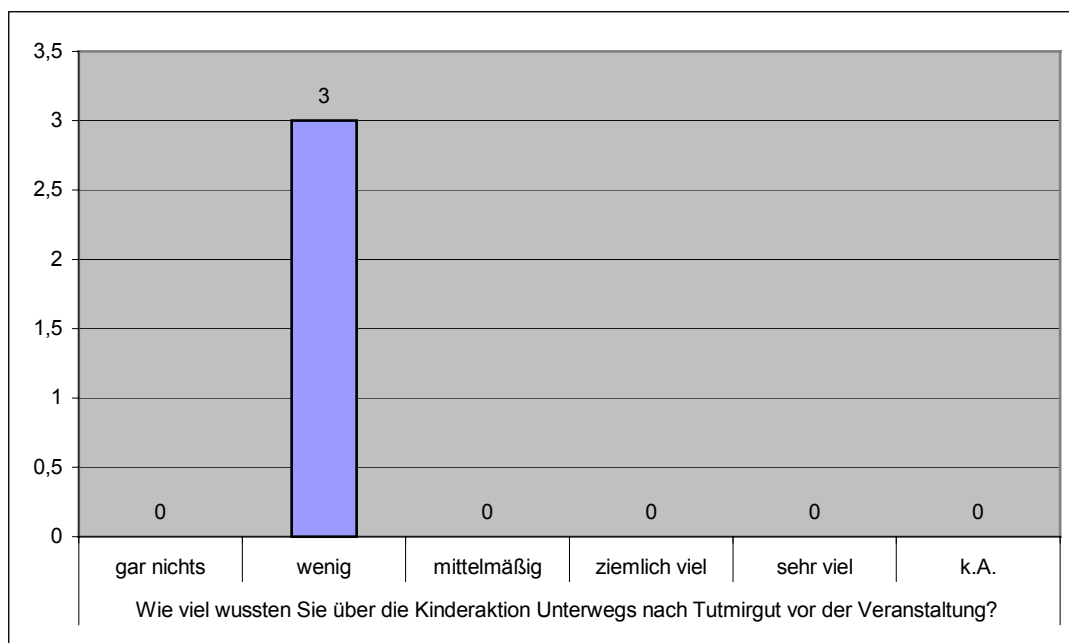


Abb.91: Vorwissen über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ bei den Teilnehmenden (n=3)

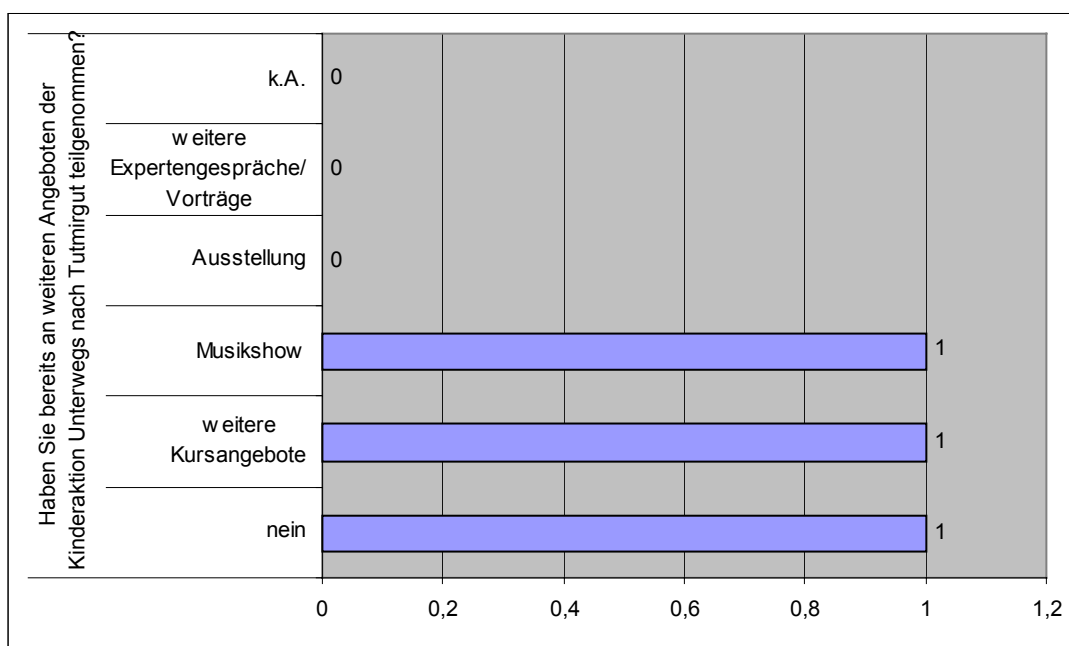


Abb.92: Teilnahme an weiteren ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ -Angeboten (n=3, Mehrfachantwort möglich)

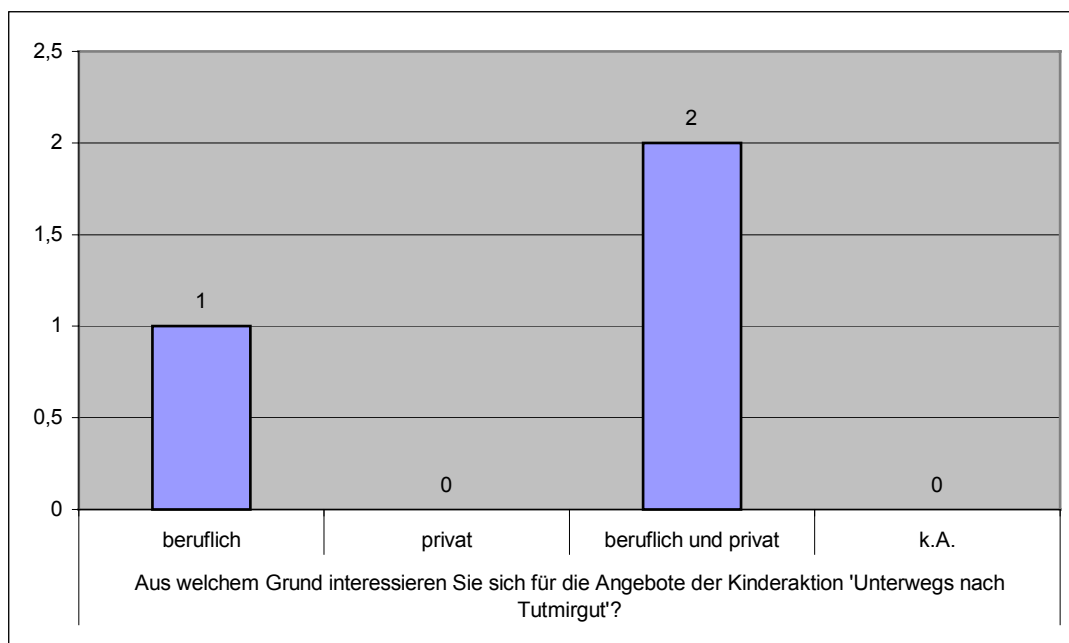


Abb.93: Interessenshintergrund bzgl. der Angebote der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ (n=3)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung**

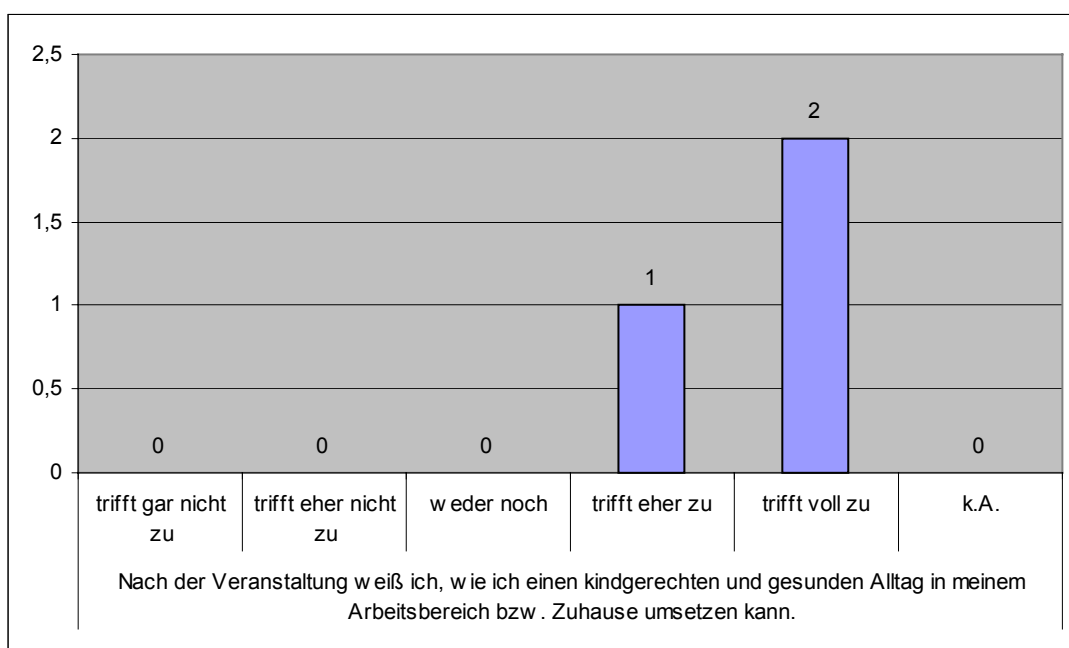


Abb.94: Wissen nach der Veranstaltung, wie ein kindgerechter und gesunder Alltag im Arbeitsbereich bzw. Zuhause umzusetzen ist (n=3)

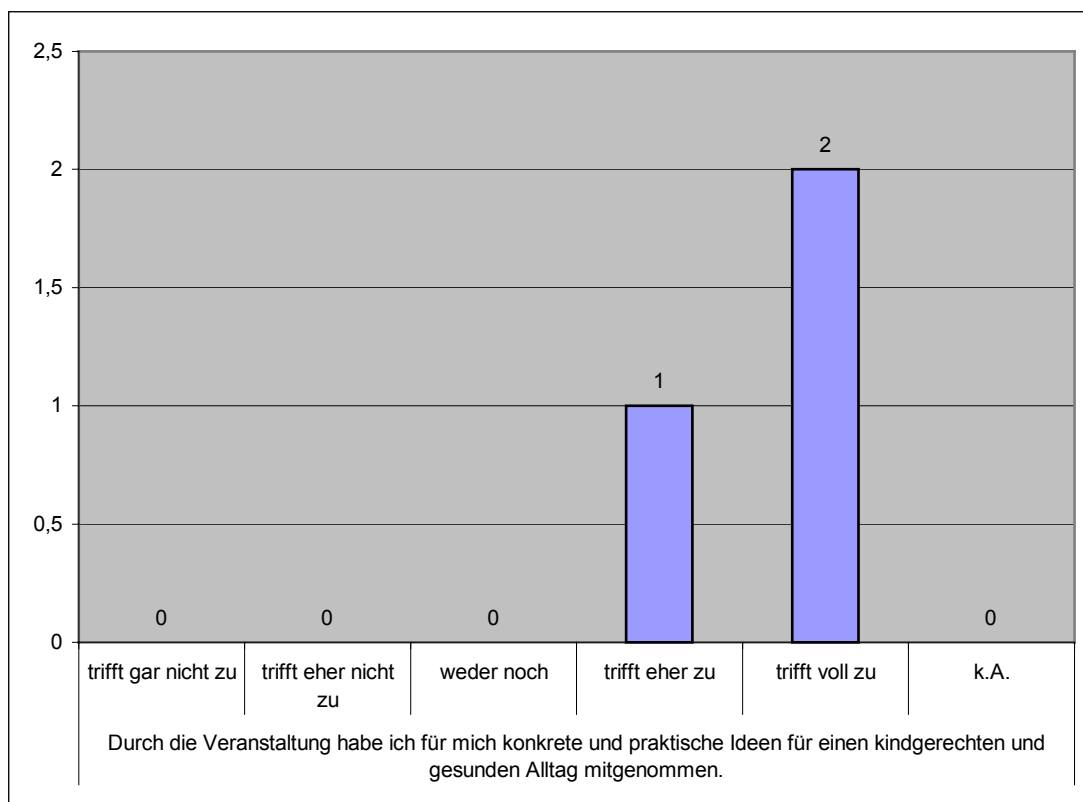


Abb.95: Konkrete, praktische Ideen für einen kindgerechten und gesunden Alltag durch die Workshopveranstaltung (n=3)

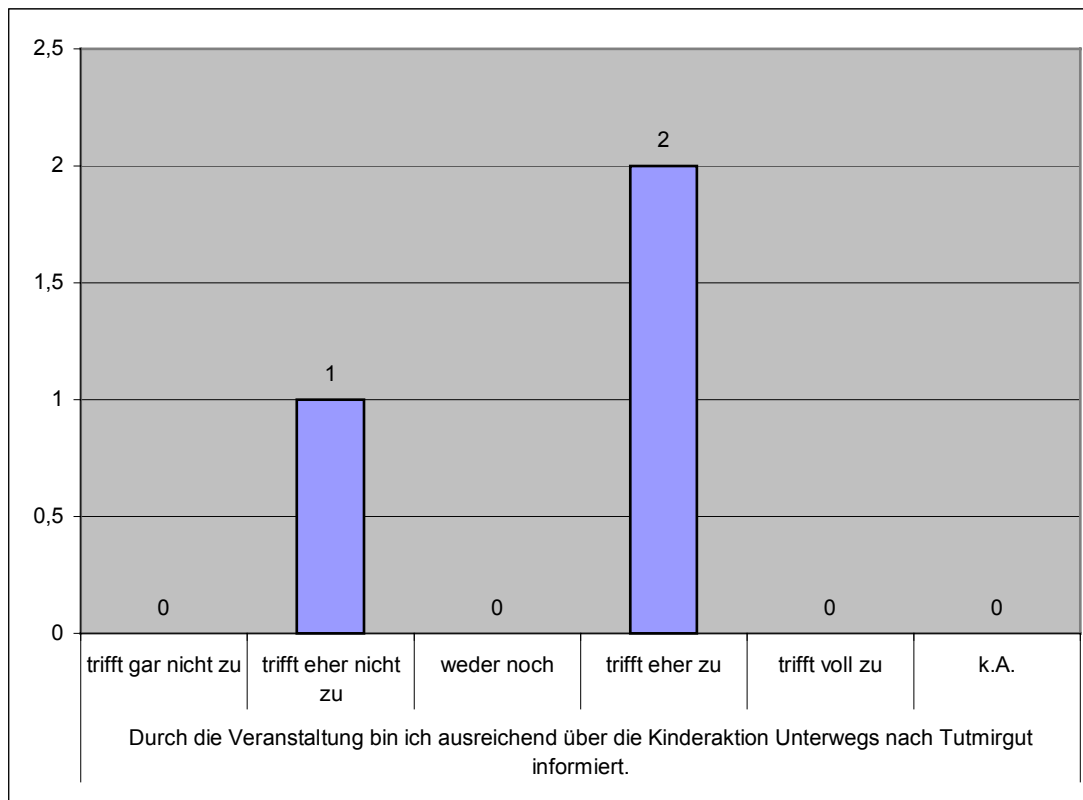


Abb.96: Ausreichende Kenntnis über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ durch die Fortbildungsveranstaltung (n=3)

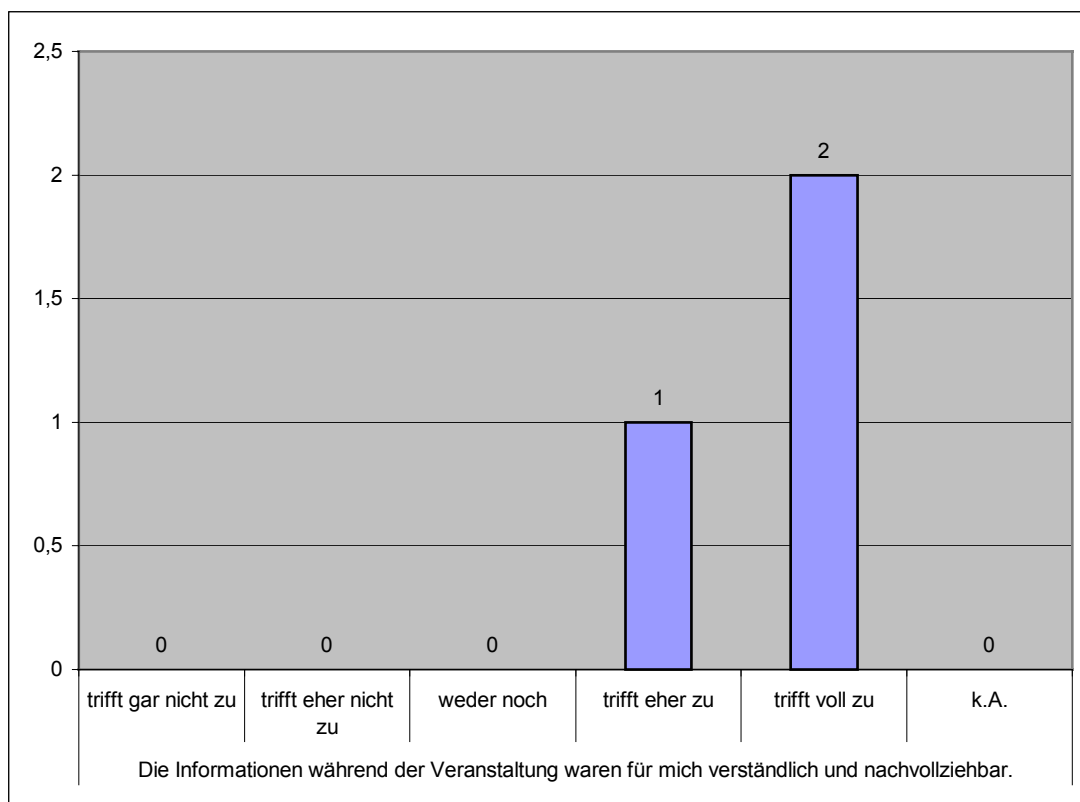


Abb.97: Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Informationen während der Veranstaltung (n=3)

### Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung

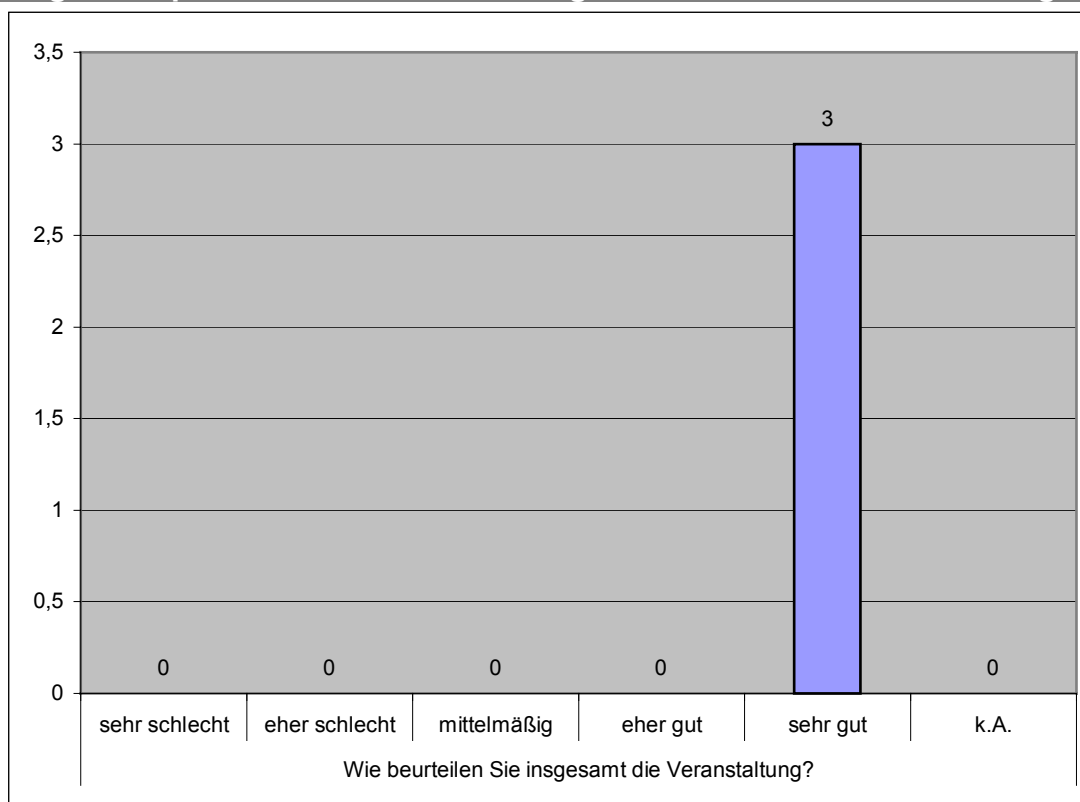


Abb.98: Beurteilung des Angebotes insgesamt (n=3)

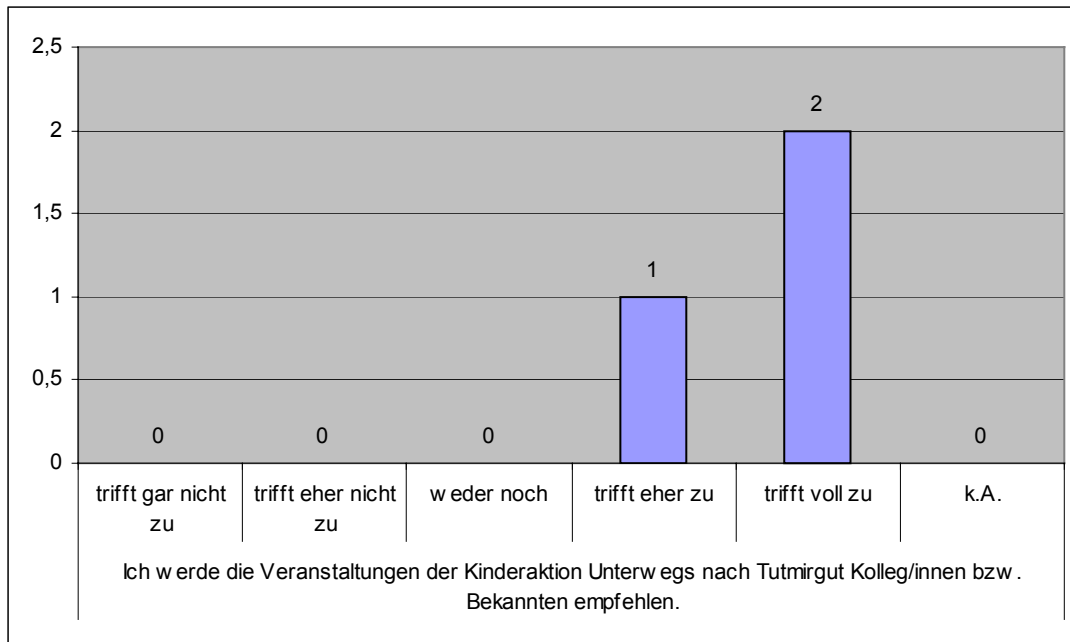


Abb.99: Empfehlungsgrad bzgl. der Veranstaltungen der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ - (n=3)

#### 10. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

5 Nennungen von 3 Personen

##### **Methodische Umsetzung**

⇒ *sehr gute Wissensvermittlung mit praktischen Beispielen*

⇒ *Eine offene Veranstaltung*

##### **Referentinnen/ Referenten**

⇒ *Die Übungsleitung war sehr gut vorbereitet und ich habe wieder gute Ideen mit nach Hause genommen.*

##### **Wissensvermittlung, Mitnahme**

⇒ *viele Praxisanregungen*

⇒ *schriftliche Ausarbeitung*

#### 11. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung überhaupt nicht gefallen?

2 Nennungen von 2 Personen

##### **Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

⇒ *keine Ausschilderung, wo genau es stattfindet, Sporthalle*

⇒ *Unstimmigkeiten des Ortes; Hallenzeit*

#### 12. Welche Verbesserungsideen haben Sie zur Weiterentwicklung dieser Veranstaltung?

2 Nennungen von 2 Personen

##### **Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

⇒ *Mehr Zeit*

##### **sonstiges**

⇒ *mehr Veranstaltungen*

#### 15. Was möchten Sie noch anmerken?

3 Nennung von 3 Person

⇒ *mehr Angebote*

⇒ *Die Übungsleiterin war super. Es hat viel Spaß gemacht und ich kann viele Dinge umsetzen.*

⇒ *Vielen Dank mehr davon!*

### 6.9 Gesund soll Spaß machen - 23. April 2008 Eitorf

Insgesamt gab es einen Rücklauf von 13 verwertbaren Fragebögen bei einer Teilnahme von 17 Personen.

#### Fragen zum Hintergrund der Teilnehmenden

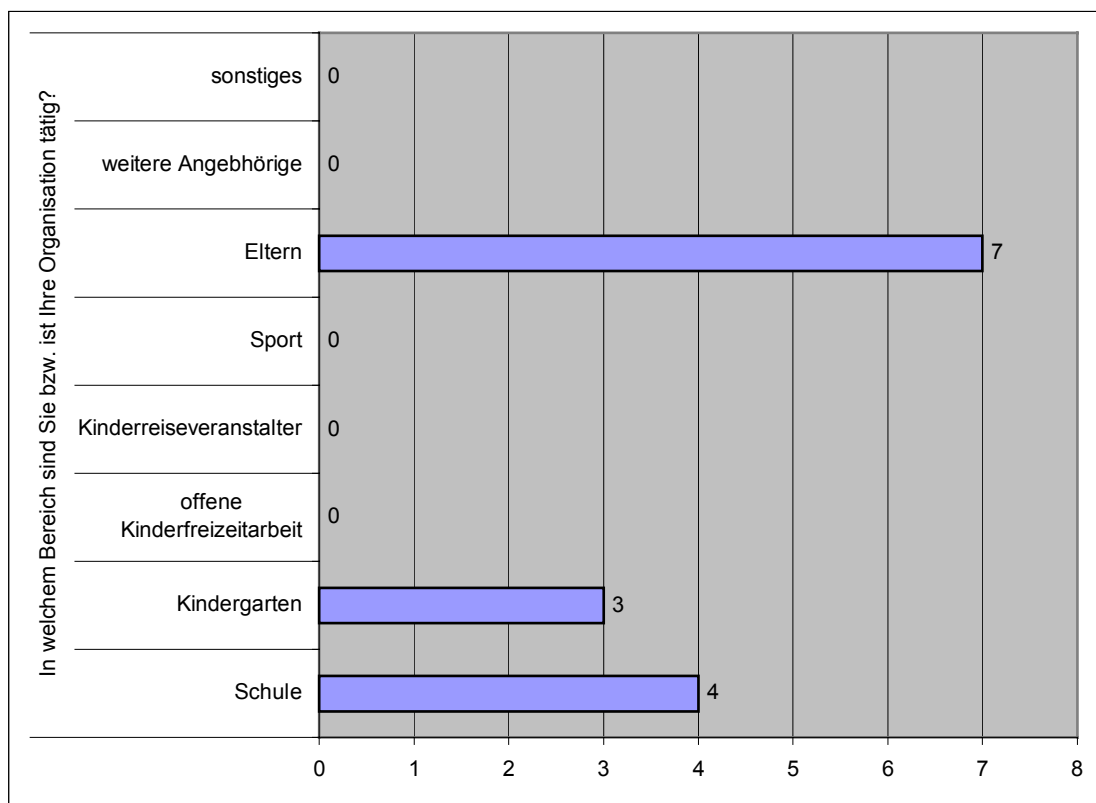


Abb.100: Darstellung über die Verteilung der Bereiche, aus denen die Teilnehmenden kommen (n=13; Mehrfachnennungen möglich)

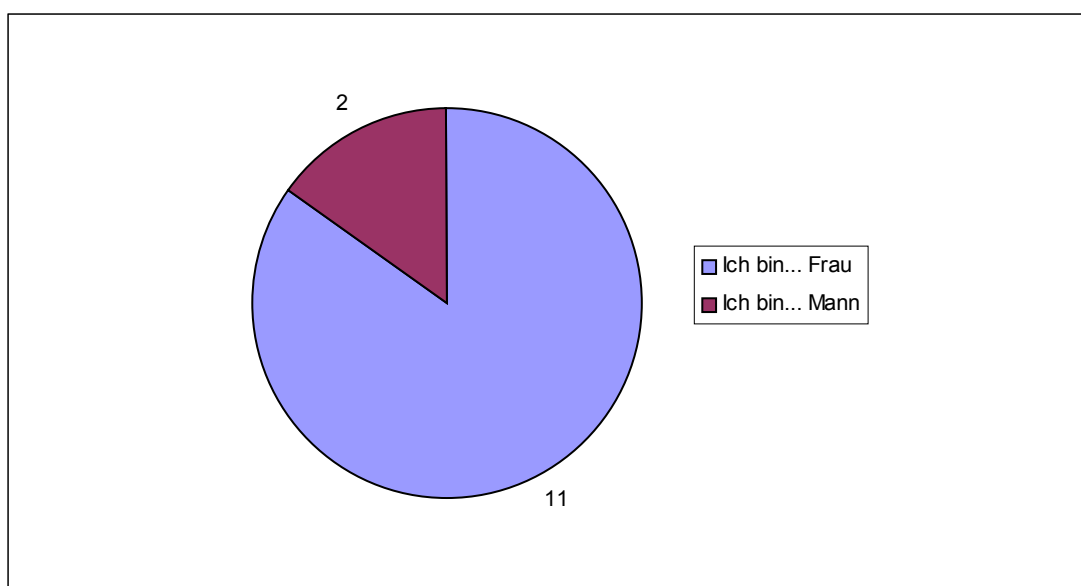


Abb.101: Darstellung über die Geschlechterverteilung bei den Teilnehmenden (n=13)

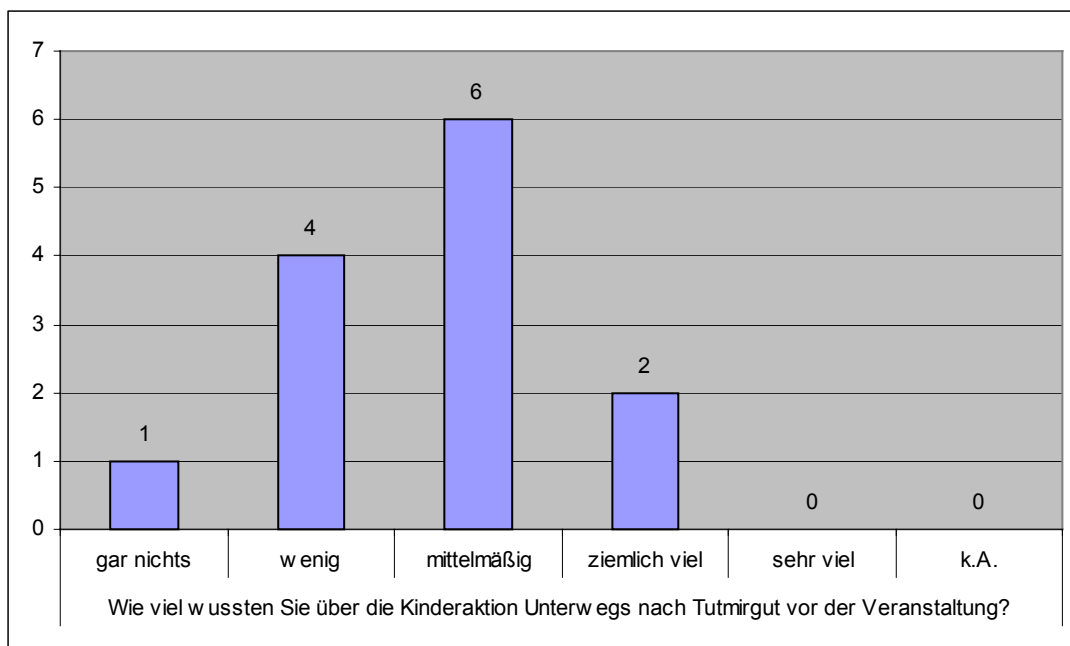


Abb.102: Vorwissen über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ bei den Teilnehmenden (n=13)

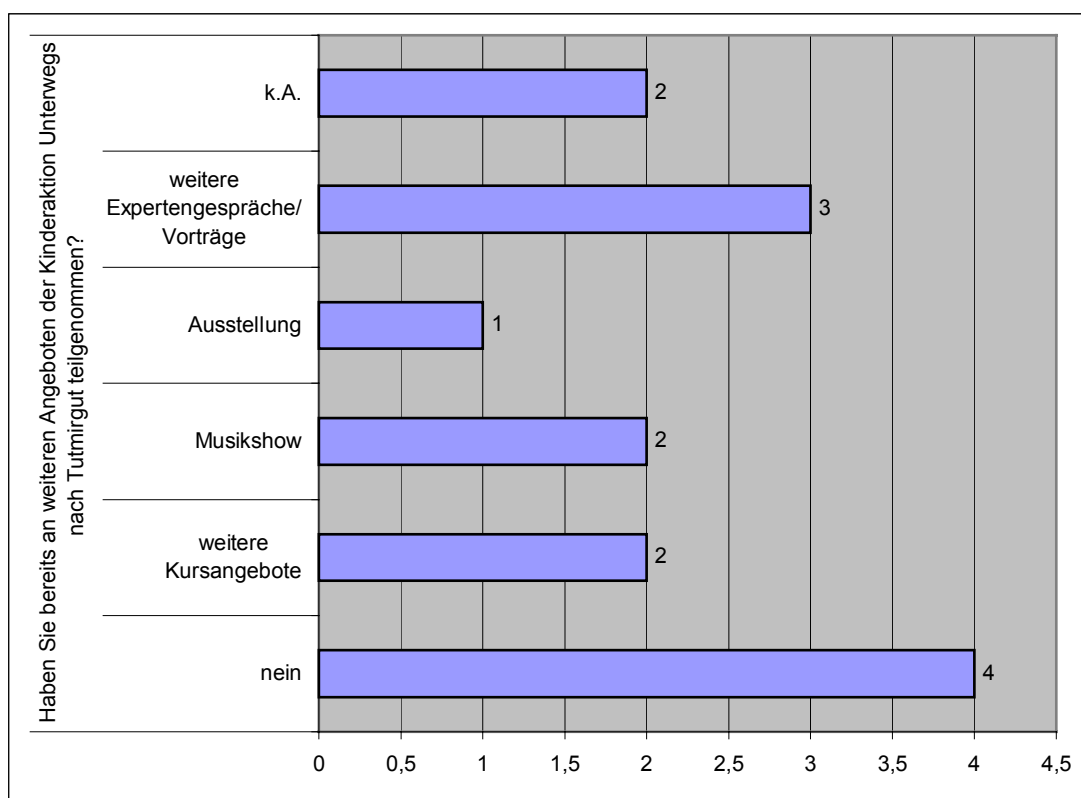


Abb.103: Teilnahme an weiteren ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ -Angeboten (n=13, Mehrfachantwort möglich)

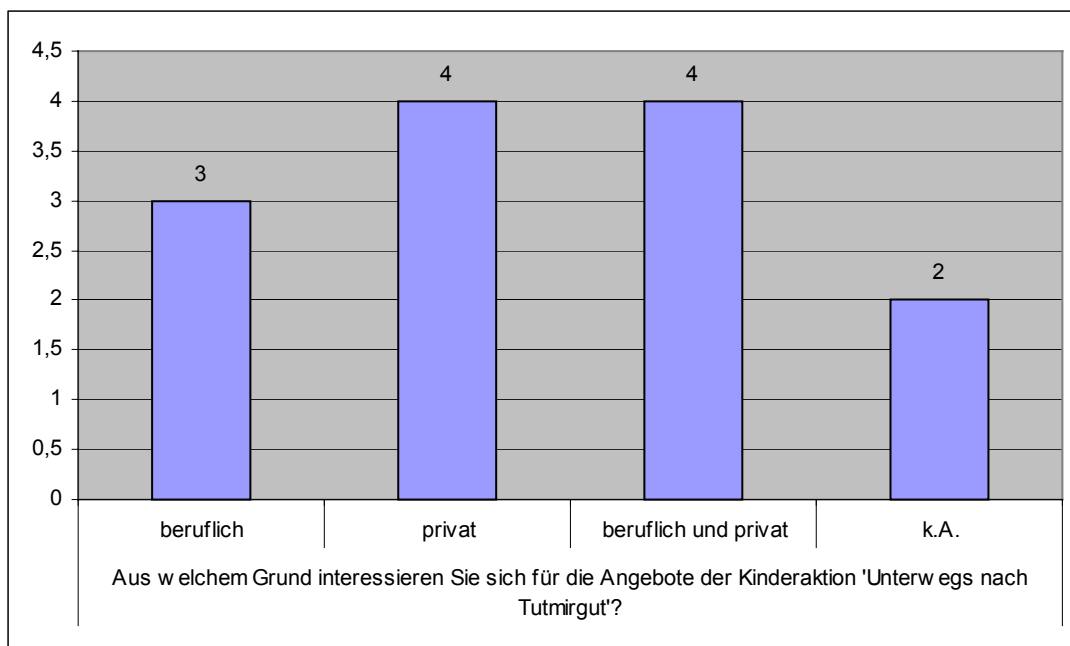


Abb.104: Interessenshintergrund bzgl. der Angebote der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ (n=13)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung**

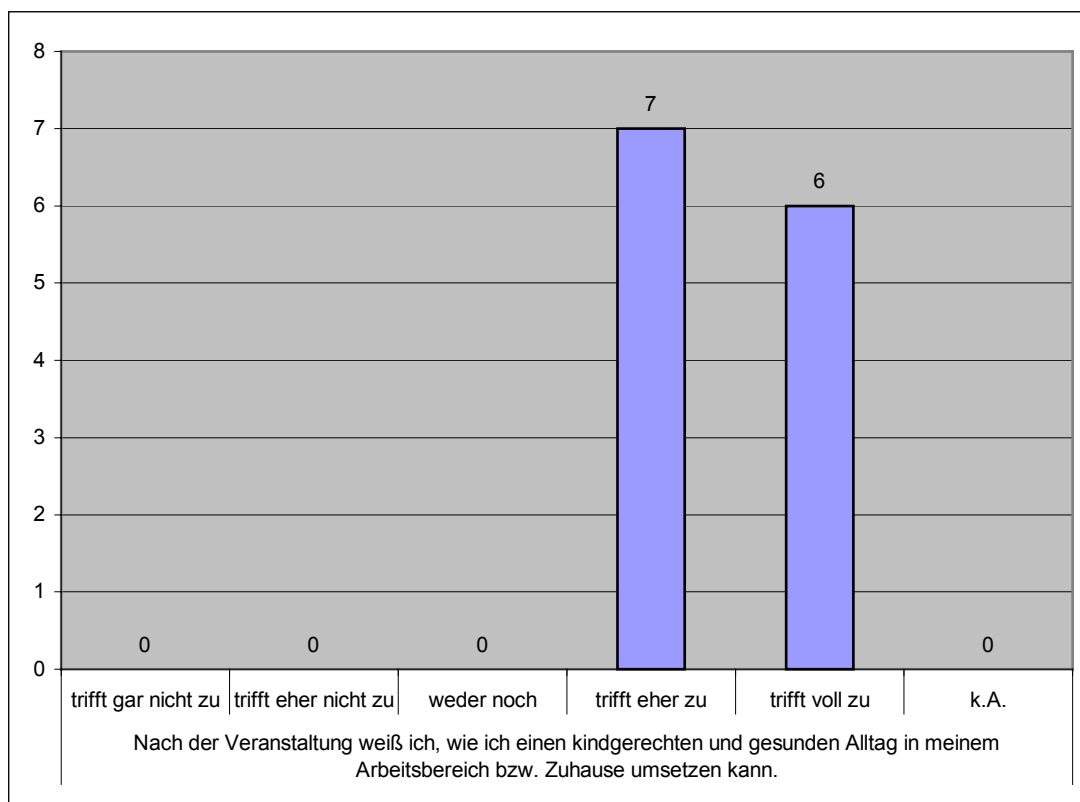


Abb.105: Wissen nach der Veranstaltung, wie ein kindgerechter und gesunder Alltag im Arbeitsbereich bzw. Zuhause umzusetzen ist (n=13)

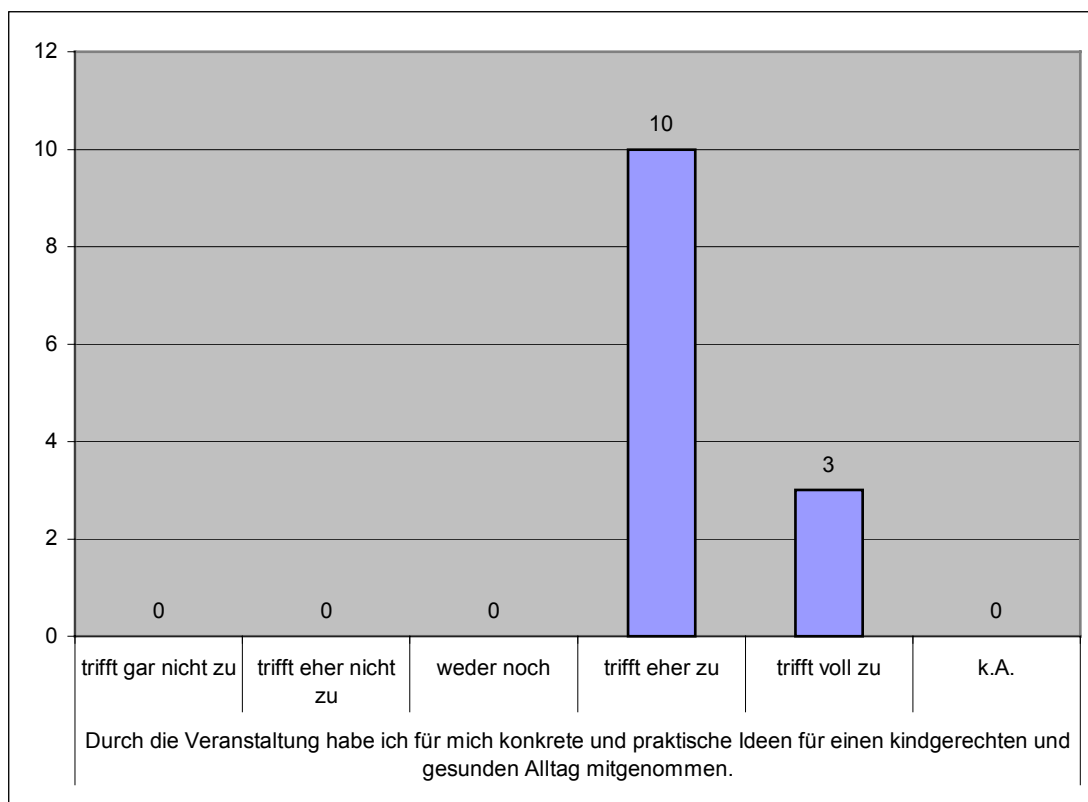


Abb.106: Konkrete, praktische Ideen für einen kindgerechten und gesunden Alltag durch die Workshopveranstaltung (n=13)

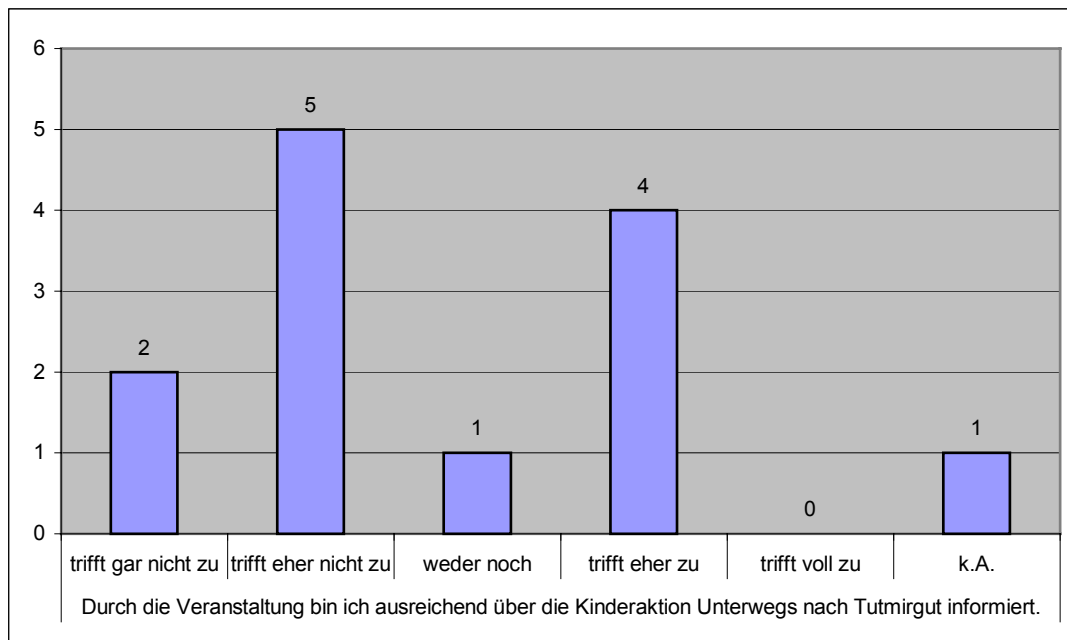


Abb.107: Ausreichende Kenntnis über die Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ durch die Fortbildungsveranstaltung (n=13)

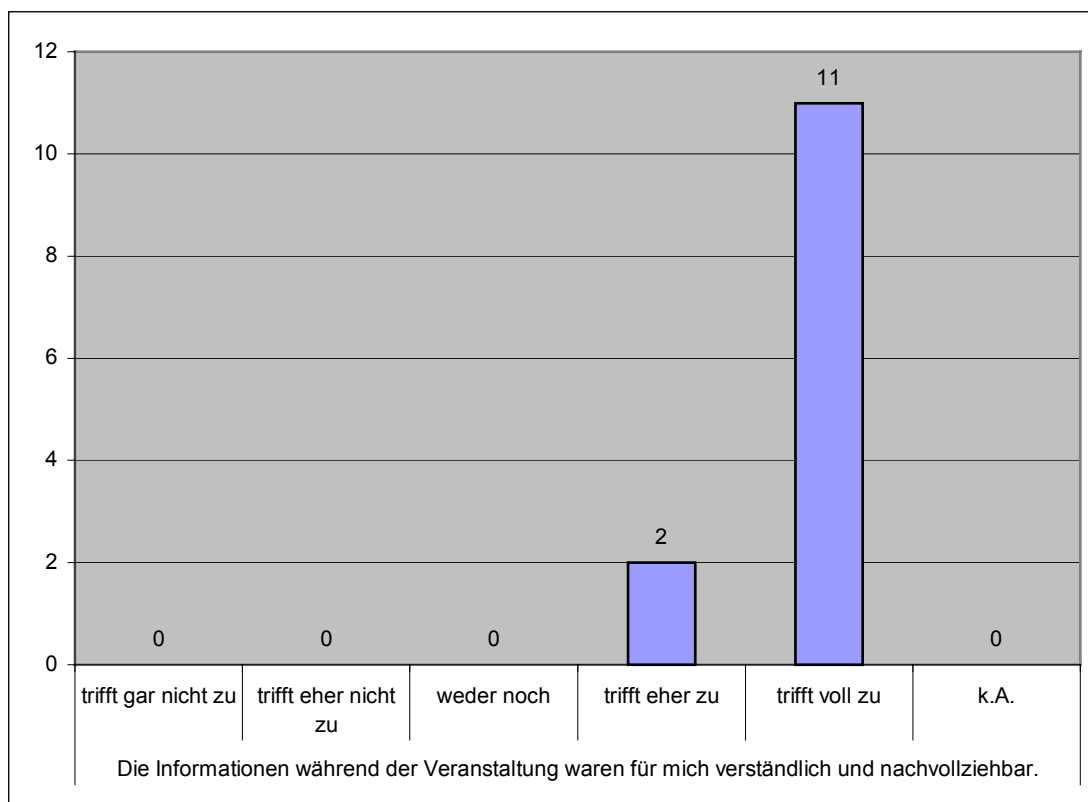


Abb.108: Verständlichkeit und Nachvollziehbarkeit der Informationen während der Veranstaltung (n=13)

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung**

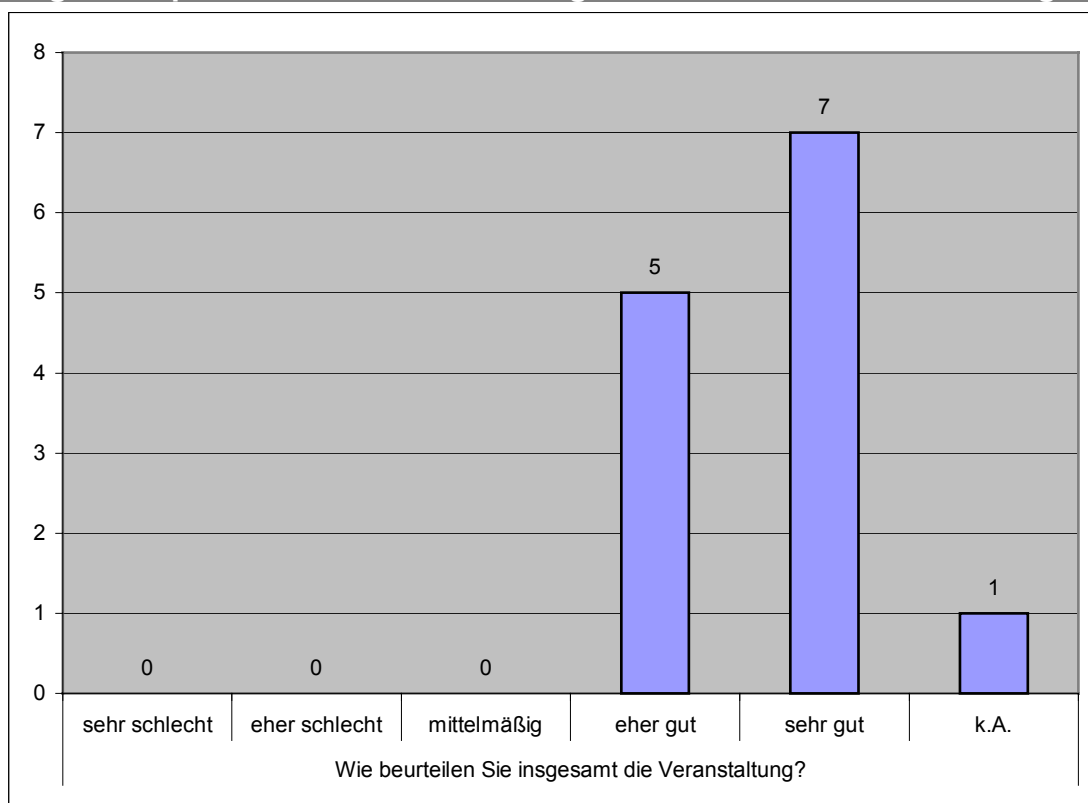


Abb.109: Beurteilung des Angebotes insgesamt (n=13)

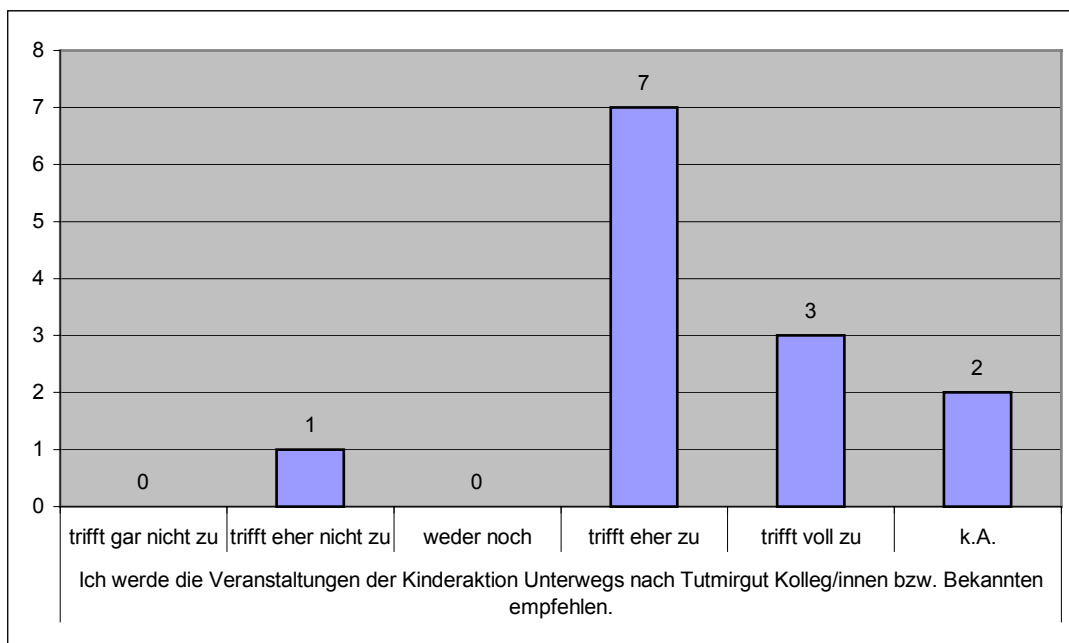


Abb.110: Empfehlungsgrad bzgl. der Veranstaltungen der Kinderaktion ‚Unterwegs nach Tutmirgut‘ - (n=13)

**10. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?**

3 Nennungen von 2 Personen

**Methodische Umsetzung**

⇒ *Art der Moderation*

⇒ *Verständlichkeit*

**11. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung überhaupt nicht gefallen?**

keine Nennungen

**12. Welche Verbesserungsideen haben Sie zur Weiterentwicklung dieser Veranstaltung?**

2 Nennungen von 2 Personen

**Atmosphäre, Rahmenbedingungen**

⇒ *Termin bitte später legen, 17°Uhr zu früh*

⇒ *Bessere Werbung*

**15. Was möchten Sie noch anmerken?**

2 Nennungen von 2 Personen

⇒ *bedauere, dass der Donnerstagstermin in Eitorf (workshop) ausfällt*

⇒ *war fast genau das Gleiche wie am 16.04.*

## 7 Ausblick und Diskussion

Die meisten der Befragten kommen aus privaten und beruflichen Interesse. Eine ausschließlich private Motivation zur Teilnahme zeigen die wenigsten der befragten Teilnehmenden.

Die institutionell bezogene Mehrheit der Teilnehmenden kommt aus dem Bereich ‚Kindergarten‘, gefolgt vom Bereich ‚Schule‘. Daneben ist der ‚private‘ Bereich der Eltern ebenfalls stark vertreten.

Bezogen auf das Geschlecht wird sehr deutlich, dass für die Zielgruppe der Kindergarten- bzw. Grundschulkindern sich maßgeblich Frauen als Ansprechpartnerinnen bzw. Interessierte empfinden. Dies spiegelt einerseits die häuslich-private Situation wider, in welcher sich nach wie vor eher die Mütter in der Verantwortung der Kleinkinderziehung befinden. Andererseits liegt dies an der strukturellen Ausgangslage, dass im Kita- und Grundschulbereich deutlich mehr Frauen als Männer hauptberuflich tätig sind. Da eine Hauptzielgruppe der Workshop- und Fortbildungsangebote insbesondere im Handlungsfeld der Grundschule liegt, sind im Vergleich zum Vorjahr<sup>2</sup> deutlich mehr Lehrkräfte für die Veranstaltungen gewonnen worden. Wie Lehrkräfte weiterhin gut für diese Workshops, Fortbildungen bzw. Vorträge zu gewinnen sind, ggf. über sogenannte Inhouse-Schulungen an Klausurtagen an einzelnen Schulen realisierbar, bleibt zu diskutieren. Möglicherweise sind hierüber dann auch in entsprechenden Klassenstufenelternabenden die Eltern der Kinder für diese Thematik leichter zu erreichen.

Erwähnenswert scheint in diesem Zusammenhang, dass deutlich mehr als die Hälfte der Teilnehmenden durch die Veranstaltungen erstmals als aktiv Interessierte für die Kinderaktion gewonnen werden konnten. Knapp 40% der Teilnehmenden haben bereits zuvor weitere Angebote der Kinderaktion wahrgenommen, zumeist sind dies andere Fortbildungsveranstaltungen der Kinderaktion bzw. der Besuch der Musikshow oder auch die Ausstellung. Hierbei ist zu erwähnen, dass die entsprechende Ausstellung in dieser Region bereits im Jahr 2005/2006 stattgefunden hat.

---

<sup>2</sup> Vgl. Bestmann, S.: Die Kinderaktion Unterwegs nach Tutmirgut der BZgA - Kurzbericht über die Fortbildungsveranstaltungen in der DASA Dortmund von März bis Juni 2007. Berlin, Bonn 2007:9

Das Vorwissen der Teilnehmenden über die Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ scheint eher gering bis mittelmäßig. Gut die Hälfte der Teilnehmenden stimmt aber der Einschätzung zu, dass sie durch die Veranstaltung ausreichend Kenntnis über die Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ erhalten haben. Dass die Kinderaktion selbst nicht im Fokus der jeweiligen Veranstaltungen gestanden hat, scheinen die Teilnehmenden nicht zu vermissen. Der Rahmen über den Veranstaltungshintergrund wird scheinbar als ausreichend wahrgenommen.

Nach der Fortbildungsveranstaltung scheinen die Teilnehmenden mit einer deutlichen Mehrheit von gut 4/5 der Teilnehmenden (45 trifft eher zu, 28 trifft voll zu; n=88) zu wissen, wie sie einen kindgerechten und gesunden Alltag in ihrem Arbeitsbereich bzw. Zuhause umsetzen können. Ebenfalls sehr hoch ist der Anteil der Teilnehmenden, die der Einschätzung zustimmen, dass sie durch die jeweilige Workshopveranstaltung für sich konkrete, praktische Ideen für einen kindgerechten und gesunden Alltag (47 trifft eher zu, 29 trifft voll zu; n=88) mitgenommen haben.

Dies scheint zu belegen, dass die Zielstellung der Veranstaltung, praxisnahe Informationen zu vermitteln, die nicht nur Fachwissen über theoretische Hintergründe vermittelt sondern auch alternative und zugleich praktikable Handlungsalternativen vorstellt, deutlich erreicht wird.

Die Informationen während der Veranstaltung sind für fast alle der Befragten (17 trifft eher zu, 68 trifft voll zu; n=88) verständlich und nachvollziehbar gestaltet gewesen. Dies lässt folgern, dass zum einen die passende Zielgruppe durch die Ankündigungen angesprochen worden ist und zum anderen die methodische Umsetzung ausgesprochen zielgruppenadäquat realisiert worden ist. Insgesamt wurden mit knapp 120 Personen bei zehn geplanten Veranstaltungen eine überschaubare Personenzahl erreicht. Hier ist ggf. darüber nachzudenken, inwieweit eine andere Form der Bewerbung der Veranstaltungen zu einer höheren Teilnahme führen kann.

In einer abschließenden Beurteilung zu den jeweiligen Workshopveranstaltungen schätzen gut 90% der befragten Teilnehmenden

das Angebot als eher gut (49 Nennungen) bis sehr gut (31 Nennungen) ein, was eine beeindruckende Zustimmung bedeutet. Ein weiterer Indikator für die Zufriedenheit mit den Angeboten ist der Empfehlungsgrad an Kolleginnen und Kollegen bzw. Bekannte. Hierbei zeigt sich wiederum eine ausgesprochen hohe Zustimmung zur Weiterempfehlung der jeweiligen Veranstaltungen. Nur eine Person sieht keine Empfehlung, eine weitere kann diesbezüglich keine Festlegung treffen. Alle anderen Antwortenden können diesem eher (33) bzw. voll (46) zustimmen.

Begründet wird diese positive Einschätzung maßgeblich durch die ausgesprochen kompetente und zugleich ansprechende Vortrags- und Arbeitsweise der Referierenden sowie deren verständliche, übersichtliche, gut strukturierte und praxisnahe methodische Umsetzung. Auch die teilweise vorhandenen Aktivierungen der Zuhörenden und der Erfahrungsaustausch zwischen den Teilnehmenden scheint bei diesen sehr gut anzukommen. Der thematisch-fachliche Einblick wird in der Intensität und Tiefe und insbesondere der konkrete sowie alltagsbezogene Anregungsaspekt positiv eingeschätzt oder wie es eine Teilnehmende zusammenfasst: *„ich habe viele Anregungen gefunden bzw. bekommen“*. Hierbei wird der Bezug zur Praxis, zum Alltag und zur Handlungsorientierung sehr geschätzt. Ebenso wird positiv eingeschätzt, dass das Angebot in einer angenehm freundlichen Atmosphäre stattgefunden hat, die Informationen zumeist als Handout zur Verfügung standen und die Workshops insgesamt kostenfrei nutzbar sind. Befragt, was den Teilnehmenden an dieser Fortbildungsveranstaltung überhaupt nicht gefallen hat, gibt es insgesamt 23 Nennungen von 20 Personen (n=88). Hierbei handelt es sich zumeist um die Rahmenbedingungen betreffende Aspekte. Der enge Zeitrahmen bei vielen Veranstaltungen steht dabei im Vordergrund der Nennungen. Die Hinweise zu mehr inhaltlicher Tiefe betreffen hauptsächlich eine Veranstaltung.

Die Verbesserungsideen der Teilnehmenden zur Weiterentwicklung dieser Workshopveranstaltungen beziehen sich größtenteils wiederum auf den Aspekt des Zeitmanagements, der adäquaten Räumlichkeit bei Bewegungsangeboten sowie einige Hinweise auf die methodische Umsetzung bzw. die Inhalte. Der einzelne Hinweis auf die Ausstellung einer Teilnahmebescheinigung klingt nachvollziehbar, um einerseits die Teilnahme

zu dokumentieren, den Stellenwert der einzelnen Veranstaltung dadurch zu erhöhen und andererseits eine Identifikation der Teilnehmenden mit der Kinderaktion ggf. nachhaltig zu festigen.

Insgesamt wird durch die vorliegende Untersuchung deutlich, dass die eingangs benannten Zielebenen der Kinderaktion durchaus erreichbar sind. Das maßgebliche Ziel der Workshop- und Fortbildungsveranstaltungen für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, die mit Kindern im Grundschulalter tätig sind, Wissen zu vermitteln sowie praktische Impulse für ein verändertes Verhalten der Kinder durch Anregungen der Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Alltag zu geben, wird so möglich und erfolgreich umgesetzt.

In wie weit die erreichte Zielebene dieses Kinderaktionselementes ausreichend nachhaltig wirksam sein kann, wird durch die vorliegende Untersuchung nicht diskutierbar. Es scheint jedoch plausibel, dass eine Einbettung der Workshopveranstaltungen in einen kommunalen Gesamtkontext verschiedener Elemente der Kinderaktion ‚*Unterwegs nach Tutmirgut*‘ durchaus sinnvoll erscheint. Um in einem sozialräumlich kommunalen Kontext sowohl das Verhalten als auch die entsprechenden sozialräumlichen Verhältnisse der angesprochenen Akteure im institutionellen wie auch privaten Bereich entsprechend wirksam zu verändern, scheint die avisierte Kombination der unterschiedlichen Umsetzungsformate durchaus sinnvoll und hilfreich. Wenn hierbei bspw. konkrete Schulen als Kooperationspartner in der jeweiligen Region gewonnen werden können, mit denen in der Konsequenz sog. Inhouse-Schulungen und praxisbezogene Beratungen für strukturelle Weiterentwicklungen im Bereich der Gesundheitsförderung durchgeführt werden, kann dies den Effekt auf den verschiedenen Zielebenen ggf. erhöhen. Die weiteren Evaluationen werden sich auch dieser Fragestellung zu widmen haben.

## 8 Anlage: Fragebogen

Sehr geehrte Teilnehmerin, sehr geehrter Teilnehmer,

um die Qualität unserer Arbeit und unserer Angebote stets weiterzuentwickeln, sind wir sehr an Ihrer Meinung interessiert. Gerade die Kurse und Expertengespräche bzw. Vorträge haben einen wichtigen Stellenwert. Von daher bitten wir Sie um *Ihre ehrliche* Einschätzung. Selbstverständlich erfolgt die Auswertung anonym, ohne dass Rückschlüsse auf Ihre Person bzw. Organisation möglich wären. Für Ihre Mühe und Mitarbeit danken wir Ihnen ganz herzlich.

Ihr *Unterwegs nach Tutmirgut*-EvaluationsTeam



(stefan bestmann)

---

### Allgemeine Aspekte

1. An welcher Veranstaltung haben Sie teilgenommen?  
(Kreuzen Sie bitte das entsprechende Kästchen an)

<input type="checkbox"/> Montag, 7. April 2008, 17 – 18.30 Uhr in Siegburg Gib Gas – Bewegung macht Spaß	<input type="checkbox"/> Dienstag, 8. April 2008, 16.30 – 18 Uhr in Siegburg Alte Kinderspiele – Neu verpackt
<input type="checkbox"/> Mittwoch, 16. April 2008, 17 – 18.30 Uhr in Siegburg Es ist einfacher, sich neue Dinge anzugewöhnen als alte abzugewöhnen	<input type="checkbox"/> Freitag, 18. April 2008, 17 – 19 Uhr in Siegburg Mut zu Tutmirgut – Gesundheitsförderung in der Schule
<input type="checkbox"/> Montag, 21. April 2008, 17 – 19 Uhr in Rheinbach Tutmirgut Zuhause – Gesunde Ess-, Tobe- und Ausruhideen für Grundschul Kinder	<input type="checkbox"/> Dienstag, 22. April 2008, 17 – 18.30 Uhr in Eitorf Was noch?
<input type="checkbox"/> Dienstag 22. April 2008, 17 – 18.30 Uhr in Rheinbach Es ist einfacher, sich neue Dinge anzugewöhnen als alte abzugewöhnen	<input type="checkbox"/> Mittwoch, 23. April 2008, 17 – 18.30 Uhr in Rheinbach Schau mal, das alles kann ich schon!
<input type="checkbox"/> Mittwoch, 23. April 2008, 17 – 18.30 Uhr in Eitorf Gesund soll Spaß machen	<input type="checkbox"/> Donnerstag, 24. April 2008, 17 – 19 Uhr in Eitorf Mut zu Tutmirgut – Gesundheitsförderung in der Schule

---

**2a. In welchem Bereich sind Sie bzw. ist Ihre Organisation tätig?**

(Kreuzen Sie bitte das entsprechende Kästchen an)

- Schule                       Kindergarten                       offene Kinderfreizeitarbeit
- Kinderreiseveranstalter                       Sport
- sonstiges, und zwar:.....

**2b. Ich bin privat hier und zwar als**

- Eltern
- weitere/r Angehörige/r
- sonstiges, und zwar:.....

**3. Ich bin**

- eine Frau
- ein Mann

**4. Wie viel wussten Sie über die Kinderaktion *Unterwegs nach Tutmirgut* vor der Veranstaltung?**

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- gar nichts
- wenig
- mittelmäßig
- ziemlich viel
- sehr viel

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Inhalte der Veranstaltung**

Im Folgenden finden Sie einige Aussagen. Kreuzen Sie jeweils an, wie die Aussage **Ihrer Meinung** nach zutrifft. Machen Sie bitte jeweils ein Kreuz ☒ im entsprechenden Feld:

**5. Nach der Veranstaltung weiß ich, wie ich einen kindgerechten und gesunden Alltag in meinem Arbeitsbereich bzw. Zuhause umsetzen kann.**

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- trifft gar nicht zu
- trifft eher nicht zu
- weder noch
- trifft eher zu
- trifft voll zu

**6. Durch die Veranstaltung habe ich für mich konkrete und praktische Ideen für einen kindgerechten und gesunden Alltag mitgenommen.**

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- trifft gar nicht zu
- trifft eher nicht zu
- weder noch
- trifft eher zu
- trifft voll zu

**7. Durch die Veranstaltung bin ich ausreichend über die Kinderaktion *Unterwegs nach Tutmirgut* informiert.**

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- trifft gar nicht zu
- trifft eher nicht zu
- weder noch
- trifft eher zu
- trifft voll zu

8. Die Informationen während der Veranstaltung waren für mich verständlich und nachvollziehbar.

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- trifft gar nicht zu
- trifft eher nicht zu
- weder noch
- trifft eher zu
- trifft voll zu

**Fragen zur persönlichen Einschätzung der Qualität der Veranstaltung**

9. Wie beurteilen Sie insgesamt die Veranstaltung?

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- sehr schlecht
- eher schlecht
- mittelmäßig
- eher gut
- sehr gut

10. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung besonders gut gefallen?

(Bitte notieren Sie Ihre Angaben untenstehend)

.....

.....

.....

11. Was hat Ihnen an dieser Veranstaltung überhaupt nicht gefallen?

(Bitte notieren Sie Ihre Angaben untenstehend)

.....

.....

.....

12. Welche Verbesserungsideen haben Sie zur Weiterentwicklung dieser Veranstaltung?

(Bitte notieren Sie Ihre Angaben untenstehend)

.....

.....

.....

**13a.** Haben Sie bereits an weiteren Angeboten der Kinderaktion *Unterwegs nach Tutmirgut* teilgenommen?

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- Nein
  
- Ja und zwar:
  - Ausstellung
  - Musikshow
  - weitere Kursangebote
  - weitere Expertengespräche/ Vorträge

**13b.** Aus welchem Grund interessieren Sie sich für die Angebote der Kinderaktion *Unterwegs nach Tutmirgut* ?

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- beruflich
- privat
- beruflich und privat

.....  
**14.** Ich werde die Veranstaltungen der Kinderaktion *Unterwegs nach Tutmirgut* Kolleg/innen bzw. Bekannten empfehlen.

(bitte kreuzen Sie das entsprechende Kästchen an)

- trifft gar nicht zu
- trifft eher nicht zu
- weder noch
- trifft eher zu
- trifft voll zu

.....  
**15.** Was möchten Sie noch anmerken?

(bitte schreiben Sie Ihre Anmerkungen hier ein)

.....  
.....  
.....

**Nochmals vielen Dank für Ihre Mithilfe !**